



GESCHÄFTSBERICHT 2024



Kennzahlen

Die Kennzahlen der 11 880 Solutions-Gruppe auf einen Blick

in Mio. EUR	12M 2024	12M 2023	Abweichung absolut	Abweichung in Prozent
Umsatz und Ergebnis 11 880 Solutions-Gruppe				
Umsatz	55,6	57,1	-1,4	-2,5 %
EBITDA ¹	3,9	2,6	1,3	47,6 %
Periodenergebnis nach Steuern	0,4	-4,3	4,7	>100 %
Details Segmente				
Umsatz Digital	44,2	44,8	-0,5	-1,2 %
EBITDA ¹ Digital	3,8	2,6	1,2	45,5 %
Umsatz Auskunft	11,4	12,3	-0,9	-7,1 %
EBITDA ¹ Auskunft	0,1	0,0	0,1	>100 %
Bilanz²				
Bilanzsumme	20,0	20,9	-0,8	-3,9 %
Liquide Mittel, Cash-Bestand ³	2,4	1,5	0,9	57,2 %
Eigenkapital	3,9	3,4	0,4	13,0 %
Eigenkapitalquote	19,5 %	16,5 %		
Cashflow				
Operativer Cashflow	3,1	1,7	1,4	83,8 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-0,5	0,1	-0,6	>-100 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,7	-1,8	0,0	2,7 %
Netto-Cashflow ⁴	0,9	0,0	0,9	>100 %
Kennzahlen zur 11 880 Solutions AG Aktie				
Ergebnis je Aktie in EUR	0,02	-0,17	0,19	>100 %
Börsenkurs (in EUR) ⁵	0,82	0,72	0,10	13,9 %
Marktkapitalisierung	21,5	18,9	2,62	13,9 %
Sonstige Kennzahlen				
Kündigungsquote Digital (in Prozent)	28,0	31,0	-3,0	-9,7 %
Umsatz je Anruf (in EUR)	5,10	4,86	0,24	4,9 %
Anzahl der Beschäftigten Konzern ⁶	485	514	-29	-5,6 %

1 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

2 Vergleichswerte zum Stichtag 31. Dezember 2023

3 Bestand an Zahlungsmitteln

4 Operativer Cashflow plus Cashflow aus der Investitionstätigkeit plus Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

5 Xetra-Schlusskurs zum 31. Dezember 2024

6 Kopffzahl zum Stichtag 31. Dezember 2024 (ohne Vorstand, Auszubildende, Minijobs, ruhende Beschäftigungsverhältnisse)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, %, etc.) auftreten. Solche Differenzen werden zu Gunsten der Darstellung der mathematisch korrekt gerundeten Werte bewusst in Kauf genommen.



Über uns

Vorwort des Vorstands	06
Bericht des Aufsichtsrats	08
Die 11 880 Solutions AG am Kapitalmarkt	14

Zusammengefasster Lagebericht des 11 880 Solutions Konzerns sowie der 11 880 Solutions AG

Vorbemerkungen	18
Grundlagen des Konzerns	18
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	21
Geschäftsverlauf und Prognosevergleich	22
Finanzwirtschaftliche Situation	24
Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB)	27
Forschung und Entwicklung	30
Mitarbeiter	30
Chancen- und Risikomanagement	31
Prognosebericht	40
Angaben nach § 289a und nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG	42
Erklärung zur Unternehmensführung	43
Verbundene Unternehmen	44
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	45

Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS)	48
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	50
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	51
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)	52
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	53
Konzernanhang der 11 880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2024	56
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	125
Unternehmensinformationen	132
Zukunftsbezogene Aussagen	133
Beteiligungsstruktur der 11 880 Solutions-Gruppe	134
Finanzkalender 2025	135
Impressum	135

Vorwort



Sehr geehrte Aktionäre, liebe Kunden und geschätzte Freunde der 11 880 Solutions AG,

hinter uns liegt ein ereignisreiches Geschäftsjahr, das maßgeblich von den wirtschaftlichen Herausforderungen Deutschlands geprägt war. Die schwache Konjunktur und eine Rekordzahl an Insolvenzen im kleinen und mittelständischen Unternehmenssektor – unserer zentralen Kundengruppe im Digitalgeschäft – bildeten schwierige Rahmenbedingungen. Vor diesem Hintergrund lag unser Fokus auch 2024 auf konsequenter Kostenoptimierung und Konsolidierung. Ein Beispiel dafür ist die erfolgreiche Optimierung der Mietkosten an unserem zentralen Standort in Essen: Wir werden über die nächsten Jahre insgesamt rund 1,5 Millionen Euro einsparen, die wir gezielt in das Wachstum unseres Unternehmens investieren.

Gleichzeitig haben wir wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Im Frühjahr 2024 sind wir mit der erfolgreichen Monetarisierung von werkenntdenBESTEN, unserer Suchmaschine für Online-Bewertungen, gestartet. Mit attraktiven und kostengünstigen Paketen haben wir begonnen, Unternehmenskunden für das Management und die Vermarktung von Bewertungen zu begeistern.

Die positive Resonanz auf die Vermarktung von werkenntdenBESTEN unterstreicht die wachsende Bedeutung von Bewertungen für Kaufentscheidungen und bestätigt das enorme Potenzial unserer Suchmaschine. In der zweiten Jahreshälfte haben wir das Angebot ausgeweitet und die Pakete um andere Produkte wie ATV und Microsoft Advertising erweitert. Damit haben unsere Kunden die Möglichkeit, ihre Bewertungen nicht nur zu managen, sondern auch reichweitenstark zu bewerben.

werkenntdenBESTEN bietet Verbrauchern Zugang zu mehr als 100 Millionen Bewertungen aus mehr als 50 Online-Quellen. Damit ist unsere stark wachsende Suchmaschine ein einzigartiges Angebot, das wir in den nächsten Jahren sowohl für unsere Kunden als auch für Verbraucher in Deutschland weiter ausbauen werden. Schon im Frühjahr 2025 werden wir unser Serviceangebot deshalb erweitern: Mithilfe von künstlicher Intelligenz (KI) können Kunden künftig inhaltliche Analysen ihrer Bewertungen durchführen, auf allen relevanten Portalen präsent sein und Bewertungen schnell und effizient beantworten. Darüber hinaus ermöglichen wir es Unternehmen, sich auf Basis von Bewertungen mit ihren regionalen und überregionalen Wettbewerbern direkt zu vergleichen.

Unsere etablierten Angebote wie das Branchenbuch 11880.com und die damit verbundenen Suchmaschinenkampagnen bleiben ein zentraler Erfolgsfaktor. Auch bei unseren Addressable TV-Kampagnen (ATV) verzeichnen wir weiterhin eine positive Entwicklung. Unsere Tochtergesellschaften FAIRRANK und Ormigo haben ihre Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr ausgebaut und neue Zielgruppen erschlossen, was ihre strategische Bedeutung innerhalb der Gruppe weiter untermauert.

Im Geschäftssegment Telefonauskunft haben wir auch 2024 unsere internen Planungen in einem herausfordernden Markt erfolgreich erfüllt. Die Deutsche Telekom hat ihre Telefonauskunftsnummer 11833 zum 1. Dezember 2024 eingestellt. Mit gezielten Marketing- und PR-Maßnahmen haben wir effektiv darauf aufmerksam gemacht, dass Anrufer unter 11880 weiterhin rund um die Uhr kompetente Unterstützung erhalten.

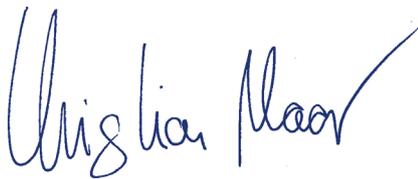


Im Bereich Call Center Services haben wir 2024 den innovativen 11880-Sprachbot eingeführt, der auf positive Resonanz stößt: Vor allem kleinere Unternehmen nutzen die KI-Lösung, um ohne zusätzlichen personellen Aufwand den Dialog mit ihren Kunden zu verbessern. Um unser gesamtes Angebot in diesem Bereich noch besser vermarkten zu können, haben wir erfolgreich neue Vertriebswege getestet, die wir im kommenden Jahr gezielt weiterentwickeln werden.

Wir sind stolz, das Geschäftsjahr 2024 in einem anspruchsvollen Umfeld erfolgreich abgeschlossen und die zu Beginn des Jahres ausgegebene Guidance erzielt zu haben. Auch 2025 wird mit Herausforderungen verbunden sein, doch wir bleiben optimistisch und fokussiert. Neben strikter Kostendisziplin werden unsere Schwerpunkte auf Produkterweiterungen und Innovationen liegen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung auf unserem gemeinsamen Weg in die Zukunft!

Ihr



Christian Maar

Vorstandsvorsitzender 11880 Solutions AG

Essen, 23. April 2025

Bericht des Aufsichtsrats

über das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

Das Geschäftsjahr 2024 der 11880 Solutions AG stand weiterhin im Zeichen eines herausfordernden nationalen und internationalen Wirtschaftsumfelds. Geprägt von den Nachwirkungen globaler wirtschaftlicher Unsicherheiten, Energiekosten auf einem weiterhin hohen Niveau, anhaltenden Lieferkettenproblemen und hohen Inflationsraten in den letzten Jahren, war vor allem der deutsche Mittelstand erheblichen Belastungen ausgesetzt. Viele kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sahen sich gezwungen, ihre Investitionen zu überdenken und ihren Fokus stärker auf Kosteneffizienz sowie nachhaltige Kundenbindung zu legen. Diese Entwicklungen beeinflussten auch die Marktdynamik und das Nachfrageverhalten im Bereich digitaler Dienstleistungen.

Dennoch konnte sich die 11880 Solutions AG durch den zu Jahresbeginn 2023 eingeleiteten strategischen Kurswechsel erfolgreich behaupten. Die Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz, Profitabilität und nachhaltigen Pflege von Kundenbeziehungen trugen dazu bei, Stabilität in einem schwierigen Umfeld zu sichern und sich als verlässlicher Partner für KMU zu positionieren.

Im Bereich des Digitalgeschäfts konnte die Online-Bewertungsplattform werkenntdenBESTEN.de, ein zentrales Produkt der 11880 Solutions AG, ein weiteres Kunden- und Umsatzwachstum verzeichnen. Zudem wurde das Angebot im Bewertungsmanagement konsequent weiterentwickelt und ausgebaut. Dabei blieb das Unternehmen auch 2024 seiner bewussten Strategie treu, das Wachstum der Kundenbasis im Digitalgeschäft zugunsten umfassender Effizienzsteigerungen zurückzustellen.

Im Rahmen seiner gesetzlichen Aufgaben zur Beratung und Kontrolle hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2024 intensiv begleitet und diesen bei strategischen Entscheidungen eng unterstützt. Der Aufsichtsrat stand dem Vorstand dabei jederzeit als verlässlicher Berater zur Seite.

Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG seine gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten gewissenhaft wahrgenommen. Die Tätigkeit des Vorstands Christian Maar wurde kontinuierlich und umfassend überwacht. Der Aufsichtsrat ließ sich regelmäßig und detailliert über die allgemeine Geschäftsentwicklung, relevante Finanzkennzahlen, geopolitische Herausforderungen sowie damit verbundene Risiken informieren. Darüber hinaus stand das Gremium dem Vorstand beratend zur Seite, insbesondere bei Fragen der Nachhaltigkeit, und wurde regelmäßig über die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit unterrichtet. Strategische Unternehmensentscheidungen wurden in einem engen Austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand diskutiert. Zudem fanden regelmäßige Sitzungen des Aufsichtsrats ohne Teilnahme des Vorstands statt, um interne Beratungen durchzuführen.

Wie bereits im Vorjahr lag der Schwerpunkt der Überwachung durch den Aufsichtsrat auch 2024 auf der Steigerung von Effizienz und Profitabilität, welche als zentrale Unternehmensziele definiert waren, sowie auf der Analyse der regulatorischen Rahmenbedingungen, insbesondere der Einflussnahme der Bundesnetzagentur. Im Drittgeschäft des Call Centers hat sich die Gesellschaft durch den gezielten Ausbau bestehender Kundenbeziehungen weiterhin als qualitativ hochwertiger Anbieter positioniert. Dennoch machten sich Marktveränderungen bemerkbar, insbesondere bei einem Großkunden, was zu einem reduzierten Auftragsvolumen führte. Positiv zu vermerken sind hingegen die ersten Erfolge im Soft-Outbound-Geschäft sowie die fortschreitende Implementierung des Sprachbots, die das Angebotsportfolio im Segment Telefonauskunft sinnvoll ergänzen.

Der Prüfungsausschuss überwachte die Rechnungslegung des Unternehmens umfassend und prüfte neben dem Rechnungslegungsprozess auch die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements sowie der internen Revision. Darüber hinaus wurde die Abschlussprüfung für 2024 sowie der Nachhaltigkeitsbericht überprüft, welcher neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Aspekte umfasste. Aufgrund der Aussetzung des Gesetzgebungsverfahrens zum CSRD-Umsetzungsgesetz nach dem Ende der Ampelkoalition wurde für das Geschäftsjahr 2024, wie im Vorjahr, ein nicht-finanzieller Bericht außerhalb des Lageberichts erstellt.

Der Aufsichtsrat setzte sich intensiv mit der Effizienz der unternehmensinternen Compliance-Prozesse, anhängigen Rechtsstreitigkeiten und damit verbundenen potenziellen Risiken auseinander. Der Prüfungsausschuss berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über seine Erkenntnisse und Empfehlungen.

In Folge einer sorgfältigen Prüfung der Unabhängigkeit und Qualifikation bisher erbrachter Leistungen und Honorarstellungen erteilte der Aufsichtsrat der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses 2024 und zur Prüfung des Vergütungsberichts.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Ein kontinuierlicher und verlässlicher Informationsfluss bildet die Grundlage für eine effektive Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrats. Das Gesamtgremium wird regelmäßig durch den Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss und den Personalausschuss über relevante Themen informiert.

Der Prüfungsausschuss nimmt eine zentrale Rolle ein, indem er die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Abschlussprüfung des Unternehmens überwacht. Zudem bereitet er Entscheidungsgrundlagen und Beschlussempfehlungen für aktuelle Fragestellungen des Aufsichtsrats vor.

Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG im Jahr 2016 einen Genehmigungsprozess eingeführt. Dieser Prozess regelt die Freigabe zulässiger Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer gemäß der am 17. Juni 2016 in Kraft getretenen EU-Verordnung 537/2014.

Zusammensetzung und Personalien Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben der §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG in Verbindung mit §§ 1 Abs. 1, 4 Drittelbeteiligungsgesetz gebildet. Gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung besteht das Gremium aus insgesamt sechs Mitgliedern, davon vier von der Hauptversammlung gewählte Vertreter und zwei von den Arbeitnehmern entsandte Mitglieder.

Ziel des Aufsichtsrats ist es, die Gesellschaft auf ihrem Weg zur führenden Position im Bereich der Online-Vermarktung für kleine und mittelständische Unternehmen in Deutschland wirkungsvoll zu unterstützen. Bei der Zusammensetzung des Gremiums wurde daher gezielt darauf geachtet, dass die Mitglieder über umfassende persönliche Erfahrungen und Fachkenntnisse in den Bereichen Wirtschaft und Digitalisierung verfügen. Dies stellt sicher, dass der Aufsichtsrat als Gesamtorgan mit dem Geschäftsumfeld der 11880 Solutions AG bestens vertraut ist.

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG folgende Mitglieder an: Dr. Michael Wiesbrock (Vorsitzender), Michael Amtmann (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Silke Feige, Ralf Ruhrmann, Sandy Jurkschat und Leonard Kiedrowski.

Sowohl Dr. Michael Wiesbrock als auch Ralf Ruhrmann verfügen jeweils über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung und erfüllen damit die gesetzlichen Anforderungen.

Zum Prüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Dr. Michael Wiesbrock zählten außerdem Ralf Ruhrmann und Sandy Jurkschat.

Dem Nominierungsausschuss gehörten Dr. Michael Wiesbrock und Michael Amtmann an.

Der Personalausschuss wurde von Dr. Michael Wiesbrock und Michael Amtmann besetzt.

Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG kam im Geschäftsjahr 2024 zu insgesamt vier ordentlichen Sitzungen zusammen, die quartalsweise stattfanden.

Sämtliche Sitzungen, einschließlich der Ausschusssitzungen, wurden als hybride Veranstaltungen abgehalten. Den Mitgliedern

wurde dabei die Möglichkeit geboten, sowohl in Präsenz als auch virtuell per Telefon- oder Videokonferenz teilzunehmen.

An zwei der vier ordentlichen Sitzungen nahm jeweils ein Aufsichtsratsmitglied nicht teil. Bei der Sitzung am 25.04.2024 fehlte Frau Dr. Feige, bei der Sitzung am 18.09.2024 fehlte Herr Ruhrmann. Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren bei nahezu allen Sitzungen der Ausschüsse, in denen sie vertreten sind, vollständig anwesend. Zudem wurden im Berichtsjahr vier Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst, an denen alle Mitglieder beteiligt waren. Interessenkonflikte traten nicht auf.

Im Geschäftsjahr 2024 trat der Prüfungsausschuss insgesamt viermal zusammen. Bei allen Sitzungen war er vollständig besetzt, mit Ausnahme eines Termins, bei dem Herr Ruhrmann verhindert war. Der Nominierungsausschuss, der aus zwei Mitgliedern besteht, fand einmal statt. Der Personalausschuss tagte hingegen fünfmal.

Corporate Governance und Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat hat am 25. März 2025 die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG gemäß § 161 Aktiengesetz einstimmig verabschiedet. Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG erklären darin, dass sämtlichen Empfehlungen des am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex vom 28. April 2022 mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung angegebenen Abweichungen, die im Unternehmensinteresse liegen, entsprochen wurde und wird. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft öffentlich zugänglich.

Das von der Hauptversammlung im Jahr 2022 gebilligte Vergütungssystem des Vorstands sowie das Vergütungssystem des Aufsichtsrats sind ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.11880.com/verguetung-vorstand-und-aufsichtsrat> zugänglich. Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand einen Vergütungsbericht gemäß § 162 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2024 aufgestellt, der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft formell geprüft und mit einem Prüfvermerk nach § 162 Absatz 3 Aktiengesetz versehen wurde. Nach Billigung des erstellten und geprüften Vergütungsberichts von Vorstand und Aufsichtsrat durch die ordentliche Hauptversammlung 2025 wird dieser Bericht ebenfalls unter der oben genannten Internetadresse zugänglich gemacht.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2024

Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 erteilte der Aufsichtsrat der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, den Prüfungsauftrag. Der handelsrechtliche Jahresabschluss, der zusammengefasste Lagebericht und der IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 der Gesellschaft wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Essen, geprüft.

Der Jahresabschluss der 11880 Solutions AG und der zusammengefasste Lagebericht wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Accounting Standards (IAS), den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und den Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dem Jahresabschluss, Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2024 wurde jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte standen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses sowie allen Mitgliedern des gesamten Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Der handelsrechtliche Jahresabschluss, der IFRS-Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sowie die Berichte des Abschlussprüfers wurden vom Prüfungsausschuss und vom gesamten Aufsichtsrat geprüft und mit dem Abschlussprüfer im Prüfungsausschuss ausführlich besprochen. Der Prüfungsausschuss hat sich während des Prüfprozesses fortlaufend von der Qualität der Abschlussprüfung überzeugt und sich mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand beraten. Der Abschlussprüfer nahm an der finalen Diskussion des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 25. März 2025, die im Rahmen einer Kombination aus Präsenz- und Videokonferenz stattfand, teil. Er erläuterte allen Anwesenden den Prüfprozess, stellte die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor, beantwortete Fragen und stand im Rahmen der Erörterungen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Plenum über die Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der 11880 Solutions AG detailliert geprüft; die Prüfung hat zu keinem Einwand geführt. Von dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat er zustimmend Kenntnis genommen.

Ferner hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2024 der Gesellschaft gebilligt, der damit festgestellt ist. Der Aufsichtsrat hat weiterhin den IFRS-Konzernabschluss der 11880 Solutions AG und den zusammengefassten Lagebericht im Detail geprüft; die Prüfung hat ebenfalls zu keinen Einwendungen geführt. Von dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat er zustimmend Kenntnis genommen. Das Gremium hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss 2024 der 11880 Solutions AG gebilligt.

Abhängigkeitsbericht

Die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat den vom Vorstand nach § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2024 („**Abhängigkeitsbericht**“) geprüft. Der Abhängigkeitsbericht wurde nach § 313 Absatz 3 Satz 1 Aktiengesetz mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Bei der Erörterung des Berichts im Aufsichtsrat war der Abschlussprüfer anwesend. Er hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und Auskünfte erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht für zutreffend befunden. Darüber hinaus stimmte er dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu und erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands.

Risikofrüherkennungssystem / Kontroll- und Risikomanagementsystem

Der Vorstand der 11880 Solutions AG hat gemäß § 91 Abs. 2 AktG ein Überwachungssystem implementiert, das potenzielle Risiken für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften frühzeitig identifiziert. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer bestätigte, dass der Vorstand seinen gesetzlichen Verpflichtungen in vollem Umfang nachgekommen ist. Der Aufsichtsrat teilt diese Einschätzung und stimmt dem Prüfungsergebnis zu.

Zusätzlich hat der Vorstand gemäß § 91 Abs. 3 AktG ein angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem sowie ein Risikomanagementsystem eingerichtet, das in seiner Ausgestaltung dem Umfang der Geschäftstätigkeit und der Risikosituation des Unternehmens entspricht. Ergänzend wurde ein Compliance-Management-System etabliert, das auf die spezifische Risikolage der Gesellschaft abgestimmt ist.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und interner Richtlinien wird vom Vorstand fortlaufend überwacht. Der Aufsichtsrat ließ sich im Rahmen der regelmäßigen monatlichen Jours Fixes umfassend über wesentliche Chancen und Risiken sowie die Funktionsweise des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems informieren..

Die Überprüfung der Wirksamkeit des Systems erfolgte sowohl durch den Aufsichtsrat als auch durch den Prüfungsausschuss, der sich im Rahmen seiner vierteljährlichen Sitzungen intensiv mit diesen Themen auseinandersetzte. Dabei wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht (Corporate Social Responsibility)

Die 11880 Solutions AG ist sich ihrer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt bewusst und erkennt, dass ihre Geschäftstätigkeiten sowohl direkte als auch indirekte Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und das wirtschaftliche Umfeld haben. Daher berücksichtigt das Unternehmen Sozial- und Umweltfaktoren als wesentliche Bestandteile seines unternehmerischen Erfolgs.

Im Rahmen der Berichterstattung über Corporate Social Responsibility (CSR) hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für die 11880 Solutions AG und den Konzern intensiv geprüft.

Ursprünglich war vorgesehen, diese Berichterstattung im Einklang mit den Vorgaben des deutschen Gesetzes zur Umsetzung der EU-Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD) vorzunehmen. Das CSRD-Umsetzungsgesetz sollte erstmals für das Berichtsjahr 2024 Anwendung finden. Aufgrund der politischen Entwicklungen und den damit verbundenen Verzögerungen im Gesetzgebungsverfahren hat sich jedoch herausgestellt, dass eine Berichtspflicht nach den Anforderungen der CSRD für das Geschäftsjahr 2024 nicht mehr besteht. Dennoch entschied die 11880 Solutions

AG an den bereits getätigten Investitionen und Implementierungen in Form eines Projektteams und eines unterstützenden Tools festzuhalten, die Umsetzungsentscheidung jedoch auf einen Zeitpunkt zu schieben, ab dem Rechtsklarheit herrscht. Der CSR-Berichtspflicht kommt die 11880 Solutions AG im geforderten rechtlichen Rahmen nach. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Bericht umfassend geprüft und sich mit den enthaltenen Informationen, insbesondere zu den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, detailliert auseinandergesetzt. Nach sorgfältiger Abwägung wurde der Bericht einstimmig zur Veröffentlichung freigegeben. Der vollständige CSR-Bericht kann unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/csr-bericht> eingesehen werden.

Schlusserklärung

Wir haben den Bericht des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, mit Zustimmung zur Kenntnis genommen. Nach Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss sowie nach unseren eigenen Prüfungen des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der 11880 Solutions AG bestehen unsererseits keine Einwände. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung stimmen wir zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 haben wir gebilligt, womit dieser festgestellt ist. Ebenso wurde der vom Vorstand erstellte IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 gebilligt.

Ein besonderer Dank des Aufsichtsrats gilt dem Vorstandsvorsitzenden Christian Maar für seine vorausschauende und besonnene Führung in einem ohne Zweifel herausfordernden Geschäftsjahr. Unser Dank richtet sich ebenso an alle Mitarbeitenden der 11880 Solutions AG, die mit ihrem Engagement und ihrer unerschütterlichen Motivation bei der Umsetzung der Unternehmensvision entscheidend zum heutigen Erfolg beigetragen haben. Sie bilden das Fundament dieses Unternehmens.

Essen, 23. April 2025



Dr. Michael Wiesbrock

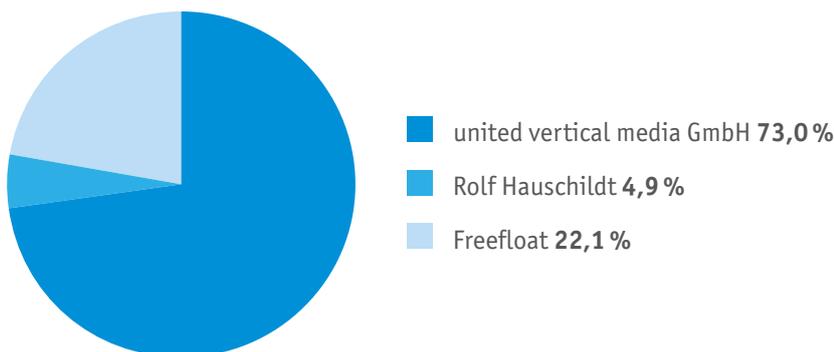
Vorsitzender des Aufsichtsrats





Die 11 880 Solutions AG am Kapitalmarkt

Aktionärsstruktur am 31.12.2024



Das Börsenjahr 2024 verlief aus Sicht des deutschen Leitindex DAX äußerst erfreulich: Der DAX beschloss das Jahr knapp mit der beeindruckenden Marke von 20.000 Punkten. Small Caps standen jedoch auch 2024 nicht im Zentrum des Interesses der Investoren. Dennoch konnte die Aktie der 11880 Solutions AG im Jahresdurchschnitt um beachtliche 8 Prozent zulegen.

Die Aktie begann das Geschäftsjahr am 26. Januar 2024 mit einem Jahrestief von 0,62 Euro. Am 3. Mai 2024 erreichte sie ihren Höchststand bei 1,00 Euro.

Die Anteilsstruktur der 11880 Solutions AG blieb im Geschäftsjahr 2024 unverändert im Vergleich zum Vorjahr. Zum 31. Dezember 2024 hielt die united vertical media GmbH und ihr nahestehende Personen 73 Prozent der Aktien, Rolf Hauschildt 4,9 Prozent, der Streubesitz belief sich auf 22,1 Prozent.

Investor Relations-Aktivitäten

Die positive Geschäftsentwicklung der 11880 Solutions AG sowie der Einsatz selbstentwickelter KI-Lösungen weckten 2024 großes Interesse am Kapitalmarkt. In zahlreichen Einzelgesprächen mit dem Vorstand, dem kaufmännischen Leiter und dem Investor-Relations-Team wurden die Unternehmensstrategie und Perspektiven intensiv diskutiert. Dabei konnten auch neue Investoren gewonnen werden.

Im Geschäftsjahr 2024 führten der Vorstand und der kaufmännische Leiter anlässlich der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2023 sowie zu allen Quartalsergebnissen Analysten- und Investorenkonferenzen durch. In diesen Veranstaltungen wurden die Geschäftsentwicklung, die Finanzkennzahlen und die strategische Ausrichtung des Unternehmens präsentiert. Anschließend fand eine ausführliche Fragerunde statt, in der auf die Anliegen der Teilnehmer eingegangen wurde.

Die virtuelle Hauptversammlung am 19. Juni 2024 verlief erfolgreich. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit einer Zustimmung von nahezu 100 Prozent verabschiedet.

Ein weiterer Höhepunkt im Geschäftsjahr 2024 war die Teilnahme der 11880 Solutions AG am Deutschen Eigenkapitalforum der Deutschen Börse in Frankfurt. Am 26. November 2024 präsentierten der Vorstandsvorsitzende Christian Maar und der kaufmännische Leiter Dr. Michael Nerger das Unternehmen und führten rund um die Präsentation zahlreiche Einzelgespräche mit potenziellen und bestehenden Investoren.

Kennzahlen zur 11880-Aktie

		2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anzahl der Aktien	STK.	21.022.200	24.915.200	24.915.200	24.915.200	26.232.200	26.232.200
Grundkapital	EUR	21.022.200	24.915.200	24.915.200	24.915.200	26.232.200	26.232.200
Börsenkurs zum Jahresende ¹	EUR	1,56	1,56	1,57	1,09	0,72	0,82
Höchster Börsenkurs ¹	EUR	1,895	1,63	1,82	1,69	1,22	1,00
Niedrigster Börsenkurs ¹	EUR	0,962	1,09	1,38	1,05	0,71	0,62
Marktkapitalisierung zum Jahresende	MIO. EUR	32,8	38,9	39,1	27,2	18,89	21,51
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,16	-0,10	0,03	-0,14	-0,17	0,02

¹ Xetra-Schlusskurse





Zusammengefasster Lagebericht des 11 880 Solutions Konzerns sowie der 11 880 Solutions AG

Vorbemerkungen	18
Grundlagen des Konzerns	18
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	21
Geschäftsverlauf und Prognosevergleich	22
Finanzwirtschaftliche Situation	24
Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB)	27
Forschung und Entwicklung	30
Mitarbeiter	30
Chancen- und Risikomanagement	31
Prognosebericht	40
Angaben nach § 289a und nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG	42
Erklärung zur Unternehmensführung	43
Verbundene Unternehmen	44
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	45

Zusammengefasster Lagebericht des 11 880 Solutions AG Konzerns sowie der 11 880 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2024

1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Lagebericht fasst den Lagebericht des 11 880 Solutions AG Konzerns und den Lagebericht der 11 880 Solutions AG zusammen. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns und der 11 880 Solutions AG. Die Informationen, die sich auf die 11 880 Solutions AG beziehen, sind unter Kapitel 6 „Jahresabschluss der 11 880 Solutions AG (HGB)“ mit den entsprechenden Angaben enthalten. Der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht sowie der Jahresabschluss der Konzernmuttergesellschaft 11 880 Solutions AG werden gemeinsam gemäß § 298 Abs. 2 S. 2 i. V. m. § 315 Abs. 5 HGB offengelegt.

Wir berichten nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 20 (DRS 20) „Konzernlagebericht“.

2. Grundlagen des Konzerns

Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung unterteilt die 11 880 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Digital und Telefonauskunft. Die geschäftlichen Aktivitäten beider Segmente konzentrieren sich fast ausschließlich auf den deutschen Markt.

Die 11 880 Solutions AG als Muttergesellschaft der 11 880 Solutions-Gruppe übt neben ihrer Holdingfunktion eine eigene operative Geschäftstätigkeit im Segment Telefonauskunft aus.

Im Segment Digital bietet die 11 880 Solutions-Gruppe Online-Pakete für eine breite und effiziente Internetpräsenz kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) an. Zu einem solchen Paket zählen neben dem Eintrag im Branchenverzeichnis 11880.com und dem Eintrag in einem passenden 11880-Fachportal auch

das Angebot des Eintragservices in weiteren Auskunftsportalen, Google Ads sowie Microsoft Advertising und die Produktion von Webseiten. Weiterhin werden Pakete zum aktiven Bewertungsmanagement über unsere Suchmaschine für Online-Bewertungen werkenntdenBESTEN.de angeboten. Darüber hinaus gehört Addressable TV (ATV) zum Produktportfolio. ATV liefert maßgeschneiderte TV-Werbung gezielt an kundenspezifische Zuschauer. Über die Tochtergesellschaft FAIRRANK GmbH werden die Kernleistungen Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Suchmaschinenwerbung (SEA) und Usability-Optimierung angeboten. Die Ormigo GmbH stärkt das Pay-per-Lead-Geschäft des 11 880 Konzerns.

Für größere Unternehmen bietet die 11 880 Solutions-Gruppe außerdem Einzelplatz- oder Netzwerklösungen für den Zugang zum aktuellen Datenbestand des digitalen Telefon- und Branchenbuchs an.

In ihrem zweiten Geschäftsbereich, dem Segment Telefonauskunft, bietet die 11 880 Solutions-Gruppe Dienstleistungen rund um die Telefonauskunft an. Mit einem Anruf bei der Servicenummer erhält der Verbraucher telefonisch, per E-Mail oder SMS-Telefonnummern, Adressen in Deutschland und der Welt sowie weitere Informationen zu Fahr- oder Flugplänen, Aktienkursen, Kinoprogrammen, Hotelbuchungen und vielem mehr. Auf Wunsch wird der Anrufer auch direkt an den gewünschten Teilnehmer weitervermittelt. Das sogenannte klassische Auskunftsgeschäft entwickelt sich rückläufig.

Im Segment Telefonauskunft übernehmen die Mitarbeiter der 11 880 Solutions-Gruppe ebenfalls Kundendienstleistungen im Rahmen des Call Center-Drittgeschäfts. Ihr Ziel ist es, Probleme zu bewältigen, Anfragen effizient zu bearbeiten und die Qualität der Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern, um den stei-

genden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Darüber hinaus wird ein telefonischer Sekretariatservice angeboten.

Grundlagen der Berichterstattung

Die 11880 Solutions-Gruppe nutzt für Steuerungszwecke innerhalb ihrer Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft ein System entscheidungsrelevanter Kennzahlen. Um auf aktuelle Entwicklungen und Veränderungen im operativen Geschäft zeitnah reagieren zu können, greift der Konzern in allen Geschäftsbereichen auf monatliche, wöchentliche und tagesaktuelle Reporting-Instrumente zu. Im finanzbezogenen Bereich sind das v. a. die zentralen Kenngrößen Umsatz, Profitabilität (EBITDA) sowie der Cash-Bestand. Alle genannten Kennzahlen werden auf Konzernebene ermittelt und gesteuert.

Im nicht-finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Segment Digital wird auf die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Neu- und Bestandskundenentwicklung sowie Kündigungsquote zurückgegriffen. Diese Kennzahlen ermöglichen einen Rückschluss auf den Grad der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit. Im Segment Telefonauskunft spielen die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call eine zentrale Rolle. Darüber hinaus wird die Mitarbeiterzufriedenheit als nicht-finanzbezogene Kennzahl gemessen, aber nicht zur Steuerung verwendet.

Finanzbezogene Kennzahlen

Umsatz

Der Umsatz auf Konzernebene ist eine der zentralen Steuerungsgrößen. Der Konzernumsatz setzt sich aus den Umsätzen der Segmente Digital und Telefonauskunft zusammen.

Innerhalb des Segments Digital werden Umsätze für das Mediageschäft im Neukunden- sowie im Bestandskundengeschäft erwirtschaftet. Die Basis für eine nachhaltige Umsatzentwicklung ist dabei eine effiziente Vertriebsmannschaft im Neukundengeschäft sowie ein auf Kundenbindung ausgerichtetes Bestandskundenmanagement mit Fokus auf speziell für den Kunden optimierte Produkte. Zusätzlich werden im Produktbereich Softwarelösungen digitale Telefon- und Branchenbücher auf DVD und Intranet-Lösungen sowie Datenbank-Lösungen angeboten. Die FAIRRANK GmbH bedient vorrangig Mittelstandskunden mit Lösungen vor allem im Bereich Suchmaschinenoptimierung und Suchmaschinenwerbung. Die Ormigo GmbH bietet Dienstleistungen im Rahmen des Pay-per-Lead-Geschäfts an.

Im Segment Telefonauskunft wird der Umsatz sowohl im klassischen Geschäftsfeld als auch im Call Center-Drittgeschäft im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen, Anrufdauer und Preis je Minute determiniert. Das Anrufvolumen setzt sich aus Anrufen aus dem Festnetzbereich sowie den Netzen der Mobilfunkbetreiber zusammen, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber und Call Center-Drittgeschäftskunden unterscheiden können.

Profitabilität

Die für den Konzern zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Die 11880 Solutions-Gruppe steuert mit dieser Kenngröße die Konzernprofitabilität.

Cash-Bestand

Die Betrachtung dieser Kennzahl ermöglicht unter anderem die Beurteilung der finanziellen Stabilität des gesamten Konzerns. Mit Hilfe dieser Information ist die 11880 Solutions-Gruppe in der Lage, ihre Finanz- und Vermögenslage zu bewerten, zu steuern und zu optimieren.

Der Cash-Bestand berechnet sich auf Konzernebene als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteln mit Verfügungsbeschränkungen.

Nicht-finanzbezogene Kennzahlen

Neukunden- und Bestandskundenentwicklung sowie Kündigungsquote als Kennzahlen zur Messung von Kundenbindung und -zufriedenheit im Segment Digital

Ein hohes Maß an Kundenbindung und -zufriedenheit ist besonders für die Weiterentwicklung des Geschäftssegments Digital von großer Bedeutung. Im Kern geht es darum, zahlende Kunden durch ein Betreuungskonzept langfristig und nachhaltig an das Unternehmen zu binden. Dadurch werden zukünftige Umsätze gesichert und die Profitabilität des Segments Digital gesteigert.

Quantifizierbare Kenngrößen im Rahmen von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sind insbesondere die Kündigungsquote (Abwanderungsrate) sowie die Entwicklung der Anzahl von Neu- und Bestandskunden.

Die Kündigungsquote definiert sich als die Summe aller Kündigungen des Geschäftsjahres berechnet auf den durchschnittlichen Kundenbestand des Geschäftsjahres.

Anrufvolumen und Umsatz pro Call im Segment Telefonauskunft

Ursächlich für den seit Jahren beobachtbaren, kontinuierlichen Rückgang im Markt der Telefonauskunft ist das veränderte Nutzungsverhalten der Konsumenten in Richtung digitaler Informationsbeschaffung. Umso wichtiger ist es für die 11 880 Solutions-Gruppe, eine möglichst exakte Vorhersage für die Entwicklung des Anrufvolumens zu treffen. Die 11 880 Solutions-Gruppe verfügt nach Auffassung der Gesellschaft über ein effizientes Reporting-System, bewährte Forecast-Modelle sowie jahrelange Erfahrungswerte. Auf dieser Basis ist es möglich, eine effiziente Planung der notwendigen Call Center-Personalkapazitäten vorzunehmen. Darüber hinaus bildet der Umsatz pro Call eine wichtige Steuerungsgröße mit direkter Auswirkung auf die Entwicklung der Umsatzerlöse und das Ergebnis in diesem Segment.

Mitarbeiterzufriedenheit

Auch im Jahr 2024 haben wir unseren Mitarbeitern ein Arbeitsumfeld geboten, das darauf abzielt, die Unternehmensinteressen mit den Erfordernissen einer dynamischen, modernen Arbeitswelt zu verbinden. Ziel ist es, bestmögliche Voraussetzungen für individuelle und berufliche Weiterentwicklung zu schaffen. Einige der Schlüsselfaktoren waren:

Flexibles Arbeiten: Die Möglichkeit, individuell und flexibel – sei es hinsichtlich der Arbeitszeiten oder des Arbeitsortes (z. B. Homeoffice) – zu arbeiten, ist nach wie vor ein entscheidender Faktor für die Mitarbeiterzufriedenheit.

Moderne technologische Ausstattung und Support: Eine hochwertige technische Infrastruktur sowie der Zugang zu den nötigen Ressourcen zur Optimierung der Arbeitsabläufe, insbesondere im Rahmen von Remote-Arbeit, sichern einen reibungslosen und effizienten Arbeitsprozess.

Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten: Gezielte Angebote zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung, von Schulungen und Fortbildungen bis hin zu klaren Karrierepfaden, fördern das individuelle Wachstum und tragen wesentlich zur langfristigen Mitarbeiterbindung bei.

Diese Elemente sind nicht nur ausschlaggebend, um das Engagement und die Zufriedenheit der Belegschaft aufrechtzuerhalten, sondern auch, um in Zeiten des Fachkräftemangels gezielt Talente zu gewinnen und zu halten.

Gleichzeitig wirken sich politische und geopolitische Krisen auch im Jahr 2024 weiterhin auf den Arbeitsplatz aus. Die daraus resultierenden globalen Unsicherheiten können zu erhöhtem Stress und Belastungen führen – etwa durch Sorgen um die eigene Sicherheit, familiäre Belange oder potenzielle Instabilitäten im Arbeitsumfeld. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, passen wir kontinuierlich unsere Arbeitsabläufe an und fördern einen offenen, transparenten Austausch auf allen Unternehmensebenen. Zudem nehmen wir die Herausforderungen im Bereich Diversität und Inklusion ernst, um ein respektvolles und harmonisches Miteinander sicherzustellen.

Die fortschreitende Digitalisierung hat uns hybride Arbeitsmodelle ermöglicht, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben nachhaltig optimieren. Gerade in Zeiten globaler Krisen sind wir uns als Konzern der Verpflichtung bewusst, die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter in den Mittelpunkt zu stellen. Wir sind stolz darauf, dass unser internationales Team – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 20 Nationen – in einem respektvollen und friedlichen Miteinander zusammenarbeitet.

Auch im vergangenen Jahr wurden die Bedürfnisse, Wünsche und Interessen unserer Mitarbeiter in unsere strategischen Entscheidungen integriert. Wir wissen: Nur zufriedene und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für den langfristigen Erfolg unseres Konzerns. Deshalb setzen wir alles daran, Talente zu gewinnen, zu fördern und zu halten – unterstützt durch eine inspirierende Arbeitsumgebung und eine offene Führungskultur, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Kontinuierliche Investitionen in Aus- und Weiterbildung sowie die Förderung einer experimentierfreudigen und lernbereiten Unternehmenskultur sind für uns selbstverständlich.

Wir sind der Auffassung, dass die 11 880 Solutions-Gruppe auf das Engagement ihrer Belegschaft, das sich in hoher Leistungsbereitschaft, Begeisterung für die Arbeit und einer tiefen Verbundenheit mit dem Konzern zeigt, bauen kann. Im Jahr 2024 hat die 11 880 Solutions-Gruppe nach einer zweijährigen Unterbrechung eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Wir sehen darin ein zentrales Instrument, um die Bedürfnisse und Perspektiven der Belegschaft frühzeitig zu erkennen und in die Strategie der 11 880 Solutions-Gruppe zu integrieren. Aus der Rücklaufquote von 75 % ziehen wir den Rückschluss, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Form der Mitarbeiterbeteiligung wertschätzen. Der regelmäßige Austausch liefert wertvolle Einblicke in die Mitarbeiterzufriedenheit und hilft, gezielt Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Durch den kontinuierlichen Dialog können Herausforderungen zeitnah adressiert und die Unternehmenskultur nachhaltig weiterentwickelt werden. Die Umfrage zeigt eine hohe Zufriedenheit mit Teamgeist, Flexibilität im Arbeitsalltag und dem Vertrauen der Führungskräfte. Auch die Offenheit für neue Technologien wie KI werden positiv wahrgenommen. Gleichzeitig gibt es Wünsche nach noch mehr Innovation und schnelleren Entscheidungsprozessen. Mit der Einbeziehung der Mitarbeiterinteressen in Entscheidungsprozesse möchte die 11880 Solutions-Gruppe nicht nur die MA-Bindung stärken, sondern auch langfristig den Erfolg des Konzerns sichern.

Durch einen intensiven, transparenten Austausch auf allen Ebenen versuchen wir zudem ein aktuelles Meinungs- und Stimmungsbild zu erfassen. Ausführliche Informationen zu unseren Zielen in den Bereichen Unternehmensführung, Umwelt, Arbeitnehmer, soziale Belange, Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung sowie zu den bereits erzielten Fortschritten finden Sie in unserem gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 315b Abs. 3 HGB und § 289b Abs. 3 HGB. Die Publikation für das Geschäftsjahr 2024 wird auf unserer Internetseite unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/csr-bericht> veröffentlicht.

3. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nachgenannte Daten basieren auf der „ifo Konjunkturprognose Winter 2024“, entnommen dem ifo Schnelldienst 2024, Sonderausgabe Dezember.

Im Geschäftsjahr 2024 stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt um 2,6% und zeigt damit ein leicht gesunkenes Wachstum gegenüber dem Vorjahr (2,9%).

Die wichtigsten Notenbanken der Industrieländer senkten zuletzt ihre Leitzinssätze. Die Geldpolitik wirkt damit bereits weniger restriktiv, sie dämpft die Konjunktur und die Preisanstiege aber immer noch. Dementsprechend wird auf den Finanzmärkten mit weiteren Leitzinssenkungen gerechnet.

Die Weltkonjunktur dürfte in den Jahren 2025 und 2026 auf ihrem moderaten Expansionskurs bleiben. Das Nachlassen der Inflation in den Industrieländern und steigende Realeinkommen stützen die Konsumnachfrage. Investitionen werden durch die allmähliche Lockerung der Geldpolitik begünstigt.

Im Euroraum nahm die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2024 um 0,4% gegenüber dem Vorquartal bzw. um 0,9% gegenüber dem Vorjahr zu – der stärkste Anstieg seit zwei Jahren. Am dynamischen erwies sich abermals die Konjunktur Spaniens, aber auch Frankreich verzeichnete einen robusten Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts, was teilweise positiven Impulsen durch die Austragung der Olympischen Sommerspiele geschuldet war. Die Industrieproduktion tendierte in den vergangenen Monaten jedoch abwärts und die Unternehmensstimmung ist weiterhin pessimistisch. Insbesondere die Auftragsbestände wurden deutlich niedriger eingeschätzt als zuletzt. Die europäische Industrie dürfte ihre Krise somit noch nicht überwunden haben. Das Verbrauchervertrauen verbesserte sich dagegen in den meisten Ländern des Euroraums infolge der niedrigen Inflation und der steigenden Realeinkommen. Zudem ist auch der Arbeitsmarkt robust, die Arbeitslosenquote blieb im Oktober bei 6,3%. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Lohndynamik und damit der Preisauftrieb von Dienstleistungen verringerte. Zudem ist angesichts der hohen Speicherstände von Erdgas und der weit fortgeschrittenen Abkoppelung Europas von russischen Lieferungen davon auszugehen, dass die Energiepreise nicht wesentlich steigen. Im Euroraum dürfte sich die Inflation auf 2% im kommenden Jahr und 1,8% im Jahr 2026 abschwächen.

In Summe wird die Wirtschaftsleistung im Euroraum in den Jahren 2025 und 2026 um jeweils 1,2% zunehmen. Dabei bleiben die Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedsländern des Euroraums groß.

Die deutsche Wirtschaft tritt seit nunmehr fünf Jahren auf der Stelle. Im Jahr 2024 dürfte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gerade so hoch sein wie im Jahr 2019 vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Damit durchläuft Deutschland die mit Abstand längste Stagnationsphase der Nachkriegsgeschichte. Auch im internationalen Vergleich fällt Deutschland deutlich ab, da alle in dieser Prognose betrachteten Länder im gleichen Zeitraum ein zum Teil deutliches Wachstum verzeichnen konnten.

Digitalisierung, Dekarbonisierung, Demografie und Deglobalisierung stellen die deutsche Wirtschaft vor große Herausforderungen. Sie erfordern einen Umbau der Produktionsstrukturen, bei dem etablierte Geschäftsmodelle verschwinden und neue Produktionskapazitäten entstehen. Die Krisen der vergangenen Jahre haben diesen Strukturwandel der deutschen Wirtschaft spürbar beschleunigt. Im internationalen Vergleich ist Deutschland von diesen Veränderungen besonders stark betroffen. Zum einen entwickelt sich das Erwerbspersonenpotenzial ungünstiger und die

Bevölkerung altert schneller. Zum anderen trifft der Strukturwandel insbesondere das Verarbeitende Gewerbe, das in Deutschland einen deutlich höheren Anteil an der Wirtschaftsleistung hat als in anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften.

Wirtschaftliche Prognosen sind derzeit von Unsicherheiten über die potenzielle Entwicklung für die Zukunft geprägt und zeichnen kein eindeutiges Bild. Der Strukturwandel könnte zu einer nachhaltigen Schwächung der Industrieproduktion führen. Es besteht die Gefahr einer schleichenden Deindustrialisierung, die sich durch einen langsamen, aber stetigen Verlust von Industrie-arbeitsplätzen und eine Verlagerung hin zu dienstleistungsorientierten Wirtschaftszweigen bemerkbar macht. Die Folge wäre ein geringes Wirtschaftswachstum, was zu einer vorübergehenden Erhöhung der Arbeitslosenquote führen könnte.

Durch gezielte wirtschaftspolitische Maßnahmen wie Investitionen in Infrastruktur, Bildung und Forschung könnten jedoch neue Wachstumsimpulse gesetzt werden. Verbesserungen der Standortfaktoren, wie die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Unternehmen und Innovationen, könnten ebenfalls dazu beitragen, neue Potenziale zu erschließen. Diese Maßnahmen könnten die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft stärken, die Produktivität steigern und zu einer Erholung führen.

Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Zukunft von vielen Variablen abhängig. Die Prognosen für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) reflektieren dies. Für das Jahr 2025 wird ein Wachstum zwischen 0,4% und 1,1% erwartet, während für 2026 ein Wachstum zwischen 0,8% und 1,6% prognostiziert wird. Diese Bandbreiten verdeutlichen, dass politische Entscheidungen, technologische Entwicklungen und globale wirtschaftliche Bedingungen erheblichen Einfluss auf die tatsächliche wirtschaftliche Entwicklung haben werden. Im Februar hat die Bundestagswahl 2025 stattgefunden, und die wirtschaftliche Entwicklung wird auch davon abhängen, welche Entscheidungen die neue Bundesregierung treffen wird.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Konzern insgesamt eine stagnierende Konjunktur und ein weiterhin herausforderndes Marktumfeld. Gleichzeitig könnten sich aber auch Chancen ergeben, da die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen in einem sich wandelnden Umfeld möglicherweise zunimmt.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachgenannte Daten basieren auf dem „OVK-Report für 2024/02“ des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. vom 18.09.2024.

Das Jahr 2024 verlief in vielerlei Hinsicht besser als das Vorjahr. So haben sich Inflation und Energiepreise beispielsweise deutlich abgeschwächt. Vor diesem Hintergrund ist der digitale Display-Werbemarkt im ersten Halbjahr stark gewachsen.

Der Online-Vermarkterkreis hat deshalb seine Prognose vom Frühjahr deutlich angehoben. In der Herbstprognose gehen der OVK und der Partner Statista davon aus, dass sich 2024 die Nettowerbeinvestitionen für Display-Ads um 11,7 Prozent erhöhen werden. Die Werbewirtschaft wird laut der Analyse mit Online-Display-Ads somit mehr als 6,1 Milliarden Euro Erlösen. Ein bedeutender Meilenstein.

Der größte Teil der Online-Display-Werbeumsätze entfällt auf Programmatic Advertising. Für 2024 erwartet der OVK eine Steigerung auf 4,543 Milliarden Euro (2023: 3,976 Milliarden Euro) und somit 74 Prozent (2023: 72%) aller Online-Display-Umsätze.

Inhaltlich entsteht durch das Thema Künstliche Intelligenz (KI) viel Entwicklungs-, aber auch Gefahrenpotenzial. Deep Fakes beschädigen das Vertrauen in Online-Inhalte. Umso wichtiger sind Haltung und Verantwortung sowie unabhängige Medien und eine breite Meinungsvielfalt.

Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Kapitel 9 „Chancen- und Risikomanagement“ zu den wesentlichen Planungsannahmen.

4. Geschäftsverlauf und Prognosevergleich

Gesamteinschätzung des Managements zum Geschäftsverlauf

Die 11 880 Solutions AG hat das im Jahr 2023 gestartete Effizienzprogramm auch 2024 konsequent fortgeführt. Das gesamte Jahr über wurden weiterhin sämtliche Produkte, Prozesse und Kapazitäten in den beiden Segmenten Digitalgeschäft und Telefonauskunft kontinuierlich auf Effizienz und Profitabilität überprüft, um die positive Geschäftsentwicklung weiter voranzutreiben. Da bereits im Vorjahr wesentliche Kundenforderungen gezielt bereinigt und ausgebucht wurden, sind die Wertminderungen auf Forderungen im aktuellen Jahr gesunken. Ein Beispiel für die Fortführung des Effizienzprogramms ist die erfolgreiche Reduzierung der Mietkosten an unserem zentralen Standort in Essen: Durch die im Jahr

2024 erfolgte Neustrukturierung des Mietverhältnisses am Standort Essen konnte mit Wirkung ab Mitte 2025 ein neuer Mietvertrag mit einer Laufzeit von 123 Monaten zu attraktiveren Mietkonditionen abgeschlossen werden. Unter anderem wurde ein Vermieterzuschuss in Höhe von 1,0 Mio. EUR vereinbart, der in Höhe von 0,4 Mio. EUR bereits im Berichtsjahr gezahlt wurde und sich positiv auf die Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag auswirkt. Im Berichtsjahr hatte die Anpassung des bestehenden Mietverhältnisses eine positive Wirkung auf das Ergebnis und ist für die deutliche Reduzierung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten verantwortlich.

Die 11880 Solutions-Gruppe hat interne KI-Lösungen mit dem Ziel entwickelt, Prozesse zu optimieren, die Effizienz weiter zu steigern und die Kundenkommunikation zu verbessern.

Der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 betrug 55,6 Mio. EUR (Vorjahr: 57,1 Mio. EUR).

Im Digitalgeschäft lag der Fokus 2024 auf einer stärkeren Wertschöpfung von werkenntdenBESTEN, der Suchmaschine für Online-Bewertungen. Erstmals konnten Kunden für ein geringes monatliches Budget spezielle Pakete buchen, um ihr Bewertungsmanagement effizienter zu gestalten. Besonders das Einstiegsprodukt, das Unternehmen automatisch über neue Kundenbewertungen informiert, die Sichtbarkeit positiver Rezensionen erhöht und die Sammlung neuer Bewertungen erleichtert, stieß von Beginn an auf großes Interesse. Im Laufe des Jahres wurden die Pakete weiter ausgebaut und mit zusätzlichen Angeboten, wie etwa Addressable TV-Kampagnen (ATV) kombiniert. Da Kundenbewertungen eine entscheidende Rolle bei Kaufentscheidungen spielen, plant die 11880 Solutions AG, das Angebot von werkenntdenBESTEN auch 2025 weiter auszubauen.

Zudem konnten 2024 sowohl Addressable TV (ATV) als auch Google Ads und Microsoft-Suchmaschinenwerbung erfolgreich vermarktet werden. Mithilfe von Webinaren und Informationsveranstaltungen wurde die Bekanntheit dieser Werbeformate gesteigert.

Diese Maßnahmen haben den Rückgang im Bereich Media abgemildert, sodass der Umsatz im Digitalgeschäft nahezu auf Vorjahresniveau lag.

Im Segment Telefonauskunft hat sich die Gesellschaft im Bereich Call Center Services verstärkt auf den Immobiliensektor konzentriert. Daher wurden zahlreiche Gelegenheiten genutzt, wie

Messen, Tagungen und Ausschreibungen, um gezielt Kontakte zu Entscheidungsträgern der Branche zu knüpfen. Auch für den 11880-Chatbot konnten neue Kunden gewonnen werden, die die KI-Lösung nun für ihren Kundenservice einsetzen.

Die Deutsche Telekom hat ihre Telefonauskunft unter der Nummer 11833 zum 1. Dezember 2024 abgeschaltet. Mit verschiedenen Marketing- und PR-Maßnahmen hat die 11880 Solutions AG im dritten Quartal 2024 darüber informiert, dass die 11880-Telefonauskunft auch zukünftig fortgeführt wird. Es bleibt abzuwarten, ob zukünftig noch ein Teil der bisherigen 11833-Nutzer auf die Dienste der 11880 Solutions AG umsteigen werden, allerdings konnte bisher kein signifikanter Rückgang der Degenerationsrate im Anrufvolumen verzeichnet werden.

Insgesamt beurteilen wir die Gesamtentwicklung der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2024 als positiv. Die Tochtergesellschaften 11880 Internet Services AG, FAIRRANK GmbH und Ormigo GmbH haben im Geschäftsjahr 2024 unter herausfordernden Bedingungen ihren Beitrag zur Gesamtentwicklung geleistet. Wir sind davon überzeugt, dass die Gesellschaften in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle bei der Umsetzung unserer Strategie spielen werden.

Prognosevergleich 11880 Solutions-Gruppe (Konzernabschluss)

Der Konzernumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 55,6 Mio. EUR (Vorjahr: 57,1 Mio. EUR) reduziert. Das zu Beginn des Jahres prognostizierte Umsatzvolumen in der Bandbreite von 54,3 bis 60,0 Mio. EUR konnte somit im Geschäftsjahr 2024 erreicht werden.

Das Konzern-EBITDA erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Mio. EUR und liegt somit bei 3,9 Mio. EUR. Die zu Jahresbeginn erwartete Bandbreite von 3,1 bis 4,6 Mio. EUR wurde, unter Berücksichtigung des Sondereffekts aus der Anpassung des bestehenden Mietvertrages, erreicht.

Das Konzern-EBITDA des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem Betriebsergebnis in Höhe von -0,8 Mio. EUR (Vorjahr: -3,0 Mio. EUR) zuzüglich der innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR), den Abschreibungen innerhalb der Vertriebskosten in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR) sowie den im Funktionsbereich Allgemeine Verwaltungskosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) und



den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Wertminderungen aus den Impairment Tests auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten liegt mit 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) innerhalb des zu Jahresbeginn veröffentlichten Prognosekorridors von 1,9 Mio. EUR bis 2,7 Mio. EUR. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den im Berichtsjahr erhaltenen Anteil des Vermieterzuschusses im Zusammenhang mit dem Abschluss des neuen Mietvertrags.

Im Segment Digital betrug die Kündigungsquote im Jahr 2024 28 % (Vorjahr: 31 %). Für 2024 wurde eine Quote von 27 % erwartet. Bei einem insgesamt gesamtwirtschaftlich herausfordernden Marktumfeld in Deutschland, das durch Rezession und eine hohe Marktunsicherheit geprägt war, wurde die Prognose nur unwesentlich verfehlt. Für das kommende Geschäftsjahr 2025 wird eine zum Vorjahr in etwa vergleichbare Kündigungsquote erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2024 hatte der Konzern mit einer moderaten Reduzierung des Kundenbestands im Bereich Digital von rund 41.000 Kunden zu Jahresbeginn auf etwas unter 39.000 Kunden zum Jahresende gerechnet. Mit einem Kundenendbestand von leicht über 39.000 Kunden wurde die Erwartung leicht übertroffen. Für das Jahr 2025 wird aufgrund der andauernden Konsolidierung und Fokussierung auf nachhaltige, rentable Kunden erwartet, dass der Kundenbestand am Ende des Geschäftsjahres weitgehend unverändert oder geringfügig unter dem Vorjahr liegen wird.

Im Segment Telefonauskunft hat sich im klassischen Geschäftsfeld der rückläufige Trend beim Anrufvolumen erwartungsgemäß fortgesetzt. Das Anrufvolumen reduzierte sich um rund 21 % von 0,68 Mio. abgewickelten Anrufen auf 0,53 Mio. Calls und lag damit etwas über der Prognose von 0,52 Mio. Calls. Somit ist der Rückgang im Jahr 2024 weniger stark als prognostiziert ausgefallen. Für 2025 wird ein Rückgang des Callvolumens auf dem Niveau des Vorjahres, d. h. um rund 21 % prognostiziert.

Im Segment Telefonauskunft erhöhte sich der Umsatz pro Auskunftcall in 2024 auf 5,1 EUR je Call (Vorjahr: 4,8 EUR pro Call). Ursächlich hierfür sind etwas längere Gesprächszeiten pro Call sowie moderate Preiserhöhungen ab Februar 2024. Geplant war eine leichte Steigerung dieser Kennzahl gegenüber dem Vorjahr auf 5,0 EUR je Call. Die Prognose wurde somit leicht übertroffen. Für das kommende Geschäftsjahr wird aufgrund der veränderten

Abrechnungsmodelle mit einem deutlichen Rückgang des Umsatzes je Anruf auf etwa 4,0 EUR bis 4,2 EUR je Call gerechnet.

5. Finanzwirtschaftliche Situation

Die nachfolgenden Zahlen verstehen sich unter Berücksichtigung der im Vorjahr per 01. September 2023 in den Konsolidierungskreis übernommenen Ormigo GmbH mit Sitz in Köln. In den Vorjahresvergleichszahlen sind die Aufwendungen und Erträge der Ormigo GmbH für die Monate von September bis Dezember 2023 enthalten.

Ertragslage

Der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 betrug 55,6 Mio. EUR gegenüber 57,1 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf das Geschäftssegment Telefonauskunft. Ursächlich war ein Volumenrückgang bei einem größeren Kunden im Bereich Call Center Services sowie das weiterhin degenerierende klassische Auskunftsgeschäft. Die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Digital lagen nahezu auf Vorjahresniveau.

Die korrespondierenden Umsatzkosten des Geschäftsjahres 2024 beliefen sich auf 32,7 Mio. EUR (Vorjahr: 33,6 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit ein Rückgang von rund 3%. Ursächlich dafür war im Wesentlichen die Verringerung der variablen Produktionskosten im Segment Digital, der Rückgang der Personalkosten sowie geringere Abschreibungen.

Die Vertriebskosten reduzierten sich um 11% auf 11,5 Mio. EUR (Vorjahr: 12,9 Mio. EUR). Der Rückgang ist vor allem auf geringere Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten sowie auf gesunkene variable Personalkosten zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten reduzierten sich geringfügig im Vorjahresvergleich auf 9,6 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Corporate-Funktionen wie Finanzen, Recht, Personal, Technik und den Vorstandsbereich sowie Infrastrukturkosten dieser Einheiten.

Die Wertminderungen auf Forderungen reduzierten sich von 3,5 Mio. EUR im Vorjahr um 0,5 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR im aktuellen Jahr. Aufgrund der fokussierten Bereinigung und Ausbuchung wesentlicher Kundenforderungen im Vorjahr liegen die Wertminderungen auf Forderungen im aktuellen Jahr unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2022.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde der bestehende Mietvertrag am Standort Essen angepasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: -0,3 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen die Differenz aus der aus dieser Modifikation des Mietvertrags resultierenden erfolgswirksamen Anpassung des Buchwerts des bestehenden Nutzungsrechts und der erfolgswirksamen Anpassung der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich deutlich um 1,3 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR). Einsparungen, insbesondere in den Umsatz- und Vertriebskosten sowie die Reduzierung der Wertminderungen auf Forderungen und die Anpassung des Mietvertrags am Standort Essen führten in Summe zu dieser positiven Entwicklung.

Das Finanzergebnis 2024 schloss mit einem Nettoaufwand in Höhe von 0,2 Mio. EUR ab (Vorjahr: Nettoaufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR). Die Position enthält insbesondere die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten und für das Gesellschafterdarlehen.

Im Jahr 2024 ergab sich bei den Ertragsteuern ein Ertrag in Höhe von 1,5 Mio. EUR vor allem durch die latenten Ertragsteuern (Vorjahr: Aufwand in Höhe von 1,0 Mio. EUR). Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge betragen zum Bilanzstichtag 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR).

Das Periodenergebnis nach Steuern belief sich auf 0,4 Mio. EUR gegenüber -4,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Segmentbericht

Der Umsatz im Geschäftssegment Digital lag mit 44,2 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 44,8 Mio. EUR). Das EBITDA liegt mit 3,8 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 2,6 Mio. EUR.

Die Umsätze im Geschäftssegment Telefonauskunft betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 11,4 Mio. EUR und sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (Vorjahr: 12,3 Mio. EUR). Das EBITDA liegt mit 0,08 Mio. EUR zum Stichtag leicht über dem Vorjahresniveau von 0,02 Mio. EUR.

Für die weiteren für das jeweilige Segment wesentlichen Aufwendungen und Erträge verweisen wir auf die nachfolgende Übersicht jeweils per 31.12.2024 sowie 31.12.2023:

in Mio. EUR	Digital		Telefonauskunft	
	2024	2023	2024	2023
Umsatzkosten	-22,2	-22,5	-10,5	-11,1
Vertriebskosten	-11,3	-12,7	-0,3	-0,2
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-8,6	-9,0	-0,7	-1,0
Abschreibungen	4,2	5,0	0,3	0,3

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Der Betrag für die bis zum Stichtag getätigten Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne aktivierte Nutzungsrechte nach IFRS 16 und ohne aktivierte Vertragsanbahnungskosten belief sich auf 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR). Im Wesentlichen wurden im Rahmen des geplanten Umzugs 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) in das Sachanlagevermögen investiert.

Vertragsanbahnungskosten (Provisionen) wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 2,7 Mio. EUR aktiviert (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR).

Mit Ausnahme der Investition in den neuen Mietvertrag hatte die 11880 Solutions-Gruppe zum 31. Dezember 2024 wie im Vorjahr keine nennenswerten offenen Verpflichtungen aus Investitionen, die im Geschäftsjahr 2025 anfallen werden. Für den neuen Mietvertrag werden im nächsten Geschäftsjahr Zahlungen in Höhe von etwa 0,3 Mio. EUR anfallen.

Bilanz

Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme 20,0 Mio. EUR und reduzierte sich von 20,9 Mio. EUR im Vorjahr um 0,9 Mio. EUR.

Aktiva

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 8,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 7,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024. Ein um 0,9 Mio. EUR höherer Bestand an Zahlungsmitteln sowie gegenläufig eine Reduzierung der For-



derungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,3 Mio. EUR ist insbesondere das Ergebnis aus der im Vorjahr durchgeführten Kundenbereinigung, verkürzten Zahlungszielen und einem erhaltenen Vermieterzuschuss im Zusammenhang mit dem Abschluss des neuen Mietvertrags. Der im Geschäftsjahr ausgezahlte Vermieterzuschuss betrug 0,4 Mio. EUR. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 0,2 Mio. EUR sowie die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 0,5 Mio. EUR erhöhten sich jeweils um 0,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die liquiden Mittel wurden zum Bilanzstichtag ausschließlich bei deutschen Geldinstituten gehalten.

Zum Stichtag bilanzierte der Konzern 12,2 Mio. EUR an langfristigen Vermögenswerten (Vorjahr: 12,9 Mio. EUR). Der Rückgang in Höhe von 0,6 Mio. EUR resultierte vor allem aus deutlich reduzierten Buchwerten bei den aktivierten Nutzungsrechten aufgrund der Anpassung des Mietvertrages am Standort Essen. Des Weiteren reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr die Buchwerte der aktivierten Vertragsanbahnungskosten entsprechend der Umsatzentwicklung und es kam zu einem Rückgang von aktivierbaren Entwicklungsleistungen auf immaterielle Vermögenswerte bedingt durch den Einsatz von nicht aktivierungsfähiger Cloud-basierte Software.

Passiva

Auf der Passivseite erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 12,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR. Einer Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,4 Mio. EUR, vor allem aufgrund von erhöhten Vertragsverbindlichkeiten sowie dem Ausweis eines erhaltenen Zuschusses im Rahmen des neuen ab 2025 beginnenden Mietvertrages am Standort Essen in Höhe von 0,4 Mio. EUR, standen hierbei unter anderem um 0,7 Mio. EUR reduzierte kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16) aus einer Anpassung des bestehenden Mietvertrags am Standort Essen gegenüber. Darüber hinaus reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 0,5 Mio. EUR im Vorjahr um 0,3 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 insbesondere aufgrund geringerer Aufwendungen. Dies unterstreicht die solide Liquiditätslage des Unternehmens. Des Weiteren ergab sich ein Rückgang bei den abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten um 0,3 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR bedingt durch ein geringeres Volumen an Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3,8 Mio. EUR reduzierten sich im Vorjahresvergleich (5,2 Mio. EUR) um 1,4 Mio. EUR. Der Rückgang gegenüber Vorjahr ergab sich vor allem aus einer Reduzierung der langfristigen Leasingverbindlichkeiten im Zuge der Anpassung des Mietvertrags am Standort Essen (IFRS 16).

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf das positive Periodenergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von 0,4 Mio. EUR zurückzuführen. Des Weiteren ergab sich bei den in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesenen versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten eine positive Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 0,01 Mio. EUR (Vorjahr: negative Veränderung in Höhe von -0,01 Mio. EUR).

Cashflow & Finanzierung

Das Finanzmanagement der 11880 Solutions-Gruppe stellt sicher, dass der Konzern jederzeit in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des abgelaufenen Geschäftsjahres weist einen Mittelzufluss in Höhe von 3,1 Mio. EUR aus (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 1,7 Mio. EUR).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit zum Stichtag 31. Dezember 2024 betrug -0,5 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 0,1 Mio. EUR). Die Veränderung ist vor allem auf erhöhte Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag zum Stichtag bei -1,7 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von -1,8 Mio. EUR). Die Veränderung basiert vor allem auf Zahlungseingängen aus Leasinganreizen im Rahmen der angepassten und neuen Mietverträge am Standort Essen.

Der Netto-Cashflow betrug zum Stichtag 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,03 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln der 11880 Solutions-Gruppe lag zum 31. Dezember 2024 bei 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR). Darin enthaltene Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung lagen zum Stichtag unverändert zum Vorjahr in einer Höhe von 0,1 Mio. EUR vor.

Zum 31. Dezember 2024 stand dem Konzern eine nicht in Anspruch genommene Überziehungskreditlinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Verfügung (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) sowie eine vom Hauptaktionär der 11880 Solutions AG, der united vertical media GmbH (uvm), Nürnberg, bereitgestellte und noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinie in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

Zusammenfassende Beurteilung zur Lage des Konzerns durch den Vorstand

Der Vorstand der 11880 Solutions AG beurteilt das Geschäftsjahr 2024 als ereignisreich in Bezug auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen am Standort Deutschland, vor allem in Bezug auf die schwache Konjunktur und einen starken Anstieg von Insolvenzen. Vor diesem Hintergrund lag der Fokus der 11880 Solutions-Gruppe auch 2024 auf Kostenoptimierung und Konsolidierung. Hier ist insbesondere die deutliche Optimierung von Mietkosten zu erwähnen.

Für das Segment Digital wurden die Weichen für die Zukunft gestellt, unter anderem durch die Einleitung verkaufsfördernder Maßnahmen von werkenntdenBESTEN, der Suchmaschine für Online-Bewertungen. Die etablierten Angebote wie das Branchenbuch und die Suchmaschinenkampagnen blieben auch im Jahr 2024 ein zentraler Erfolgsfaktor. Die Tochtergesellschaften FAIRRANK GmbH und Ormigo GmbH haben ihre Leistungen ausgebaut und neue Zielgruppen erschlossen, was ihre strategische Bedeutung innerhalb der Gruppe weiter untermauert. Das EBITDA im Segment Digital konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Das Segment Telefonauskunft entwickelte sich im Jahr 2024 rückläufig. Der Degeneration im klassischen Auskunftsgeschäft wird entgegengewirkt, insbesondere durch Maßnahmen im Bereich Call Center Services. Neben dem Einsatz eines Sprachbots werden laufend neue Vertriebswege, Geschäftsmodelle und Kooperationsmöglichkeiten getestet und geprüft, die im kommenden Jahr weiterentwickelt werden. Das EBITDA im Segment Telefonauskunft hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Das negative Ergebnis vor Ertragssteuern konnte im aktuellen Jahr aufgrund der bereits im Vorjahr eingeleiteten Maßnahmen zu Kosteneinsparungen deutlich reduziert werden.

Somit wurde das Geschäftsjahr 2024 trotz des schwierigen Umfeldes entsprechend unserer Vorjahresplanung erfolgreich abgeschlossen.

6. Jahresabschluss der 11880 Solutions AG (HGB)

Grundlagen der Berichterstattung

Die 11880 Solutions AG ist Muttergesellschaft der 11880 Solutions-Gruppe. Neben ihrer Holdingfunktion übt die 11880 Solutions AG eine eigene operative Geschäftstätigkeit im Geschäftsbereich Telefonauskunft aus, während ihre Tochtergesellschaften, allen voran die 11880 Internet Services AG sowie die FAIRRANK GmbH und die Ormigo GmbH, vornehmlich im Geschäftsbereich Digital agieren. Folglich wird die Geschäftsentwicklung und -lage der 11880 Solutions AG wesentlich durch die geschäftliche Entwicklung und den Erfolg des 11880 Solutions-Konzerns bestimmt. Die geschäftlichen Aktivitäten beider Geschäftsbereiche konzentrieren sich fast ausschließlich auf den deutschen Markt.

Innerhalb des Geschäftsbereichs Telefonauskunft bietet die 11880 Solution AG die bereits für den 11880 Solutions-Konzern beschriebenen Dienstleistungen an.

Finanzbezogene Kennzahlen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind eine der zentralen Steuerungsgrößen. Der Umsatz bei der 11880 Solutions AG betrifft ausschließlich den Geschäftsbereich Telefonauskunft.

Im Geschäftsbereich Telefonauskunft wird der Umsatz sowohl im klassischen Geschäftsfeld als auch im Call Center-Drittgeschäft im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen, Anrufdauer und Preis je Minute determiniert. Das Anrufvolumen setzt sich aus Anrufen aus dem Festnetzbereich sowie den Netzen der Mobilfunkbetreiber zusammen, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber und Call Center-Drittgeschäftskunden unterscheiden können.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Die für die 11880 Solutions AG zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist das Jahresergebnis.

Nicht-finanzbezogene Kennzahlen

Im nicht-finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Geschäftsbereich Telefonauskunft spielen hauptsächlich die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call eine zentrale Rolle. Da bei den nicht-finanzbezogenen Kennzahlen die Steuerung auf Konzernebene erfolgt, verweisen wir auf die Ausführungen im entsprechenden Kapitel zur 11880 Solutions-Gruppe.

Darüber hinaus wird die Mitarbeiterzufriedenheit auch auf Ebene der 11880 Solutions AG als nicht-finanzbezogene Kennzahl gemessen, aber nicht zur Steuerung verwendet.

Vergleich mit der Planung 2024

Die Umsatzerlöse reduzierten sich von 11,9 Mio. EUR im Vorjahr um 0,8 Mio. EUR auf 11,1 Mio. EUR und wurden ausschließlich im Geschäftsbereich Telefonauskunft erzielt. Die Prognose für 2024 ging davon aus, dass sich die Umsatzerlöse auf oder leicht unter dem Vorjahresumsatz von 11,9 Mio. EUR bewegen und konnte nicht erreicht werden. Ursächlich war ein Volumenrückgang bei einem größeren Kunden im Bereich Call Center Services sowie das weiterhin degenerierende klassische Auskunftsgeschäft.

Für 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag angenommen, der sich leicht verbessert zum Vorjahresniveau darstellt bzw. auf dem gleichen Niveau bewegt. (Vorjahr: -2,2 Mio. EUR). Erzielt wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -2,0 Mio. EUR, womit die Prognose erfüllt wurde.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 umfassen der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten bei der 11880 Solutions AG 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR).

Die 11880 Solutions AG ist mit allen Konzerngesellschaften über Rahmenverträge verbunden, auf deren Basis auch ein Liquiditätsausgleich zwischen diesen Gesellschaften vorgenommen wird, um jederzeit eine ausreichende Liquidität aus dem operativen Cash-Flow der Gesellschaften sicherzustellen.

Die Planung des Cash-Bestands sowie der nicht-finanzbezogenen Kennzahlen erfolgt ausschließlich auf Konzernebene; Prognosen auf Einzelgesellschaftsebene wurden nicht vorgenommen.

Zur Entwicklung des Geschäftsbereichs Telefonauskunft und der nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call verweisen wir auf die Ausführungen zum Konzern im Kapitel „Geschäftsverlauf und Prognosevergleich“.

Finanzwirtschaftliche Situation

Entwicklung der Ertragslage 2024

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse belaufen sich 2024 insgesamt auf 11,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,9 Mio. EUR). Der Rückgang ergab sich sowohl im klassischen Auskunftsgeschäft als auch bei den Call Center-Dienstleistungen. Im Digitalgeschäft wurden wie im Vorjahr keine Umsatzerlöse generiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1,4 Mio. EUR und reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR). Hier reduzierten sich vor allem die Erlöse aus konzerninternen Weiterbelastungen für erbrachte Dienstleistungen.

Der Materialaufwand hat sich von 5,6 Mio. EUR im Vorjahr um 0,5 Mio. EUR auf 5,1 Mio. EUR reduziert. Der Rückgang ist auf Einsparungen von Lizenz- und Leitungskosten sowie bei den Fremdleistungen zurückzuführen.

Die Reduzierung des Personalaufwands von 5,6 Mio. EUR auf 5,3 Mio. EUR ist vor allem auf gesunkene Personalkosten im operativen Bereich zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 0,8 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR). Insbesondere Einsparungen bei Mietkosten, wie in Kapitel 4 dargestellt, sowie reduzierte konzerninterne Leistungsverrechnungen begründeten diesen Rückgang.

Das Finanzergebnis stellt sich im aktuellen Geschäftsjahr mit 0,4 Mio. EUR positiv dar. Es ergab sich ein Rückgang gegenüber Vorjahr (0,5 Mio. EUR) in Höhe von 0,1 Mio. EUR vor allem aufgrund rückläufiger Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

2024 sind aufgrund der Verlustsituation wie im Vorjahr insgesamt keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag angefallen.



Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,0 Mio. EUR stellt sich verbessert zum Vorjahr dar (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,2 Mio. EUR).

Investitionen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 0,3 Mio. EUR im Wesentlichen für Büro- und Geschäftsausstattung getätigt (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR).

Bilanz

Die Bilanzsumme der 11880 Solutions AG hat sich zum 31. Dezember 2024 von 39,0 Mio. EUR auf 36,7 Mio. EUR verringert.

Das Anlagevermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. EUR von 35,5 Mio. EUR auf 33,2 Mio. EUR. Ursächlich dafür ist die deutliche Reduzierung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 2,5 Mio. EUR auf 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: 10,8 Mio. EUR). Die Position reduzierte sich vor allem aufgrund rückläufiger Ausleihungen an die 11880 Internet Services AG in Höhe von 2,9 Mio. EUR sowie einer gegenläufigen Erhöhung von Ausleihungen gegen die FAIRRANK GmbH in Höhe von 0,4 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 3,4 Mio. EUR entspricht dem Vorjahreswert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen 1,6 Mio. EUR und reduzierten sich gegenüber Vorjahr leicht um 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wiesen unverändert zum Vorjahr einen Betrag von 1,0 Mio. EUR auf.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten betragen 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR).

Das Eigenkapital hat sich um 2,0 Mio. EUR auf 33,1 Mio. EUR reduziert (Vorjahr: 35,1 Mio. EUR). Zum Stichtag 31. Dezember 2024 weist die 11880 Solutions AG einen Bilanzverlust von 32,5 Mio. EUR aus (Vorjahr: Bilanzverlust von 30,5 Mio. EUR). Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich ausschließlich aus dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres in Höhe von 2,0 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31. Dezember 2024 bei 90,3% (31. Dezember 2023: 90,1%).

Die Rückstellungen in Höhe von 2,6 Mio. EUR erhöhten sich gegenüber Vorjahr um 0,1 Mio. EUR. Wesentliche Beträge bilden hierbei Rückstellungen für den Personalbereich.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber Vorjahr (1,4 Mio. EUR) um 0,8 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Stichtag 31. Dezember 2024 auf 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) reduzierten sich um 0,4 Mio. EUR vor allem aufgrund geringerer weiterbelasteter konzerninterner Dienstleistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

Die 11880 Solutions AG hat keine Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und nur geringfügige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Cashflow und Finanzierung

Das Finanzmanagement der 11880 Solutions AG stellt sicher, dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und gleichzeitig eine angemessene Rendite aus der Anlage der überschüssigen Liquidität zu erzielen.

Die 11880 Solutions AG konnte im Verlauf des Jahres den entstandenen Finanzmittelbedarf durch Eigenmittel decken.

Bei der Anlage ihrer Liquidität verfolgt die 11880 Solutions AG grundsätzlich eine möglichst konservative Geldanlage, um das Risiko von Verlusten zu minimieren.

Die 11880 Solutions AG weist zum Stichtag 31. Dezember 2024 eine Liquidität (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) von 0,6 Mio. EUR aus (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR). Die Gesellschaft verfügt über eine Avalkreditlinie in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR).

Als Haftungsverhältnisse weist die Gesellschaft zum Stichtag unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen Bürgschaften in Höhe von 1.200 TEUR aus.

Zusammenfassende Beurteilung zur Lage 11880 Solutions AG durch den Vorstand

Der Vorstand der 11880 Solutions AG beurteilt das Geschäftsjahr 2024 für die 11880 Solutions AG ebenso wie auf Konzernebene dargestellt.



Risikomanagement

Bezüglich des Chancen- und Risikomanagements verweisen wir auf das Kapitel „Chancen- und Risikomanagement“. Da die Erfassung, Steuerung und Bewertung der Chancen und Risiken auf Ebene des Konzerns der 11 880 Solutions AG stattfindet sind auch die Risiken der 11 880 Solutions AG, vor allem zum Geschäftsbereich Telefonauskunft, dort beschrieben und bewertet.

Folgende für den Konzern bewertete Chancen- und Risiken betreffen im Wesentlichen unmittelbar die 11 880 Solutions AG als Einzelgesellschaft, während sich die weiteren mittelbar auf die Gesellschaft auswirken:

- Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Segment Telefonauskunft
- Finanz- und Liquiditätsrisiken
- Technologierisiken

Prognose

Aufgrund der gegenüber den Vorjahren seit 1. Dezember 2024 branchenweit geänderten Abrechnungslogik mit den Carriern, die ceteris paribus eine gleichzeitige Reduktion von Umsatzerlösen und variablen Umsatzkosten bewirkt, erwartet die Gesellschaft, mit einem höheren Umsatzrückgang abzuschließen als in den Vorjahren. Somit werden Umsatzlöse für das Geschäftsjahr 2025 erwartet, die voraussichtlich deutlich unter dem des aktuellen Geschäftsjahres liegen werden (2024: 11,1 Mio. EUR).

Entsprechend wird ein Anstieg des Jahresfehlbetrages um 0,2 Mio. EUR bis 0,6 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2025 erwartet (2024: Jahresfehlbetrag 2,0 Mio. EUR).

7. Forschung und Entwicklung

Grundlagenforschung im ursprünglichen Sinn wird von der 11 880 Solutions-Gruppe als Dienstleistungsunternehmen nicht betrieben, so dass hierfür keine Forschungskosten angefallen sind. Allerdings wurden aus internen Projekten Entwicklungskosten für interne Software-Erstellungen aktiviert, die der Umsatzgenerierung der Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft dienen. Im 11 880 Solutions-Konzern gab es hierfür auch 2024 eigene Entwicklungsressourcen am Hauptstandort Essen. Das grundsätzliche Leistungsspektrum umfasste dabei im Wesentlichen die Programmierung von Applikationen sowie die Weiterentwicklung der Fachportale. Die Aktivierungen des Geschäftsjahres für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte mit Bezug auf die oben genannten

Leistungsspektren hatten ein Volumen von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Die im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR).

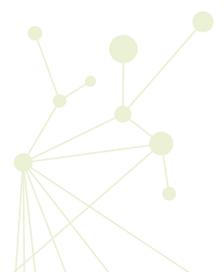
8. Mitarbeiter

Unser Konzern entwickelt sich trotz der globalen politischen Herausforderungen nachhaltig zu einem digitalen Unternehmen weiter, das auf ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio setzt.

Die Mitarbeiter bilden dabei aus unserer Sicht den entscheidenden Erfolgsfaktor in diesem Transformationsprozess. Es ist daher unerlässlich, an den richtigen Stellen die passenden Fachkräfte einzusetzen und diese gezielt weiterzuentwickeln.

Die umfassende Digitalisierung sowie der verstärkte Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) haben unser Leben und unsere Arbeitswelt grundlegend neugestaltet. Neue Formen der Zusammenarbeit, virtuelle Netzwerke, innovative Geschäftsmodelle und ein höherer Automatisierungsgrad prägen unseren Arbeitsalltag. Dabei ist es entscheidend, dass Führungskräfte und Mitarbeiter über die erforderlichen Kompetenzen verfügen, um digitale Technologien effektiv und effizient zu nutzen – sie sind das Fundament unseres heutigen und zukünftigen Erfolgs. Deshalb zählt es zu unseren Kernaufgaben, unsere Teams kontinuierlich mit digitalen Fähigkeiten auszustatten und gleichzeitig unsere Attraktivität als Arbeitgeber für Talente sicherzustellen. Wir müssen Arbeitsumgebungen und Technologien schaffen, die eine optimale Vernetzung ermöglichen. Eine schnelle Analyse und Interpretation von Daten wird nach unserer Einschätzung künftig noch zentraler sein, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Insgesamt bieten Digitalisierung und KI enorme Vorteile: Sie revolutionieren Branchen, steigern Effizienzen, fördern Innovationen, verbessern die Qualität und eröffnen grundsätzlich neue, bisher unerreichte Möglichkeiten – Chancen, die wir bestmöglich nutzen wollen.

Mit der gezielten Förderung von Führungstalenten im Rahmen unserer 2020 gegründeten Führungskräfte-Akademie arbeiten wir daran einen nachhaltigen Beitrag zu einem diversen und agilen Management-Team zu leisten und treiben damit die Transformation der 11 880 Solutions-Gruppe voran. Die Akademie bietet High Potentials eine herausragende Gelegenheit, ihre Führungsqualitäten unter ständig wechselnden Bedingungen weiterzuentwickeln.



Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte der 11880 Solutions-Konzern gemäß § 267 HGB insgesamt 485 Mitarbeiter (exklusive Vorstand, Auszubildende, Praktikanten und ruhende Beschäftigungsverhältnisse). Das entspricht einem Rückgang von 29 Mitarbeitern im Vergleich zum Vorjahr (514 Mitarbeiter), der vor allem auf Effizienzmaßnahmen sowie der normalen Fluktuation in den operativen Bereichen zurückzuführen ist.

Die 11880 Solutions-Gruppe sowie ihre Konzerngesellschaften sind nicht tarifgebunden, da in der Call Center-Branche kein Tarifvertrag existiert. Das Unternehmen erfüllt die gesetzlichen Mindestlohnvorgaben und setzt die Bestimmungen des § 87 BetrVG in Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen vollständig und transparent um.

Als Mitglied des Call Center Verbands Deutschland e.V. (CCV) verfolgen wir als Branchen- und Interessenvertretung der Call Center-Wirtschaft die aktuellen politischen und parlamentarischen Entwicklungen sowie Gesetzgebungsverfahren zu branchenspezifischen Themen.

9. Chancen- und Risikomanagement

Da die 11880 Solutions AG auch die Risiken und Chancen der Tochter- und Enkelgesellschaften verantwortet und sich diese auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken, werden im Folgenden die kumulierten Werte der 11880 Solutions AG, der 11880 Internet Services AG, der WerWieWas GmbH sowie der FAIRRANK GmbH, der Seitwert GmbH und der Ormigo GmbH betrachtet. Unter 11880 Solutions-Gruppe werden die genannten Gesellschaften zusammen angesprochen.

Allgemeine Erläuterungen

Das Marktumfeld und die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der 11880 Solutions-Gruppe verändern sich stetig. Ebenso entwickelte sich die 11880 Solutions-Gruppe in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, die adressierten Märkte und Kundengruppen und nicht zuletzt durch neue Kooperationsmodelle und Zukäufe kontinuierlich weiter. Hieraus ergeben sich regelmäßig neue Chancen und Risiken; die absolute und relative Ausprägung bereits bekannter Chancen und Risiken kann sich ändern.

Das frühzeitige Erkennen, Bewerten und Steuern aller für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken mit Hilfe eines effektiven und sich entsprechend der Marktdynamik ebenfalls permanent weiterentwickelnden Risiko- und Chancenmanagementsystems hat für die 11880 Solutions-Gruppe einen bedeutenden Stellenwert. Hierdurch wird der Fortbestand des Unternehmens bzw. der 11880 Solutions-Gruppe gesichert, die strategische Weiterentwicklung der Gruppe unterstützt und verantwortliches, unternehmerisches Handeln gefördert.

Risiken sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine negative Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung haben und damit zu einer negativen Abweichung von der Planung (Budget) oder zum Nichterreichen strategischer Ziele führen können.

Chancen sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine positive Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung und die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens haben können.

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Erkennung und zum Umgang mit Chancen und Risiken im Rahmen der unternehmerischen Betätigung. Das Risikomanagement der 11880 Solutions-Gruppe dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken und Chancen. Das Risikofrüherkennungssystem als inhärenter Teil des Risikomanagementsystems ist darauf ausgerichtet, materielle, insbesondere bestandsgefährdende Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Risiken mit einer nettogewichteten Schadenshöhe von unter 25 TEUR werden nicht in die Risikobetrachtung aufgenommen.

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe führt die etablierten Teilsysteme des Risikomanagements des Konzerns unter Berücksichtigung von Unternehmenszielen, Vision, Strategie und Unternehmenskultur zu einem integrierten, unternehmensweiten System zusammen. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem der Gruppe liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG.



Vorstand (Vision, Strategie, Zielvorgaben, Kontrollumfeld, Vorgabe von Berichtsstrukturen)			
Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe			
Performance Management	Compliance Management	Internes Kontrollsystem	Risikomanagementsystem
Controlling/ Operative Bereiche	Compliance Committee/ Operative Bereiche	Rechnungswesen /IT/ Operative Bereiche	Controlling/ Operative Bereiche
<ul style="list-style-type: none"> • Laufendes Reporting zu wesentlichen KPI • Budget • Forecast • Soll-Ist-Analysen • Investitionscontrolling • Performance-Management • Sonderanalysen 	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinien/Vorschriften • Risikoprävention • Prozessoptimierung • Fraud-Prävention • Datenschutz • Sanktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnungslegungsbezogenes IKS • Dokumenten-Managementsystem • Vier-Augen-Prinzip • Prozessdokumentation • Plausibilitätsanalysen • IT-Systeme • Prüfungsvorgaben • Richtlinienkompetenz • Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Risikoidentifikation • Risikobewertung • Risikosteuerung • Risikoüberwachung • Risikovermeidung • Risikomanagementprozess • Risikobericht

Nachfolgend werden die einzelnen Bereiche des Risikomanagementsystems der 11 880 Solutions-Gruppe erläutert:

Performance Management

Basis des im Unternehmen etablierten Frühwarnsystems bildet eine differenzierte und qualitativ hochwertige Planung für die einzelnen Unternehmensbereiche und die hierzu korrespondierende Berichterstattung in Form laufender Soll-/Ist-Analysen.

Das Chancen- und Risikomanagement der 11 880 Solutions-Gruppe ist in der Strategieentwicklung verankert und fließt in alle weiteren Planungsprozesse mit ein. Beispielsweise werden in jährlichen Planungsrunden alle Geschäftsaktivitäten auf Chancen und Risiken hin untersucht und identifizierte Risiken bewertet. Daraus leiten sich wiederum Ziele (insbesondere Umsatz- und Ergebnisziele) ab, deren Erreichung durch die Planungsverantwortlichen aus dem Bereich Konzerncontrolling fortlaufend überwacht und analysiert werden. Im Rahmen der monatlichen Ergebnispräsentationen erfolgt eine Aufbereitung und Analyse der Entwicklung der wichtigsten monetären und nicht monetären Unternehmenskennzahlen (Key Performance Indicator, KPI) sowohl in Bezug auf die aktuelle Entwicklung als auch in Bezug auf die im Planungsprozess prognostizierten Entwicklungen. Die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand und den Führungskräften der Bereiche umfasst detaillierte monatliche Berichte, die vom Controlling in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen erstellt werden.

Das Konzerncontrolling leitet zudem die wöchentlichen Sales-Meetings, in denen die aktuelle Vertriebsperformance, neue vertriebliche Maßnahmen und vertriebliche Rahmenbedingungen (z. B. in Bezug auf die Verfügbarkeit von Daten, die Performance und Verfügbarkeit der erforderlichen IT-Systeme) von den einzelnen Unternehmenseinheiten erläutert werden. Neben den Führungskräften aus den einzelnen Segmenten selbst sind auch der Vorstand sowie die Führungskräfte aus den Bereichen Controlling, IT, Produktmanagement und Data/BI integraler Bestandteil dieses regelmäßigen Meetings. Hierdurch wird einerseits ein interdisziplinäres und bereichsübergreifendes Performance Management inklusive der Berücksichtigung von Bereichsinterdependenzen und entsprechenden Abweichungsanalysen ermöglicht, andererseits können wichtige operative und strategische Maßnahmen unmittelbar diskutiert und initiiert werden.

Der Vorstand erläutert dem Aufsichtsrat die aktuellen Entwicklungen, Kennzahlen sowie die identifizierten Chancen und Risiken in Form eines monatlichen Meetings, bei dessen Vorbereitung das Konzerncontrolling eng eingebunden ist.

Compliance Management

Verkürzt ausgedrückt lässt sich der Begriff Compliance mit Rechtskonformität übersetzen. Es geht also um die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und interner Richtlinien und Regeln durch das Unternehmen, seine Organe und die Mitarbeiter.

Darüber hinaus wird unter Compliance aber auch die Schaffung **organisatorischer Vorkehrungen und Maßnahmen** im Unternehmen verstanden, die die Einhaltung gesetzlicher Regelungen und interner Richtlinien und Regeln sicherstellen. Die Gesamtheit dieser organisatorischen Maßnahmen, Regeln und Prozesse zur Sicherstellung der Compliance wird als Compliance-System bezeichnet.

Um ein verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen zu gewährleisten, verfügt die Gesellschaft bereits seit mehreren Jahren über ein **Compliance Committee**, welches den Vorstand hinsichtlich aller Fragen der Compliance berät und das Compliance-System kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Hierzu zählen Vorschläge zur Risiko- und Fraud-Prävention, zu Prozessverbesserungen und zu möglichen Sanktionen ebenso wie die Initiierung und Überwachung interner Richtlinien (wie z. B. der Einkaufsrichtlinie für die 11880 Solutions-Gruppe). Das Compliance Committee trifft sich in regelmäßigen Meetings mehrmals im Jahr und tritt bei besonderen und/oder zeitkritischen Sachverhalten und Fragestellungen bei Bedarf auch zu außerordentlichen Terminen zusammen.

Operative und organisatorische Maßnahmen innerhalb der Vertriebsprozesse bilden einen Schwerpunkt der regelmäßigen Compliance-Arbeit der Gesellschaft. Die Vertriebsprozesse und Vertragsabschlüsse der internen Vertriebsmitarbeiter und externen Vertriebspartner werden permanent im Hinblick auf das Einhalten gesetzlicher Regelungen und interner Vorgaben überwacht. Die Provisionsmodelle und darauf basierenden monatlichen Vertriebsprovisionen werden vom Konzerncontrolling auf monatlicher Basis überwacht und in Bezug auf rechnerische Richtigkeit, Fraud-Prävention und Anreizkompatibilität analysiert. An der Anpassung von Provisionsmodellen wirken Vertrieb, Konzerncontrolling und Betriebsrat in enger Abstimmung mit.

Internes Kontrollsystem

Da das Mutterunternehmen 11880 Solutions AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gem. § 315 Abs. 4 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) sowohl im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen als auch auf den Konzernrechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und den Konzernrechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die 11880 Solutions-Gruppe versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (ISA [DE] 315 (Revised) Tz. 18 i. V. m. A90) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4) an.

Unter einem internen Kontrollsystem werden demnach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (Hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen.),
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den **Rechnungslegungsprozess** sind im Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Die Gesamtverantwortung für das IKS in der 11880 Solutions-Gruppe liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Geschäftsfelder des Konzerns eingebunden. Hierzu finden im Zwei-Wochen-Turnus Meetings mit den Bereichsleitern bzw. den Geschäftsfeldverantwortlichen statt, bei welchen alle relevanten Steuerungskennzahlen des operativen Geschäfts diskutiert werden.

Die im Rechnungslegungsprozess mitwirkenden Abteilungen und Bereiche werden in quantitativer und qualitativer Hinsicht geeignet ausgestattet. Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden regelmäßig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.

Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich zwischen dem kaufmännischen Leiter und dem Leiter Rechnungswesen ausgetauscht sowie in regelmäßig stattfindenden Besprechungen an den Vorstand kommuniziert.

Außerdem wird zur Kontrolle wichtiger Vorgänge das Vier-Augen-Prinzip angewendet, beispielsweise im Rahmen von Bestellungen sowie bei der Rechnungsprüfung, der Auftrags- und Vertragsanlage bzw. bei der Freigabe von Zahlungsläufen. Die Bestätigung der Prüfung und Zahlungsanweisungen haben mit Unterschrift und Datum elektronisch im Docuware-System zu erfolgen.

Auch werden eingegangene Rechnungen den entsprechenden Abteilungen im Vier-Augen-Prinzip zur sachlichen und rechnerischen Prüfung vorgelegt. Dieses Prinzip besagt, dass keine einzelne Person für alle Prozessschritte alleinverantwortlich sein darf. Vielmehr müssen fachlich dazu ausreichend geeignete Personen den Vorgang bearbeiten, um mögliche Abweichungen und Kontrollschwächen zu erkennen und zu beheben. Konkret bedeutet dieser Prozess, dass der Besteller durch seine Unterschrift bestätigen muss, dass die Ware eingegangen ist bzw. die Dienstleistung erbracht wurde und der Bestellung entspricht.

Die Prüfung soll unverzüglich erfolgen und mit einer Kostenstellenkontierung an den Vorgesetzten bzw. Kostenstellenverantwortlichen weitergeleitet werden, damit dieser die Zahlung freigeben kann. Als letzte Instanz für die Ordnungsmäßigkeit lösen zwei Unterschriftsberechtigte mit Bankvollmacht die Zahlung aus.

Neben dem IKS in den einzelnen Tochtergesellschaften gibt es diese Kontrollebenen auch auf Konzernebene. Konzernweite Kontrollen werden von zentralen Einheiten wie der Finanz-, Personal- oder Rechtsabteilung gesteuert und sind auch zentral dokumentiert. Ein typisches Beispiel hierfür ist die zentrale Steuerung und Kontrolle von Zahlungsausgängen im Rahmen der konzernweiten Liquiditätsplanung.

Des Weiteren wird das IKS durch IT-Systeme gestützt, wie zum Beispiel SAP, die regelmäßig auf ihre Effizienz und Wirksamkeit hin kontrolliert werden. Bei den im Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich soweit möglich um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor

beschrieben sind, soll sicherstellen, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung adäquater Software sowie klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Auch die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie sie zuvor genauer beschrieben wurden, ermöglichen es, eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicherzustellen. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt erfasst werden können. Gleichzeitig soll damit sichergestellt werden, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ vom kaufmännischen Leiter geführt, der als Leiter Controlling auch das Risikocontrolling verantwortet. Die Aufgaben des **Konzerncontrollings** im Rahmen des Risikomanagementsystems der Gruppe liegen vor allem in folgenden Verantwortungsbereichen:

- konzeptionelle Entwicklung und Weiterentwicklung eines für alle Unternehmensbereiche strukturell einheitlichen, verbindlichen Risikomanagementsystems in enger Abstimmung mit dem Vorstand,
- Organisation, Initiierung und Koordination der regelmäßigen Erfassung, Beurteilung und Kommunikation der Risiken durch die Risikoverantwortlichen,
- Unterstützung der Risikoverantwortlichen bei der Bewertung identifizierter Risiken bzw. bei der Plausibilisierung der Bewertungsergebnisse,
- kritischer Review der Einschätzungen von Risikoverantwortlichen zu Risiken in den einzelnen Verantwortungsbereichen,
- Überwachung gesetzlicher Vorschriften zum Risikomanagement und soweit geboten, Anpassung von Prozessen, Templates und Methoden,
- Überwachung der bereichsübergreifenden Konsistenz von Risikoanalysen und Analyse der (potenziellen) bereichsüber-

greifenden Interdependenzen von Einzelrisiken,

- Aggregation der Risiken der 11880 Solutions-Gruppe über alle Bereiche und Risikoarten hinweg,
- Erstellung und Abstimmung des Risikoberichts mit dem Vorstand.

Als unmittelbar **Risikoverantwortliche** werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihrem jeweiligen Bereich verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie die Dokumentation und Kommunikation der wesentlichen Risiken sowie der zur Risikoverringerung abgeleiteten Maßnahmen. Unterstützt werden die Führungskräfte der einzelnen Bereiche dabei von den jeweils für ihren Konzernbereich zuständigen Bereichscontrollern. Die Risikoverantwortlichen verantworten die Übermittlung der Risiken an das Risiko-Controlling in den vorgegebenen Intervallen (regelmäßig bei Budget- und Forecast-Erstellung, bei den quartalsweise stattfindenden Risikoerhebungen sowie ad hoc bei der Identifikation neuer Risiken oder einer materiellen Erhöhung bekannter Risiken).

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen erfassten und an das Risiko-Controlling gemeldeten Risiken wird vom Konzerncontrolling der Risikobericht erstellt und im Rahmen der Budgetplanungen und rollierenden Forecasts mit dem Vorstand abgestimmt, welcher seinerseits an den Aufsichtsrat berichtet. Soweit bedeutende oder gar bestandsgefährdende Risiken identifiziert werden, werden diese unabhängig von laufenden Budget- oder Forecasting-Prozessen unmittelbar und direkt an den Vorstand berichtet.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der 11880 Solutions-Gruppe wird zwischen den folgenden Risikoarten differenziert:

- Marktrisiken
- Finanz- und Liquiditätsrisiken
- Personalrisiken
- Prozessrisiken
- regulatorische Risiken
- rechtliche Risiken
- Technologierisiken

Die gewählte Differenzierung der Risikoarten unterstützt die systematische Identifikation und Erhebung der Risiken. Die Risikoverantwortlichen sind auf Basis der vorgegebenen Struktur angehalten, die Risikoinventur nicht auf die in ihren Bereichen jeweils typischen Risikoarten zu begrenzen, sondern ihre Analysen ge-

zielt und systematisch auch auf eher bereichsfremde Risikoarten auszurichten.

Die Bewertung der einzelnen Risiken erfolgt in einem mehrstufigen Prozess:

- Zunächst werden die Risiken abstrakt erfasst und beschrieben.
- Darauf aufbauend erfolgt eine Bewertung der Schadenshöhe, die sich bei Eintritt des Risikos ergeben würde, wenn keine Maßnahmen zur Risikobegrenzung erfolgen würden (Bruttorisiko). Als Maßstab hierzu wird die Ergebnisauswirkung (EBITDA) im Budgetjahr herangezogen. Soweit vereinzelte Risiken einer Quantifizierung nicht oder noch nicht zugänglich sind, werden diese Risiken in Bezug auf deren potenzielle Bedeutung eingeschätzt und soweit erforderlich in den entsprechenden Gremien und Berichten diskutiert.
- Für jedes Risiko werden Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung des Risikos abgeleitet und die hierdurch erzielte Reduktion der potenziellen Schadenshöhe bzw. die nach Maßnahmen verbleibende Schadenshöhe ermittelt (Nettobetrachtung).
- Unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten für die Nettorisiken erfolgt schließlich die Bewertung des Risikos in Form des wahrscheinlichkeitsgewichteten EBITDA-Risikos im Budget.

Zur Darstellung des Gesamtrisikos erfolgt schließlich eine Einordnung der bewerteten Risiken in Bezug auf ihre Risikoausprägung. Dabei wird derzeit für den Konzern zwischen den Kategorien „Bedeutsam“ (Risiko > 1,0 Mio. EUR), „Mittel“ (von 0,5 bis 1,0 Mio. EUR), „Niedrig“ (0,1 bis 0,5 Mio. EUR) und „Sehr niedrig“ (<0,1 Mio. EUR) in Bezug auf die **Risikoausprägung** unterschieden.

Zusammenfassende Darstellung der aktuellen Risikolage

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation der 11880 Solutions-Gruppe ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Trotz der Marktrisiken infolge der weltweiten Energiekrise und Inflation stellt sich die Gesamtrisikolage in Bezug auf die Risikoausprägungen verglichen zum Vorjahr als weitgehend unverändert dar. Lediglich die Ausprägung der Marktrisiken hat sich positiv von „Mittel“ zu „Niedrig“ entwickelt.

Aus Sicht des Vorstands liegen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung Risiken vor, die einzeln oder in ihrer

Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns oder der einbezogenen Tochterunternehmen gefährden könnten.

Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als beherrschbar angesehen, können sich aber (analog zu den in der Regel jeweils korrespondierenden Chancen) bei ihrem Eintreten auf die Erreichung des verabschiedeten Budgets auswirken.

In der nachstehenden Übersicht sind die aktuellen Einschätzungen zur Ausprägung der einzelnen Risikoarten sowie der Vergleich zur im Konzernabschluss des Vorjahres vorgenommenen Einschätzung der Risikoausprägung dargestellt:

Unternehmensrisiken	Aktuelle Risikoausprägung	Risikoausprägung Vorjahr
Marktrisiken	Niedrig	Mittel
Finanz- und Liquiditätsrisiken	Mittel	Mittel
Personalrisiken	Niedrig	Niedrig
Prozessrisiken	Niedrig	Niedrig
Regulatorische Risiken	Sehr niedrig	Sehr niedrig
Technologierisiken	Sehr niedrig	Sehr niedrig
Rechtliche Risiken	Sehr niedrig	Sehr niedrig

Geeignete Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements sollen weiterhin dafür Sorge tragen, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ergebniseffekte im Eintrittsfall weiter zu verringern. Darüber hinaus ist aufgrund der Heterogenität der Einzelrisiken nicht zu erwarten, dass sämtliche Einzelrisiken zugleich eintreten könnten.

Darstellung grundlegender Chancen und wesentlicher Einzelrisiken

Für Zwecke der Einordnung und besseren Nachvollziehbarkeit der nachfolgend dargestellten wichtigsten Einzelrisiken wird zunächst kurz auf die aktuelle Marktentwicklung der Segmente Telefonauskunft und Digital und die wesentlichen Chancen innerhalb dieser Segmente eingegangen. Vorangestellt wird das Ergebnis der Bewertung der Einzelrisiken: Keines der nachfolgend skizzierten Einzelrisiken wird auf Basis der vorgenommenen Risikobewertung bezüglich seiner Risikoausprägung in das Risikocluster „Bedeutsam“ oder „Mittel“ eingestuft. Vielmehr liegen alle Einzelrisiken auf Basis der aktuell vorliegenden Risikobewertungen für die jeweiligen Einzelrisiken in den Ausprägungsklustern „Niedrig“ oder „Sehr niedrig“.

Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Geschäftssegment Digital

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren ein dynamisches Marktwachstum in dem für den Konzern relevanten Segment zu verzeichnen sein wird und sich aktuelle Trends, insbesondere der Trend zur Digitalisierung der Geschäftsmodelle unserer (potenziellen) Kunden, weiter fortsetzen.

Mit zahlreichen gewerblichen Suchanfragen auch im Geschäftsjahr 2024 hat sich die 11880 Solutions-Gruppe mit dem Online-Branchenbuch 11880.com und den ergänzenden Fachportalen eine sehr gute Marktposition geschaffen.

Die große Anzahl von Suchanfragen und darüber generierten Leads im gewerblichen Kontext ist für die 11880 Solutions-Gruppe ein zentrales Asset beim Verkauf von Online-Werbeprodukten an KMU. Mit Produkten rund um die Erstellung von Internetpräsenzen, dem Verkauf von prominent platzierten Werbeeinträgen sowie Maßnahmen zur Suchmaschinen-Optimierung hat sich die 11880 Solutions-Gruppe inzwischen als einer der führenden An-

bieter von Komplett-Lösungen regionaler Online-Werbung für KMU in Deutschland etabliert.

Es ergeben sich weitere operative Chancen aus einer Steigerung der Produktivität des Vertriebs im Digitalgeschäft durch den Einsatz effizienterer Tools. Im Umkehrschluss birgt dieser Sachverhalt bei einer niedrigeren Vertriebsproduktivität als erwartet ein Risiko.

Im Jahr 2024 wurde das im Jahr 2023 gestartete Effizienzprogramm zur Verbesserung der Rentabilität und Liquidität konsequent fortgeführt. In diesem Zusammenhang wurden unter anderem auch im Jahr 2024 Bestandskunden mit schlechtem Zahlungsverhalten ausgebucht bzw. gekündigt. Hieraus resultieren u. a. hohe Kündigungsquoten. Da das Programm bereits im Jahr 2023 gestartet wurde, fielen die Effekte im Geschäftsjahr 2024, insbesondere auf die bilanziellen Forderungsverluste, deutlich geringer aus als im Vorjahr. Da die Bestandskundenbereinigung nur Kunden mit sehr schlechtem Zahlungsverhalten bzw. Zahlungsprognosen betraf, sind damit keine negativen Effekte auf die gesamten Zahlungseingänge verbunden. Zudem ist der Vertriebsprozess bereits im Jahr 2023 unter Verwendung moderner KI-Techniken, den verstärkten Einsatz von Vorkasseprozessen und Bonitätstest auf die Gewinnung rentablerer und insbesondere auch zahlungskräftiger Neukunden ausgerichtet worden. Hieraus und aufgrund der im Jahr 2023 bereits zu großen Teilen durchgeführten und im Jahr 2024 abgeschlossenen Bestandsbereinigung erwarten wir in den kommenden Jahren geringere Forderungsverluste. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde im Rahmen des Budgetplanungsprozesses eine zum Vorjahr weitgehend unveränderte Kündigungsquote angenommen.

Sollte der Konzern bei der Kundenzufriedenheit und damit auch bei der Kundenbindung die erwarteten Prognosen übertreffen, so hätte dies positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Im Umkehrschluss ergibt sich bei einer über den Prognosen liegenden Kündigungsquote ein entsprechendes Risiko.

Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Segment

Telefonauskunft

Aufgrund des anhaltenden Wandels der Mediennutzung von klassischen hin zu digitalen Medien ist der Markt für die klassische Telefonauskunft seit Jahren rückläufig. Die hierdurch bedingte rückläufige Entwicklung des Anrufvolumens ist in der Planung des Budgets für das Jahr 2025 und die weiteren Prognosejahre abge-

bildet. Es besteht jedoch die, wenn auch geringe Chance, dass der Markt weniger stark abnimmt als prognostiziert.

Obwohl die Umsatzerlöse im Call Center-Drittgeschäft im Segment Telefonauskunft im Vergleich zum Vorjahr rückläufig sind, bleibt festzuhalten, dass die Umsatzerlöse dieses Bereichs in den letzten vier Jahren insgesamt deutlich gestiegen sind. Aus unserer Sicht untermauert diese Entwicklung unsere innovativen Ansätze und sehr hohe Servicequalität bei einer verbesserten EBITDA-Marge in diesem Bereich. Hieraus ergeben sich weitere Chancen für die künftige Entwicklung. Potenzielle Risiken liegen hier vor allem im Verlust bestehender Großkunden im Call Center-Drittgeschäft. Konkrete Anhaltspunkte für hohe Eintrittswahrscheinlichkeiten derartiger Risiken liegen aktuell nicht vor. Aufgrund der zunehmenden Dauer der erfolgreichen Zusammenarbeit mit bestehenden Großkunden verringert sich dieses Risiko zudem sukzessive.

Nachfolgend werden die wichtigsten Einzelrisiken kurz erläutert.

Marktrisiken

Im Geschäftssegment Digital werden die Produkte im Outbound vertrieben. Dieser Vertriebsweg ist konform mit der derzeitigen Gesetzgebung. Allerdings besteht das Risiko, dass der Gesetzgeber den (telefonischen) Kontakt zu Unternehmenskunden zukünftig einschränken könnte. Dies hätte zwangsläufig negative Auswirkungen auf die Möglichkeiten der Neukundengewinnung und damit auf Umsatz und EBITDA in diesem Segment. Um dem Risiko entgegenzuwirken, wird diese Thematik von der Rechtsabteilung der 11880 Solutions-Gruppe mit umfangreichen Maßnahmen zum Ausbau der Rechtssicherheit intensiv begleitet. Darüber hinaus wird diesem Risiko mit dem aktiven Einholen sogenannter „Opt-Ins“, d. h. der Zustimmung (potenzieller) Kunden zur Kontaktaufnahme begegnet.

Grundsätzlich besteht das Risiko eines Anstiegs der **Kündigungsquote** bei den Mediaprodukten im Segment Digital, sofern die Erwartungshaltung der Kunden bezüglich der angebotenen Produkte nicht erfüllt werden kann. Zur Reduktion dieses Risikos wurde von der 11880 Solutions-Gruppe eine umfassende und professionelle Kundenkommunikation zur Erhöhung der Transparenz des Leistungsvermögens der Produkte implementiert. Darüber hinaus arbeitet der Konzern stetig daran, Produktqualität und Kundennutzen der angebotenen Produkte laufend zu erhöhen und setzt umfassende Qualitätskontrollen ein. Intensive Produktschulungen der Verkaufsmitarbeiter sowie Analysen der Verkaufsgespräche sollten zusätzlich für eine Verringerung dieses Risikos sorgen.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Risikoausprägung der Marktrisiken von „Mittel“ auf „Niedrig“ im Wesentlichen durch den Wegfall eines Einzelrisikos zum Wegfall eines speziellen Lieferanten im Segment Digital.

Finanz- und Liquiditätsrisiken

Der Konzern optimiert kontinuierlich die Finanzierung und begrenzt die finanzwirtschaftlichen Risiken mit dem Ziel, die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Konzerns zu wahren. Die finanzwirtschaftlichen Risiken sind Bestandteil des Risikomanagementsystems und werden zusätzlich im Rahmen des Liquiditätsmanagements mittels einer rollierenden monatlichen Finanzplanung und Finanzanalyse überwacht. Der Konzern hat auch 2024 geeignete Gegenmaßnahmen in Form struktureller Maßnahmen und nachhaltiger Kostendisziplin fortgeführt und ein System zur laufenden Überwachung der Zahlungsaus- und -einzüge fortentwickelt.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2023 am 19. Juni 2024 erfolgten mehrheitlich folgende Beschlüsse:

- Beschlussfassung über die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2020 und des Genehmigten Kapitals 2021, die Schaffung eines Genehmigten Kapitals 2024 mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre sowie die entsprechenden Satzungsänderungen.

Somit wird der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 13.116.100,00 durch Ausgabe von bis zu 13.116.100 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann den Aktionären auch mittelbar, gemäß § 186 Abs. 5 AktG, gewährt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

- Beschlussfassung über die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2020 und der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen 2020 sowie Beschlussfassung über eine erneute Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und die Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss bei der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und über

die Schaffung des Bedingten Kapitals 2024/I. sowie die entsprechenden Satzungsänderungen.

Das Grundkapital ist somit um bis zu EUR 10.492.880,00 durch Ausgabe von bis zu 10.492.880 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024/I.). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

- Beschlussfassung über die Aufhebung der bestehenden Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen und die Aufhebung des Bedingten Kapitals 2022 sowie Beschlussfassung über die erneute Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen und die Schaffung des Bedingten Kapitals 2024/II sowie die entsprechenden Satzungsänderungen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist somit um bis zu EUR 5.246.440,00 durch Ausgabe von bis zu 5.246.440 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024/II.). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 gemäß Tagesordnungspunkt 8 lit. b) von der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2029 ausgegeben werden.

Der 11880 Solutions-Gruppe stand zum 31. Dezember 2024 zur Finanzierung ihrer weiteren Geschäftstätigkeit ein Finanzmittelbestand in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR) zur Verfügung. Darin enthalten lagen zum Stichtag, unverändert zum Vorjahr, Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 0,1 Mio. EUR vor. Darüber hinaus verfügt die 11880 Solutions-Gruppe über eine nicht beanspruchte Kreditlinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Der Hauptaktionär der 11880 Solutions AG, die united vertical media GmbH (uvm), Nürnberg, hat der 11880 Internet Services AG im Jahr 2022 ein unbesichertes Darlehen (Shareholder Loan) in Höhe von 2,0 Mio. EUR gewährt, das marktüblich verzinst ist

und am Ende der ordentlichen Laufzeit von 5 Jahren zum 31. Mai 2027 endfällig zu tilgen ist. Sondertilgungen kann die 11880 Solutions-Gruppe in freiem Ermessen jederzeit und in beliebiger Höhe ohne Vorfälligkeitsentschädigungen vornehmen.

Darüber hinaus hat die united vertical media GmbH der 11880 Internet Services AG zur Sicherstellung ausreichender Liquidität auf Konzernebene im März 2023 eine weitere Kreditlinie über 2,0 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie kann im Bedarfsfall bis zum 31. März 2026 kurzfristig im jeweils benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31.12.2028 zurückzuführen. Die weiteren Konditionen entsprechen denen, die für das bestehende Gesellschafterdarlehen vereinbart worden sind. Diese Kreditlinie wurde im Geschäftsjahr 2024 nicht in Anspruch genommen.

Es besteht das Risiko, dass bezogen auf ein potenzielles zusätzliches Anrufvolumen aufgrund der Einstellung des Auskunftsdienstes der Deutschen Telekom die Einführung höherer Preise zu einem signifikanten Anstieg der Auflegerquote führen könnte. In diesem Fall könnten zusätzliche Anrufe nicht umsatzwirksam werden, sodass die in der Planung vorgesehenen Umsatzsteigerungen ausbleiben. Dieses Risiko wird von uns fortlaufend überwacht. Wir begegnen dieser Herausforderung durch die detaillierte Analyse des Nutzungsverhaltens und prüfen gegebenenfalls Anpassungen unserer Preis- und Servicegestaltung.

Grundsätzlich besteht das Risiko, dass sich die Forderungsverluste aus Lieferungen und Leistungen bzw. die Forderungsverluste auf einem höheren Niveau manifestieren könnten als im Budget angenommen. Zur Reduktion dieses Risikos wurden von der Gesellschaft bereits verschiedene Maßnahmen eingeleitet, die unter anderem Anpassungen spezifischer Vertriebskampagnen, die Ausweitung von Bonitätsüberprüfungen und den verstärkten Einsatz von Vorkasse Regelungen umfassen. Darüber hinaus wird mit der laufenden Optimierung der Mahnprozesse stetig die Verringerung dieses Risikos adressiert.

Im Rahmen des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsmanagements des Konzerns wird der für die Folgemonate erwartete Finanzmittelbedarf permanent überwacht, so dass gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen rechtzeitig umgesetzt werden könnten.

Die Risikoausprägung der Finanz- und Liquiditätsrisiken liegt wie im Vorjahr bei „Mittel“.

Personalrisiken

Es besteht das Risiko, dass nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter für die Vertriebsseinheiten akquiriert werden können, woraus Verfehlungen der geplanten Vertriebsziele resultieren könnten. Der Konzern begegnet diesem Risiko vor allem durch intensive Zusammenarbeit mit Recruiting-Dienstleistern sowie dem Zukauf von externen Call Center-Kapazitäten und der geografischen Streuung der Personalsuche. Darüber hinaus werden neue vertriebliche Ansätze, insbesondere in Form von Homeoffice-Angeboten zur Ausweitung der potenziellen Mitarbeiterbasis getestet.

Neben den Personalrisiken im Vertriebsbereich liegen zudem weitere Personalrisiken in anderen Unternehmensbereichen vor. Eine ungeplante und außergewöhnlich hohe Fluktuation qualifizierter Mitarbeiter im Schwerpunkt Software Development, würde insbesondere zu Kostenrisiken sowie Verzögerungen in Projektumsetzungen im Zusammenhang mit der erforderlichen Nachbesetzung vakanter Stellen und einer gegebenenfalls erforderlichen temporären Auslagerung von Arbeiten an externe Anbieter führen.

Unverändert zum Vorjahr werden die Personalrisiken insgesamt mit „Niedrig“ bewertet.

Prozessrisiken

Das wesentliche Risiko in der Klasse der Prozessrisiken besteht in einem dämpfenden Einfluss negativer Presse auf die vertrieblichen Abschlussquoten. Konkret besteht das Risiko, dass Vertriebsmitarbeiter aufgrund von negativer Presse zum Thema Verkaufsmethoden und Produktversprechen verunsichert werden und im Verkaufsgespräch zu zurückhaltend agieren. Dies hätte sinkende Abschlussquoten im Neukundengeschäft zur Folge. Um dem vorzubeugen, hat der Konzern eine Reihe von Vorkehrungen zur Prävention getroffen, die unter anderem in der Prozess- und Organisationsstruktur verankert sind. Diese Maßnahmen zielen einerseits darauf ab, sicherzustellen, dass die Kundenerwartungen erfüllt werden und das Risiko negativer Presse insofern minimiert wird. Wesentliche Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind intensive und regelmäßige Schulungen der Vertriebsmitarbeiter, ein umfassendes Compliance Management mit konsequenten Sanktionen bei Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorgaben sowie strenge Qualitätskontrollen. Auf der anderen Seite sind die organisatorischen Maßnahmen darauf ausgerichtet, die Vertriebsmitarbeiter mit entsprechenden Regeln und Argumentationsketten auszustatten, sofern im Einzelfall tatsächlich Fälle unberechtigter oder gar berechtigter negativer Presse auftreten sollten. Aufgrund

der vorliegenden Maßnahmen wird das Risiko insgesamt als „Sehr niedrig“ eingestuft.

Die Prozessrisiken werden wie im Vorjahr als „Niedrig“ eingeschätzt.

Technologierisiken

Unbeschadet der ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Konzern-Infrastruktur besteht durch die weltweit immer häufiger und professioneller werdenden Hackerangriffe das Risiko eines Cyberangriffs. Nach heutigen Erfahrungswerten hätte ein Cyberangriff im Segment Digital bzw. im Segment Telefonauskunft schätzungsweise einen unmittelbaren Vertriebs- bzw. Umsatzausfall von fünf Tagen zur Folge. Zusätzlich dazu würden Kosten für den Wiederaufbau der Infrastruktur anfallen. In der Gesamtbetrachtung wird das Risiko gemäß der oben aufgeführten Risikoausprägungsübersicht als „Sehr niedrig“ eingestuft und bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Abschluss einer Cyber-Versicherung mit dem Hauptversicherer der Gesellschaft ist im ersten Halbjahr 2022 erfolgt.

Die Technologierisiken werden wie im Vorjahr als „Sehr niedrig“ eingeschätzt.

Rechtliche Risiken und regulatorische Risiken

Die identifizierten rechtlichen Risiken weisen in ihrer Gesamtheit sowie auch im Einzelnen sehr geringe finanzielle Auswirkungen auf, so dass auf eine detaillierte Darstellung von Einzelrisiken verzichtet wird. Dies gilt analog für die regulatorischen Risiken.

Entsprechend dem Vorjahr bewertet die 11 880 Solutions-Gruppe sowohl die rechtlichen Risiken als auch die regulatorischen Risiken als „Sehr niedrig“.

Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe¹

Unser transparentes und systematisches Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe trägt mit seinen strukturierten Prozessen zu einer effizienten Steuerung der Gesamtrisiken in der Gruppe bei. Aus heutiger Sicht sind dem Vorstand keine Sachverhalte bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme sprechen. Trotz der umfassenden Analyse von Risiken lässt sich deren Eintreten jedoch nicht gänzlich ausschließen. Zu unserer Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsys-

tems verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

10. Prognosebericht

Die hier getroffenen Aussagen basieren auf der Ende Dezember 2024 vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten operativen Planung der 11 880 Solutions-Gruppe für das Geschäftsjahr 2025.

Hinsichtlich der immer noch anhaltenden militärischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine sowie des aktuellen Nahostkonflikts teilt der Vorstand die allgemeine gesamtpolitische Einschätzung, dass sich diese Konflikte nicht zu europaweiten oder gar globalen Konflikten ausweiten werden. Auf Basis dieser Annahmen und vor dem Hintergrund, dass die 11 880 Solutions-Gruppe keine materiellen Geschäftsbeziehungen zu Kunden oder Lieferanten aus Russland und der Ukraine sowie in den Nahostkonflikt involvierten Ländern unterhält, geht die Gesellschaft auf Basis aktuell verfügbarer Informationen weiterhin nicht davon aus, dass die vorgenannten Konflikte materiell negative Auswirkungen auf die Umsetzung der Geschäftsplanung haben werden. Gleichwohl muss beachtet werden, dass die mittelfristigen Auswirkungen des Regierungswechsels in Deutschland zum jetzigen Zeitpunkt nicht kalkulierbar sind.

Strategie der 11 880 Solutions-Gruppe

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet der Konzern wie oben beschrieben bei einer stagnierenden Konjunktur ein weiterhin herausforderndes Marktumfeld. Vor diesem Hintergrund wird die 11 880 Solutions-Gruppe auch im Jahr 2025 die in den letzten Jahren eingeschlagene Strategie fortsetzen und weiterhin primär auf Effizienz und Kostendisziplin sowie die Schaffung langfristiger Wachstumspotenziale setzen. Hierzu sollen im Geschäftsjahr 2025 verstärkt Geschäftsfelder optimiert und der Kundennutzen durch neue und ergänzende Services und Produktfeatures gesteigert werden. Der Einsatz von KI wird im Geschäftsjahr 2025 eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung von Produkten und der Optimierung interner Prozesse spielen.

Die eingeschlagene Strategie wird vom Mehrheitsaktionär, der united vertical media GmbH, aktiv unterstützt.

Segment Digital

Im Digitalgeschäft hat die 11 880 Solutions-Gruppe 2024 die vorhandene Produktpalette sukzessive ausgebaut sowie Angebote neu konzipiert und konzentriert. Im kommenden Geschäftsjahr

¹ Absatz lageberichtsfremd und ungeprüft



2025 wird die Gesellschaft diese Entwicklungen gezielt fortführen und verstärkt nutzen, wobei Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema Bewertungs- und Reputationsmanagement und die werkenntdenBesten-Produkte eines der Fokusthemen sein wird.

Grundsätzlich plant die Gesellschaft, die Organisations-, Produkt- und Leistungsstruktur der FAIRRANK GmbH weiter auszubauen, um langfristig nachhaltige und rentable Wachstumschancen zu schaffen. Für das Jahr 2025 plant das Unternehmen jedoch mit einem vergleichsweise geringen Investitionsbedarf. Dies ermöglicht der Gesellschaft, bereits mittelfristig eigenständig positive Ergebnisse zu erzielen.

Die im Jahr 2023 übernommene Ormigo GmbH wird sich 2025 neben der Belieferung der Pay-per-Lead-Partner mit etablierten Produkten verstärkt auf die Markteinführung neuer Produkte fokussieren, um ihr Wachstum zu beschleunigen und Skaleneffekte zu ermöglichen.

Es wird erwartet, dass sich die Kündigungsquote im Digitalsegment im Geschäftsjahr 2025 in etwa auf dem Niveau des Jahres 2024 (28%) bewegt und das Geschäftsjahr 2025 mit einem Kundenbestand von leicht unter 39.000 Kunden geringfügig unterhalb zum Vorjahresende abgeschlossen werden wird.

Segment Telefonauskunft

Im Segment Telefonauskunft erwartet die 11 880 Solutions-Gruppe, dass der rückläufige Trend beim Anrufvolumen in der klassischen Telefonauskunft auch im Jahr 2025 anhält und zu den Vorjahren vergleichbare Degenerationsraten aufweisen wird.

Um diesem Rückgang umsatzseitig entgegenzuwirken, arbeitet der Konzern weiter nachhaltig an einer Steigerung des Endkundenumsatzes je Anruf. Aufgrund der gegenüber den Vorjahren seit 1. Dezember 2024 branchenweit geänderten Abrechnungslogik mit den Carriern, die ceteris paribus eine gleichzeitige Reduktion von Umsatzerlösen und variablen Umsatzkosten bewirkt, wird der relative Umsatzrückgang 2025 dennoch höher ausfallen als in den Vorjahren und 2025 voraussichtlich deutlich über dem Rückgang des Anrufvolumens liegen. Insgesamt wird für das Jahr 2025 entsprechend mit einem Anrufvolumen in der klassischen Telefonauskunft von 0,4 Mio. bis 0,44 Mio. Anrufen mit einem durchschnittlichen Umsatz von etwa 4,0 EUR bis 4,2 EUR je Anruf gerechnet.

Im Call Center-Drittgeschäft (CCS) war 2024 ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf dem Volumen-

rückgang eines größeren Kunden zurückzuführen ist und sich erwartungsgemäß auch im Jahr 2025 fortsetzen wird. Das Call Center-Drittgeschäft, dessen Anteil am Segmentgesamtumsatz in den letzten Jahren von rund 33 Prozent im Jahr 2020 kontinuierlich auf rund 67 Prozent im Jahr 2024 angestiegen ist und im Jahr 2024 etwa 7,6 Mio. EUR betrug, soll 2025 daher durch systematische Vertriebsaktivitäten weiter stabilisiert werden. Auch hier werden Kosteneffizienz und Rentabilität Vorrang vor Umsatzwachstum haben. Im Bereich CCS werden laufend neue Geschäftsmodelle und Kooperationsmöglichkeiten geprüft und getestet, um die Degeneration in der klassischen Telefonauskunft und stagnierende oder sinkende Volumina bei bestehenden CCS-Kunden zu kompensieren und den langfristigen Erfolg des Segments sicherzustellen. Insgesamt wird erwartet, dass der Anteil des Call Center-Drittgeschäfts am Gesamtumsatz in 2025 weiter auf rund 70% steigen wird.

11 880 Solutions-Gruppe – Gesamtaussage des Vorstands

Unter Berücksichtigung des herausfordernden Gesamtmarkts für das Digitalgeschäft und der deutlichen Veränderungen in den Abrechnungsmodellen des Segments AKL erwarten wir für das Jahr 2025 einen auf oder leicht unter Vorjahr liegenden Konzern-Umsatz. Der Umsatz im Segment AKL wird sich aufgrund des weiterhin rückläufigen Anrufvolumens in der klassischen Telefonauskunft und der regulatorisch bedingten Anpassung der Abrechnungsmodelle mit den Carriern deutlich verringern. Diese Entwicklung kann durch das erwartete Wachstum in anderen Geschäftsfeldern, insbesondere bei FAIRRANK und Ormigo, voraussichtlich nicht vollständig kompensiert werden. Aus heutiger Sicht erscheint eine Umsatzbandbreite von circa 53,0 bis circa 57,0 Mio. EUR für 2025 realistisch (Umsatz 2024: 55,6 Mio. EUR).

Für das Jahr 2025 erwarten wir ein EBITDA in etwa auf dem Niveau des um die IFRS 16-Einmaleffekte bereinigten Vorjahres-EBITDA in Höhe von 3,4 Mio. EUR (EBITDA 2024 inkl. Einmaleffekt: 3,9 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht erscheint für 2025 eine EBITDA-Bandbreite von circa 3,0 Mio. EUR bis circa 4,0 Mio. Euro realistisch.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wies der Konzern einen Cash-Bestand in Höhe von 2,4 Mio. EUR auf. Auch im Jahr 2025 erwarten wir auf Basis des fortgesetzten Effizienz-Cases einen deutlich positiven Cashflow sowie einen entsprechenden Anstieg des Cash-Bestands im Vergleich zum Vorjahr. In Abhängigkeit der Investitionen in Produktentwicklungen und das neue Headquarter erwarten wir eine Bandbreite des Cash-Bestands von circa 2,8 Mio. EUR bis circa 3,5 Mio. EUR ohne Inanspruchnahme

der noch offenen Kreditlinie des Mehrheitsgesellschafters united vertical media GmbH. Sollten darüber hinaus unerwartet finanzielle Mittel frei werden, würden diese vermehrt in neue Produkte und Geschäftsfelder investiert werden. Die Planung des Cash-Bestands erfolgt ausschließlich auf Konzernebene.

Finanzstrategie

Die Finanzstrategie der 11880 Solutions-Gruppe verfolgt die langfristige Sicherung der Liquidität und die finanzielle Unterstützung der Entwicklung des digitalen Geschäfts.

Um eine jederzeit ausreichende Liquidität aus dem operativen Geschäft heraus sicherzustellen, stehen Kostenstruktur und Cashflow weiter im Mittelpunkt der Finanzstrategie. Zur Absicherung vor konjunkturellen und sonstigen betrieblichen Risiken wird im Rahmen der Finanzstrategie parallel sichergestellt, dass der Konzern zu jedem Zeitpunkt über adäquate kurzfristig verfügbare Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien bzw. Finanzierungszusagen verfügt. Entsprechend gibt es einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Hausbanken und dem Hauptaktionär united vertical media zum Thema Liquidität.

Parallel dazu wird laufend die Möglichkeit von Kooperationen oder externen Wachstumsmöglichkeiten geprüft. In diesem Zusammenhang wird im Rahmen der Finanzstrategie die Ausstattung der Gesellschaft mit genehmigtem Kapital kontinuierlich überprüft und regelmäßig angepasst.

11. Angaben nach § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der 11880 Solutions AG ist zum 31. Dezember 2024 in 26.232.200 (Vorjahr: 26.232.200) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (nennwertlose Stückaktien) eingeteilt. Zum 31. Dezember 2024 befinden sich hiervon 26.232.200 (Vorjahr: 26.232.200) im Umlauf.

Beschränkungen, welche die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen.

Beschränkungen bezüglich der Stimmrechten von Aktien sind dem Vorstand der 11880 Solutions AG nicht bekannt.

Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10% der Stimmrechte

Zum Stichtag bestehen folgende Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft mit mehr als 10% der Stimmrechte:

- united vertical media GmbH und ihr nahestehende Personen: 73,00% (*)

(*) Der Prozentsatz ergibt sich aus den aktuellsten der 11880 Solutions AG vorliegenden WpHG-Mitteilungen unter Berücksichtigung aller seit September 2019 durchgeführten Kapitalerhöhungen. Da diese Mitteilungen nur bei Über- und Unterschreitungen bestimmter Schwellenwerte von den Anteilshabern anzugeben sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Anteilswerte mittlerweile innerhalb der Schwellenwertintervalle verändert haben.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Der Vorstand der 11880 Solutions AG besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstands ist gem. Ziffer 3.1 Absatz 1 der Satzung zulässig. Die Bestimmung der Anzahl, die Bestellung und die Abberufung der ordentlichen sowie der stellvertretenden Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch einen Vorstandsvorsitzenden bestimmen kann.

Änderung der Satzung

Gemäß § 179 AktG werden Satzungsänderungen durch Beschlüsse der Hauptversammlung vorgenommen. Der Aufsichtsrat ist gem. Ziffer 4.5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die aktuelle Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Durch den Beschluss der Hauptversammlung 2024 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 18. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 13.116.100,00 durch Ausgabe von bis zu 13.116.100 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2024**). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann den Aktionären auch mittelbar, gemäß § 186 Abs. 5 AktG, gewährt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.



Das Grundkapital ist um bis zu EUR 10.492.880,00 durch Ausgabe von bis zu 10.492.880 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2024/I.**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 5.246.440,00 durch Ausgabe von bis zu 5.246.440 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2024/II.**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 gemäß Tagesordnungspunkt 8 lit. b) von der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2029 ausgegeben werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen zum 31. Dezember 2024 keine wesentlichen Vereinbarungen.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen der 11880 Solutions AG mit Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern im Falle eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestehen nicht.

12. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) umfasst folgende Bestandteile:

- Gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex
- Angaben und Verweise zum Vergütungssystem, Vergütungsbeschluss und zum Vergütungsbericht
- Angaben zu Unternehmensführungspraktiken inklusive der Beschreibung des Compliance Management-Systems, der Be-

schreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse und darüber hinaus Angaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern (Diversitätskonzept)

- Nachfolgeplanung für den Vorstand und Altersgrenze

Die 11880 Solutions-Gruppe misst einer guten und nachhaltigen Unternehmensführung (Corporate Governance) große Bedeutung bei. Dabei werden vom Unternehmen nationale Regelungen wie die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex beachtet. Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG sehen in einer effektiven Corporate Governance, die unternehmens- und branchenspezifische Gesichtspunkte berücksichtigt, eine wesentliche Basis für den Erfolg der 11880 Solutions-Gruppe.

Die vollständigen Informationen sind auf der Internetseite der 11880 Solutions AG unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/erklarung-zur-unternehmensfuehrung> zu finden.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG haben sich auch im Geschäftsjahr 2024 eingehend mit der Corporate Governance der 11880 Solutions AG und des Konzerns sowie mit den einzelnen Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und im März 2025 gemäß § 161 AktG folgende Erklärung abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass sämtlichen am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (DCGK 2022), mit Ausnahme der in der vollständigen Fassung dargestellten Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 26. März 2024 entsprochen wurde und in Zukunft entsprochen werden wird.

Die Entsprechenserklärungen seit dem Geschäftsjahr 2002 sind auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklarung>) dauerhaft zugänglich.

Vergütungssystem und Vergütungsbericht

Gemäß § 162 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft jährlich einen klaren und verständlichen Bericht über die im letzten Geschäftsjahr jedem einzelnen gegenwärtigen oder früheren Mitglied des Vorstands und des Auf-

sichtsrats von der Gesellschaft und von Unternehmen desselben Konzerns (§ 290 des Handelsgesetzbuches (HGB)) gewährte und geschuldete Vergütung zu erstellen.

Der Vergütungsbericht beschreibt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung der Mitglieder des Vorstands (Abschnitt I.) und des Aufsichtsrats (Abschnitt II.) der 11880 Solutions AG im Geschäftsjahr 2024, d.h. im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

Vollständige Beschreibungen der Vergütungssysteme 2021 bis 2023 für den Vorstand sind über die Internetseite unter <https://ir.11880.com/verguetung-vorstand-und-aufsichtsrat> öffentlich zugänglich.

Verhaltenskodex

Grundvoraussetzung für ein vertrauensvolles Verhältnis zu unseren Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit ist ein entsprechendes Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters der 11880-Gruppe. Vertrauen kann nur durch stete Achtung von Recht und Gesetz sowie unserer unternehmensinternen Richtlinien erreicht werden.

Die 11880-Gruppe hat eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und handelt dementsprechend. In Anerkennung der Mitverantwortung der 11880-Gruppe und seiner Mitarbeiter fasst die 11880-Gruppe mit diesem Verhaltenskodex die grundlegenden, für alle seine Mitarbeiter verbindlich geltenden Regeln zusammen und gibt damit jedem einzelnen Mitarbeiter einen Wegweiser an die Seite, der ihn in seinem eigenverantwortlichen und dem Unternehmenswohl verpflichteten Handeln helfen soll. Aus dieser Eigenverantwortlichkeit ergeben sich vielerlei Rechte und Pflichten. Jeder Mitarbeiter ist in seinem Aufgabenbereich dafür verantwortlich, dass sein Verhalten stets den in diesem Verhaltenskodex enthaltenen Regeln entspricht. Von unseren Führungskräften erwarten wir, diese Regeln nicht nur in gebotener Form mitzuteilen, sondern sie in Vorbildfunktion zu leben und von ihren Mitarbeitern einzufordern.

Die Regelungen des Verhaltenskodex sind Teil unseres Risikomanagementsystems, welches das Ziel verfolgt, die Interessen der 11880-Gruppe und auch insbesondere jedes einzelnen Mitarbeiters zu schützen. Der Verhaltenskodex gibt einen Mindeststandard vor, der im Einzelfall durch Ergänzungen anzupassen ist. Soweit neben diesem Verhaltenskodex weitere Konzern-Richtlinien er-

lassen werden, gelten diese neben dem oder ergänzend zum Verhaltenskodex. Alle Konzern-Richtlinien können die Mitarbeiter jederzeit über das Intranet einsehen.

Der Kodex entfaltet Wirkung für alle Mitarbeiter der 11880-Gruppe. Die 11880-Gruppe erwartet zudem auch von allen anderen im Haus beschäftigten Personen (wie zum Beispiel Praktikanten oder Beratern) die Einhaltung aller hierin festgelegten Regeln und Grundsätze.

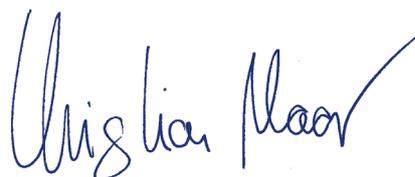
Der Kodex ist im Verhältnis zwischen den Gesellschaften der 11880-Gruppe und allen Mitarbeitern zu beachten, Rechte und Ansprüche Dritter werden damit ausdrücklich nicht begründet. Bei Unklarheiten oder Auslegungsfragen ist das Compliance Committee anzurufen.

Der vollständige Kodex wird allen Mitarbeitern der 11880 Solutions-Gruppe mittels des Intranets in seiner aktuellen Version zugänglich gemacht.

13. Verbundene Unternehmen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 AktG einen gesonderten Bericht verfasst. Der Bericht enthält die abschließende Feststellung: „Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2024 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und nicht benachteiligt worden ist. Rechtsgeschäfte mit Dritten sowie andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Essen, 23. April 2025



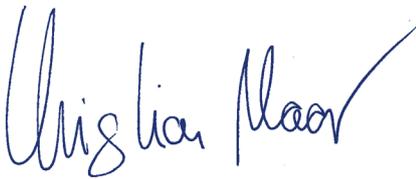
Christian Maar

Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wurden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Essen, 23. April 2025



Christian Maar

Vorstand







Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS)	48
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	50
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	51
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)	52
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	53
Konzernanhang der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2024	56
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	125
Unternehmensinformationen	132
Zukunftsbezogene Aussagen	133
Beteiligungsstruktur der 11880 Solutions-Gruppe	134
Finanzkalender 2025	135
Impressum	135

Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS)

in TEUR	Anhang	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel	B1	2.298	1.413
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	B1	134	134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	4.638	5.972
Ertragsteuerforderungen		19	23
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	B3	158	21
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	B4	545	415
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		7.791	7.978
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	B5	3.887	4.061
Immaterielle Vermögenswerte	B6	4.106	4.520
Sachanlagen	B7	750	502
Aktivierte Nutzungsrechte (IFRS 16)	B8	1.165	2.662
Sonstige langfristige Vermögenswerte	B9	281	407
Aktive latente Steuern	B10	2.053	724
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		12.243	12.876
Aktiva, gesamt		20.035	20.854



in TEUR	Anhang	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B11	191	499
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	B12	4.790	5.043
Ertragsteuerverbindlichkeiten	G10	118	62
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	B14	630	1.372
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	B15	6.621	5.223
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		12.350	12.199
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	B13	794	521
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	B17	1	94
Langfristige Verb. gg. Konzerngesellschaften	B18	2.000	2.000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	B14	686	2.037
Passive latente Steuern	B10	307	553
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		3.788	5.205
Verbindlichkeiten, gesamt		16.137	17.404
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	B19.1	26.232	26.232
Kapitalrücklage	B19.2	34.300	34.300
Bilanzverlust	B19.3	-56.635	-57.071
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	B19.4	-1	-12
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		3.897	3.450
Eigenkapital, gesamt		3.897	3.450
Passiva, gesamt		20.035	20.854

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2024	01.01. – 31.12.2023
Umsatzerlöse	G1	55.643	57.054
Umsatzkosten	G2	-32.681	-33.579
Bruttoergebnis vom Umsatz		22.962	23.475
Vertriebskosten	G3	-11.548	-12.948
Allgemeine Verwaltungskosten	G4	-9.637	-9.668
Wertminderungen auf Forderungen	G7	-2.941	-3.481
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	G8	331	-341
Betriebsergebnis		-832	-2.963
Zinserträge	G9.1	87	57
Zinsaufwendungen	G9.1	-179	-190
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	G9.1	-123	-187
Währungsgewinne / -verluste	G9.3	0	-1
Finanzergebnis, gesamt		-215	-321
Periodenergebnis vor Steuern		-1.046	-3.283
Ertragsteuern – laufend	G10	-97	-4
Ertragsteuern – latent	G10	1.578	-1.007
Ertragsteuern, gesamt		1.481	-1.011
Periodenergebnis		435	-4.294
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		435	-4.294
Ergebnis je Aktie (verwässert), bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	G11	0,02	-0,17
Ergebnis je Aktie (unverwässert), bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	G11	0,02	-0,17

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.



Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2024	01.01. – 31.12.2023
Periodenergebnis		435	-4.294
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, netto		15	-13
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) und ähnlichen Verpflichtungen, netto		-4	1
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können			
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	B15.4	11	-12
Gesamtergebnis		446	-4.306
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		446	-4.306

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)

in TEUR	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigenkapital, gesamt
Stand am 01.01.2024	26.232	34.300	-57.071	-12	3.450
Periodenergebnis			435		435
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				15	15
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) und ähnliche Verpflichtungen				-4	-4
Sonstiges Ergebnis				11	11
Gesamtergebnis			435	11	446
Stand am 31.12.2024	26.232	34.300	-56.635	-1	3.897
Stand am 01.01.2023	24.915	34.473	-52.776	1	6.613
Periodenergebnis			-4.294		-4.294
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				-13	-13
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				1	1
Sonstiges Ergebnis				-12	-12
Gesamtergebnis			-4.294	-12	-4.306
Ausgabe junger Aktien (Kapitalerhöhung)	1.317				1.317
Agio		16			16
Fair Value Anpassung IFRS 13		-150			-150
EK-Beschaffungskosten		-57			-57
darauf entfallender Steuereffekt		18			18
Stand am 31.12.2023	26.232	34.300	-57.071	-12	3.450

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2024	01.01. – 31.12.2023
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Steuern		-1.046	-3.283
Anpassungen für:			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	G6	3.203	3.804
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte IFRS 16	G6	1.118	1.307
Abschreibungen auf Sachanlagen	G6	234	247
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		-520	71
Zinserträge	G9.1	-84	-57
Zinsaufwendungen	G9.1	300	376
Währungsgewinne/-verluste	G9.3	0	1
Zu-/Abnahme der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	-513	-193
Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	B16	-21	0
Wertberichtigung auf sonstige langfristige Vermögenswerte	G2	234	288
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	B13	273	56
Zu-/Abnahme der langfristigen finanziellen und sonstigen Vermögenswerte	B17	-100	-290
Auszahlungen für Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge) > 1 Jahr	B6	-2.662	-2.564
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	B5	173	243
Zahlungsmittelzufluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und Ertragssteuern		588	6
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:			
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	1.860	2.975
Zu-/Abnahme der weiteren kurzfristigen Vermögenswerte	B4	-241	187
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B11	-273	-263
Zu-/Abnahme der abgegrenzten und sonstigen Verbindlichkeiten		1.192	-1.193
Erstattete/gezahlte Ertragsteuern		5	-9
Zahlungsmittelabfluss/-zufluss aus der betrieblichen Tätigkeit		3.131	1.703

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2024	01.01. – 31.12.2023
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte exkl. Vertriebsprovisionen	B6	-88	-228
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	B6	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	B7	-451	-69
Zahlungsmittelübernahme aus der Erstkonsolidierung der Ormigo GmbH		0	379
Erhaltene Zinsen		1	0
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit		-538	82
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Gezahlte Zinsen		-125	-183
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen		-188	-290
Gezahlte Zinsen im Rahmen von Leasingverhältnissen (IFRS 16)		-123	-187
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien (Bar-Kapitalerhöhung)		0	316
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	B8	-1.788	-1.369
Auszahlungen im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen		0	-41
Zahlungseingänge aus Leasinganreizen		518	0
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1.706	-1.754
Veränderung der Zahlungsmittel		885	31
Zahlungsmittel am Anfang der Periode		1.413	1.382
Zahlungsmittel zum Zweck der Kapitalflussrechnung am Ende der Periode		2.298	1.413
Zahlungsmittel am Ende der Periode		2.298	1.413
Zahlungsmittel mit und ohne Verfügungsbeschränkung am Ende der Periode		2.431	1.546

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.



Konzernanhang der 11880 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Grundsätze

1. Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der 11880 Solutions-Gruppe (im Weiteren auch des 11880 Solutions-Konzerns/des Konzerns), bestehend aus der 11880 Solutions AG, Essen, und deren Tochterunternehmen, umfasst vor allem die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings für kleine und mittelständische Unternehmen (Segment Digital). Mit Produkten wie Firmen-Website, Google Ads oder Microsoft Advertising, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Suchmaschinen-Werbung (SEA), Usability-Optimierungen, Google My Business und Facebook-Unternehmensseiten werden die Betriebe im Internet präsentiert und bei der Planung und Umsetzung ihrer digitalen Werbemaßnahmen unterstützt. Zusätzlich bieten die Gesellschaften der Gruppe Firmeneinträge im eigenen Online-Branchenbuch 11880.com und in Partnerportalen sowie der mobilen App 11880.com und Partner Apps an. Weiterhin werden Pakete zum aktiven Bewertungsmanagement über die Suchmaschine für Online-Bewertungen werkenntdenBESTEN.de angeboten. Darüber hinaus gehört Addressable TV (ATV) zum Produktportfolio. ATV liefert maßgeschneiderte TV-Werbung gezielt an kundenspezifische Zuschauer. Die im Vorjahr erworbene Ormigo GmbH stärkt das Pay-per-Lead Geschäft des 11880 Konzerns.

Daneben beinhaltet das Segment Digital den Produktbereich Softwarelösungen, der digitale Telefon- und Branchenbücher auf CD-ROM und als Intranet- oder Datenbank-Lösungen umfasst.

Das Segment Telefonauskunft umfasst Auskunfts- und Vermittlungsdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden. Auf der Grundlage von Outsourcing-Verträgen werden diese Dienstleistungen auch für andere Telefongesellschaften in Deutschland

erbracht. Darüber hinaus werden Dienstleistungen im Bereich Sekretariatsservice und weitere Dienstleistungen im Call Center-Drittgeschäft angeboten.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäftsbereichen geregelt ist. Für Erläuterungen zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf das Kapitel „Sonstige Erläuterungen und Angaben“ verwiesen.

Die 11880 Solutions AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und das Mutterunternehmen des 11880 Solutions-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in der Hohenzollernstraße 24, 45128 Essen, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Essen, Deutschland, unter der Registernummer HRB 29301 eingetragen.

Der Konzernabschluss der 11880 Solutions AG zum 31. Dezember 2024 wurde unter Anwendung von § 315e HGB im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Es wurden alle zum Abschlussstichtag verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, sofern unter Kapitel 2 „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ nicht etwas anderes angegeben wird.

Der zum 31. Dezember 2024 aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim Unternehmensregister eingereicht und elektronisch veröffentlicht. Die 11880 Solutions AG

wird in den Konzernabschluss der united vertical media GmbH, Nürnberg, einbezogen, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Der Konzernabschluss der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2024 wurde am 23. April 2025 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

1.1 Konsolidierungskreis

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der 11880 Solutions AG und ihrer sämtlichen mittelbaren und unmittelbaren Tochterunternehmen, über die die 11880 Solutions AG die Beherrschung im Sinne des IFRS 10.7 ausübt. Beherrschung liegt vor, wenn die Mehrheit der Stimmrechte gehalten werden. Diese Abschlüsse sind nach einheitlichen, den IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf den Stichtag des Konzernabschlusses, den 31. Dezember 2024, aufgestellt.

Nachfolgend die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns nach § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2024:

Name der Gesellschaft Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Sitz	Anteile am Kapital
11880 Internet Services AG	Essen, Deutschland	100 %
WerWieWas GmbH ¹	Essen, Deutschland	100 %
FAIRRANK GmbH	Köln, Deutschland	100 %
Seitwert GmbH ¹	Köln, Deutschland	100 %
Ormigo GmbH	Köln, Deutschland	100 %

¹ Die Anteile dieser Gesellschaften werden indirekt gehalten.

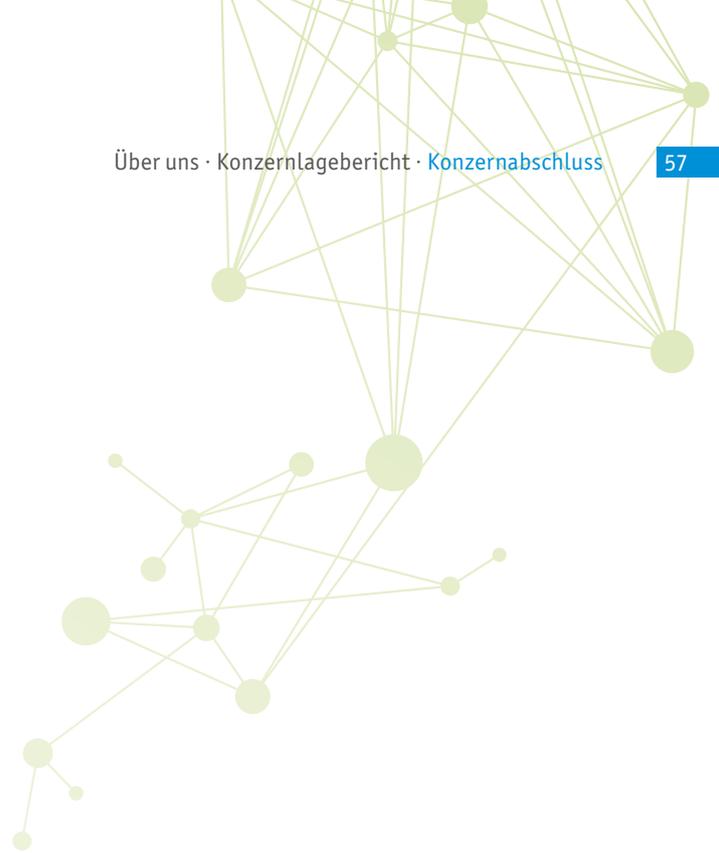
Mit Wirkung zum 1. September 2023 hat die 11880 Solutions AG die Ormigo GmbH erworben, wonach sich der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen um dieses Unternehmen erweiterte. Die Kaufpreisallokation war zum 31. Dezember 2023 noch vorläufig und wurde im Berichtsjahr im Rahmen der Measurement Period abgeschlossen. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden detailliert im Kapitel „Unternehmenserwerbe im Vorjahr“ beschrieben.

1.2 Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ nach der Erwerbsmethode. Hierbei wurden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbs-

zeitpunkt bewertet. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt mit der Differenz bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns ergibt. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.



Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von der 11880 Solutions AG beherrscht werden. Beherrschung (Control) besteht gemäß IFRS 10 dann, wenn ein Investor über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihm Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und er infolge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen. Beherrschung liegt vor, wenn die Mehrheit der Stimmrechte gehalten werden.

Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Bei Bedarf werden Anpassungen an den Abschlüssen von Tochterunternehmen vorgenommen, um deren Rechnungslegungsmethoden an die des Konzerns anzugleichen. Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung gemäß IFRS 10.B86 eliminiert.

Mit Verlust des beherrschenden Einflusses wird in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung ein Gewinn oder Verlust aus dem Abgang des Tochterunternehmens in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen (i) dem Erlös aus der Veräußerung des Tochterunternehmens, dem beizulegenden Zeitwert zurückbehaltener Anteile, dem Buchwert der nicht beherrschenden Anteile sowie der kumulierten auf das Tochterunternehmen entfallenden Beträge des sonstigen Konzernergebnisses, soweit eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehen ist, und (ii) dem Buchwert des abgehenden Nettovermögens des Tochterunternehmens erfasst.

1.3 Unternehmenserwerbe im Vorjahr

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine Unternehmenserwerbe getätigt.

Mit dem Übernahme- und Einbringungsvertrag vom 30. August 2023 und Eintrag im Handelsregister am 01. September 2023 (Erwerbsstichtag) erwarb die 11880 Solutions AG im Vorjahr mittels

Sachkapitalerhöhung unmittelbar 100 % der Anteile an der Ormigo GmbH, Köln, von der Euro Serve Media GmbH (ESM) mit Sitz in Nürnberg. Da die ESM mittelbar durch die gleichen Personen wie die united vertical media GmbH, Nürnberg, als Hauptaktionärin der 11880 Solutions AG wirtschaftlich beherrscht wird, handelt es sich um einen Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung. Im Konzernabschluss wurde dieser Unternehmenszusammenschluss unter analoger Anwendung der Erwerbsmethode nach IFRS 3 abgebildet.

Die Ormigo GmbH ist spezialisiert auf die Generierung von Interessentenanfragen, sogenannten Leads. Diese werden organisch mittels SEO-Aktivitäten und anorganisch, insbesondere mittels Google- oder Facebook-Werbung, generiert. Die Ormigo GmbH bietet diese Leads ihren Geschäftspartnern an.

Die Kaufpreisallokation war zum 31. Dezember 2023 noch nicht abgeschlossen.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Erstellung des IFRS-Konzernjahresabschlusses der 11880 Solutions AG zum 31.12.2023 wurde ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 587 TEUR ermittelt.

Zum 31. Dezember 2023 war die Kaufpreisallokation als vorläufig anzusehen, da zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Analysen zu möglichen Zeitwertanpassungen abgeschlossen waren. Insbesondere waren folgende Positionen im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation als vorläufig eingestuft worden: Kundenbeziehungen, aktivierte Nutzungsrechte (IFRS 16), weitere, bislang nicht aktivierte immaterielle Vermögenswerte und latente Steuern. Da sich Änderungen der Fair Values dieser Vermögenswerte unmittelbar in einer Änderung des verbleibenden Unterschiedsbetrages widerspiegeln, war der Goodwill ebenfalls als vorläufig anzusehen.

Die Kaufpreisallokation für Ormigo GmbH wurde im dritten Quartal 2024 abgeschlossen. Die Anpassungen werden im Folgenden erläutert.

Im Vergleich zu den Ergebnissen aus der vorläufigen PPA waren die Fair Values der aktivierten Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16) anzupassen. Die Werte wurden unter Berücksichtigung der Vertragsanalyse jeweils von 12 TEUR auf 57 TEUR erhöht. Hieraus ergeben sich folglich keine Auswirkungen auf die Höhe des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Nach Abschluss der Kaufpreisallokation ergibt sich somit ein im Vergleich zur vorläufigen Kaufpreisallokation unveränderter Unterschiedsbetrag („Geschäfts- oder Firmenwert“) in Höhe von 587 TEUR. Der gesamte Geschäfts- oder Firmenwert ist dem Segment Digital zuzuordnen und entfällt vollständig auf die CGU Ormigo.

Folgende Tabelle zeigt die Gegenüberstellung der vorläufigen und finalen Kaufpreisallokation (PPA):

Erworbenes Nettovermögen	in TEUR vorläufige PPA	in TEUR finale PPA
Zahlungsmittel	379	379
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	239	239
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9	9
Geschäfts- oder Firmenwert	587	587
Aktivierete Nutzungsrechte (IFRS 16)	12	57
Vermögen gesamt	1.226	1.270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121	121
Rückstellungen	90	90
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	153	153
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	12	57
Schulden gesamt	375	420
Nettovermögen zum beizulegenden Zeitwert	850	850

2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet. Ausnahmen bilden hier die unter Kapitel 4 „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ aufgeführten Änderungen in den International Financial Reporting

Standards, die vom Konzern seit dem 1. Januar 2024 verpflichtend anzuwenden sind. Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) vorgenommen.

2.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Im Folgenden finden sich Ausführungen zur grundsätzlichen Erlösrealisation der 11880-Gruppe.

Die Umsatzerlöse Digital, die den wesentlichen Anteil der erzielten Umsatzerlöse ausmachen, umfassen die Bereiche Media und Software und werden in einem Massenmarkt mit einer Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen generiert. Die Umsatzerlöse im Segment Telefonauskunft beinhalten im Wesentlichen Auskunftsdienstleistungen und das Call Center-Drittgeschäft.

Der 11880-Konzern erfasst seine Umsatzerlöse je nach Art der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen. Enthält die vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente (bspw. Rückgaberechte, Skonti, Gutschriften), schätzt das Unternehmen den Betrag, den es voraussichtlich als Gegenleistung erhalten wird. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn als Erwartungswert aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Beträge geschätzt (vgl. Kapitel 3.1.3), bis hinreichend sichergestellt ist, dass das Unternehmen Anspruch auf diesen Betrag hat. Diese Schätzung wird am Ende jeder (Zwischen-) Periode aktualisiert. Für weitere Erläuterungen in Bezug auf die bilanzielle Erfassung von Vermögenswerten aus Rückgaberechten und Rückerstattungsverbindlichkeiten verweisen wir auf Kapitel 2.16.

Das grundlegende Prinzip bei der Entscheidung, ob ein Unternehmen als Prinzipal oder Agent agiert, ist die Frage, ob es die Verfügungsgewalt über die spezifizierte Dienstleistung hat, bevor diese an den Kunden übertragen wird. Die Prüfung der Verfügungsgewalt geht häufig mit wesentlichen Ermessensentscheidungen einher. Wenn ein Dritter in den Leistungserbringungsprozess einbezogen wird, muss das Unternehmen bestimmen, ob die Art seiner Zusage eine Leistungsverpflichtung ist, die spezifische Dienstleistung selbst bereitzustellen (d. h. das Unternehmen ist ein „Prinzipal“) oder ob die Leistungsverpflichtung darin besteht, die Bereitstellung dieser Dienstleistungen durch den Dritten zu organisieren (d. h. das Unternehmen ist ein „Agent“). Ein Unternehmen bestimmt für jede spezifische Dienstleistung, ob es als Prinzipal oder als Agent auftritt. Agiert der Konzern als Agent, werden die Umsätze netto ausgewiesen. Handelt der Konzern je-

doch als Prinzipal, erfolgt der Ausweis brutto. Die 11 880 handelt bei den von ihr angebotenen Produkten als Prinzipal.

2.1.1 Digital

2.1.1.1 Media

Im Bereich Media abgeschlossene Kundenverträge beinhalten meist mehrere Zusagen zur Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an den Kunden, jedoch lässt sich pro Vertrag im Wesentlichen nur eine vertragliche Leistungsverpflichtung identifizieren. Dabei spielt es eine Rolle, dass etwaige Produkte im Wesentlichen nicht separat veräußert werden können und demnach der Kunde aus diesem Produkt einzeln keinen Nutzen ziehen kann (IFRS 15.27). Weiterhin sind die vertraglichen Zusagen im vertraglichen Kontext nicht voneinander abgrenzbar, da eine starke Abhängigkeit der einzeln im Vertrag enthaltenen Güter und Dienstleistungen untereinander besteht, so dass nur eine Leistungsverpflichtung identifiziert werden kann (IFRS 15.29).

Ein Erlös wird erfasst, wenn die im Vertrag vereinbarte Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Eine Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert erlangt. Der Zeitraum bzw. der Zeitpunkt, zu dem Leistungsverpflichtungen erfüllt werden, wird bei Vertragsschluss festgelegt. Im Bereich Media erfolgt die Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung gemäß IFRS 15.35 aufgrund der gleichmäßigen Erbringung von Dienstleistungen über die Vertragslaufzeit im Wesentlichen zeitraumbezogen.

2.1.1.2 Software

Umsätze des Software-Geschäfts beziehen sich zum einen auf den klassischen Verkauf von Informationsdatenbanken auf Datenträgern, zum anderen auf die zur Verfügungstellung von Online-Informationsdatenbanken. Die diesbezüglichen Umsätze werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, d.h. bei Versand bzw. bei Überlassung des Zugangs zur Software an den Kunden erfolgswirksam erfasst. Zielgruppen sind in diesem Bereich vor allem Unternehmenskunden.

2.1.2 Auskunft

Die Leistungsverpflichtung in einem Vertrag mit einem Kunden im Bereich der Auskunftsdienstleistungen besteht zum einen darin, die vereinbarten Auskunftsdienstleistungen selbst bereitzustellen und demnach die Verfügungsgewalt über die Information auf den Kunden zu übertragen (IFRS 15.B34, 15.B35). Da diese Leistungsverpflichtung demnach nicht von dem mit der Abrechnung beauftragten Telekommunikationsunternehmen erbracht wird, handelt

der 11 880-Konzern in diesem Zusammenhang als Prinzipal. Daraus ergibt sich, dass die Umsatzerlöse in Höhe des Bruttobetrags der Gegenleistungen erfasst werden, die dem Konzern für die Übertragung der Informationen an den Kunden zusteht. Der Bruttobetrag basiert auf der Anzahl und Dauer der von Kunden über die Telekommunikationsgesellschaft geführten Anrufe und wird erfolgswirksam zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst.

Verträge mit Kunden im Call Center-Drittgeschäft beinhalten im Wesentlichen telefonische Dienstleistungen wie z. B. die Durchführung von After-Sales-Services und Klärung diverser Kundenanfragen. In diesem Zusammenhang erfasst der Konzern die diesbezüglichen Umsätze in Höhe der Anzahl und der Dauer des abgewickelten Anrufvolumens.

2.1.3 Zahlungsbedingungen und Finanzierungskomponenten

Die 11 880-Gruppe gewährt die am Markt üblichen Zahlungsbedingungen, die grundsätzlich nicht über einen Zeitraum von 30 Tagen hinausgehen.

Ein gewisser Anteil an Kundenverträgen enthält aufgrund von teilweise geleisteten Vorauszahlungen auf vereinbarte vertragliche Gegenleistungen grundsätzlich eine Finanzierungskomponente. Aufgrund der Tatsache, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und der Bezahlung dieser Leistung durch den Kunden im Regelfall maximal ein Jahr beträgt, wird aus praktischen Gründen auf eine Berücksichtigung dieser Finanzierungskomponente bei der Erlöserfassung verzichtet (IFRS 15.63).

2.2 Realisierung von Zinserträgen

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Die Berechnung der Zinserträge erfolgt auf Basis der ausstehenden Geldanlage und des mit dem Vertragspartner vereinbarten Zinssatzes. Es erfolgt eine periodengerechte Abgrenzung.

2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzierung von Fremdwährungstransaktionen im Konzern erfolgt gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“.

Transaktionen in fremder Währung werden erstmalig zum Wechselkurs am Tag der Transaktion erfasst. An jedem Bilanzstichtag werden auf fremde Währung lautende monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Wechselkurs dieses Tages (Stichtagskurs) in Euro umgerechnet (IAS 21.23a) und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen im Gewinn und Verlust der Berichtsperiode

erfasst. Auf fremde Währung lautende nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die zu ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden nach IAS 21.23b mit den Kursen in Euro umgerechnet, die am Tag des Geschäftsvorfalles gültig waren. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden nach IAS 21.23c zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

2.4 Werbekosten

Werbe- und Marketingkosten werden gemäß IAS 38.69c in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

2.5 Zahlungsmittel

Die 11880 Solutions-Gruppe betrachtet gemäß IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ alle sofort verfügbaren Guthaben bei Kreditinstituten, bare Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen mit einer Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – als Zahlungsmittel (IAS 7.6). Der Buchwert der Zahlungsmittel entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

2.6 Finanzinstrumente

Im folgenden Kapitel finden sich Ausführungen zur Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 „Finanzinstrumente“.

2.6.1 Definition

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig eine vertragliche Verpflichtung, flüssige Mittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert zu liefern. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Derivative Finanzinstrumente liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

2.6.2 Klassifikation und Bewertung zum Zugangszeitpunkt sowie Folgebewertung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden zu dem Zeitpunkt in der Bilanz berücksichtigt, zu dem das jeweilige Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird (IFRS 9.3.1.1).

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem das Unternehmen der Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, welche die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (IFRS 9.5.1.1). Anschaffungsnebenkosten werden nur aktiviert, wenn ein Finanzinstrument nachfolgend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponenten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem Transaktionspreis gemäß IFRS 15.46 ff. bewertet.

Für Zwecke der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 9.4.1.1 zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung in folgende Bewertungskategorien unterteilt:

- erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FvtPL)
- erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) mit / ohne Recycling kumulierter Gewinne und Verluste
- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Die Zuordnung zu den genannten Bewertungskategorien erfolgt auf Grundlage der Zahlungsstromcharakteristika der einzelnen Instrumente und des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte. Zum Bilanzstichtag liegen ausschließlich finanzielle Vermögenswerte mit Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten vor.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Folgebewertung grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Ausnahmen von diesem Grundsatz im Sinne des IFRS liegen zum Stichtag nicht vor.

Entsprechend der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie folgt klassifiziert:

2.6.2.1 Finanzielle Vermögenswerte mit Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen und die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinbaren, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Für finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie werden Wertberichtigungen auf erwartete Kreditverluste erfasst. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Die im Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (Sonstige Forderungen).

Da der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine weiteren Angaben zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden den finanziellen Vermögenswerten zugeordnet, da diese ein vertraglich eingeräumtes Recht darstellen, flüssige Mittel zu einem künftigen Zeitpunkt von einem anderen Unternehmen zu erhalten. Forderungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente werden nach IFRS 9.5.1.3 beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Transaktionspreis (IFRS 15.46 ff) und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich von Wertberichtigungen für über die Restlaufzeit erwartete Kreditverluste bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Forderungen wertgemindert oder ausgebucht sind sowie im Rahmen von Amortisationen (IFRS 9.5.7.2).

2.6.2.2 Finanzielle Verbindlichkeiten mit Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich im Rahmen

der Folgebewertung mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht die Ausnahmen des IFRS 9.4.2.1 Anwendung finden. Die 11880-Gruppe hat zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht die Voraussetzung der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllen würden.

Die im Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten, sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften und Leasingverbindlichkeiten.

Da der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert (Barwert aller künftigen Auszahlungen, die mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst werden) darstellt, werden keine weiteren Angaben zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden den finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet, da sie eine vertraglich eingeräumte Verpflichtung darstellen, flüssige Mittel zu einem künftigen Zeitpunkt an ein anderes Unternehmen abzugeben. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und im Anschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung oder aus Amortisationen werden gem. IFRS 9.5.7.2 erfolgswirksam erfasst.

2.6.2.3 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern berücksichtigt grundsätzlich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für alle finanziellen Vermögenswerte, die im Rahmen der Folgebewertung nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Als Kreditverlust gilt die Differenz zwischen allen vertraglichen Zahlungen, die einem Unternehmen vertragsgemäß geschuldet werden und sämtlichen Zahlungen, die das Unternehmen voraussichtlich einnimmt, abgezinst zum ursprünglichen Effektivzinssatz (d.h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz) oder zum bonitätsangepassten Effektivzinssatz für finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität.

Die Höhe der Verlusterfassung sowie die Zinsvereinnahmung bestimmen sich dabei anhand der Zuordnung des finanziellen Vermögenswerts in die folgenden drei Stufen:

- Soweit keine signifikante Verschlechterung in der Kreditqualität seit Zugang vorliegt, sind erwartete Verluste in Höhe des Barwerts der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, aufwandswirksam zu erfassen (expected losses). Die Zinsvereinnahmung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts unter Anwendung der Effektivzinsmethode (Stufe 1).
- Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos, jedoch kein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit aufzustocken (lifetime expected losses). Die Methode der Zinsvereinnahmung entspricht der Stufe 1 (Stufe 2).
- Liegt neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vor, erfolgt eine Bemessung der Risikovorsorge ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Die Zinsvereinnahmung ist anzupassen, sodass die Zinsen ab diesem Zeitpunkt auf Basis des Nettobuchwerts (Buchwert abzgl. Risikovorsorge) des Instruments abgegrenzt werden (Stufe 3).

Objektive Hinweise auf eine Wertminderung können zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner, der Wegfall eines aktiven Markts für den finanziellen Vermögenswert, eine bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds sowie des Marktumfelds des Emittenten oder ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten sein. Zunächst wird festgestellt, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen bedeutsam sind, individuell und bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, individuell oder zusammen besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen individuell untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt, wird der Vermögenswert einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen zugeordnet und zusammen auf Wertminderung untersucht. Vermögenswerte, die individuell auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung erfasst wird, werden nicht in die Wertminderungsbeurteilung auf Portfoliobasis einbezogen.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob seit Zugang des Instruments eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos eingetreten ist. Das Ausfallrisiko wird dabei anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit der gesamten Restlaufzeit bemessen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte werden unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos angepasst und die Effekte erfolgswirksam entweder als Wertminderungsaufwand oder -ertrag erfasst.

Wertberichtigungen für **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden anhand eines vereinfachten Wertminderungsmodells ermittelt. Demnach werden die betroffenen Vermögenswerte bereits bei Zugang der Stufe 2 zugeordnet und in Stufe 3 transferiert soweit objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Eine Zuordnung zu Stufe 1 erfolgt nicht. Für die der Stufe 2 zugeordneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst.

Die erwarteten Kreditausfälle für diese Vermögenswerte zum Bilanzstichtag werden anhand einer Wertminderungstabelle ermittelt. Die Wertminderungstabelle basiert auf den Altersstrukturen überfälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, beobachteten historischen Ausfall- und Verlustquoten unter Berücksichtigung zukunftsbezogener Schätzungen, allgemeiner wirtschaftlicher Bedingungen und kundenspezifischer Faktoren. Zu jedem Stichtag werden die beobachteten historischen Ausfallquoten und Annahmen, die der Wertminderungstabelle zugrunde liegen, analysiert und aktualisiert. Die zum Bilanzstichtag angewandte Wertminderungstabelle wird in den Erläuterungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt.

2.6.2.4 Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Sobald der zur Ausbuchung vorgesehene Vermögenswert festgelegt wurde, wird gemäß IFRS 9.3.2.4 eine Einschätzung vorgenommen, ob die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausgelaufen sind oder ob der Vermögenswert übertragen wurde und ob die Übertragung zur Ausbuchung berechtigt.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird gemäß IFRS 9.3.3.1 ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen und somit getilgt ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine finanziellen Verbindlichkeiten übertragen oder durch andere ersetzt.



2.6.2.5 Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Eine Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.42 wurde zum Bilanzstichtag nicht vorgenommen.

2.7 Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 bilanziert. Dies beinhaltet die Erfassung aller identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert.

Für den Fall, dass es sich bei einem Unternehmenszusammenschluss um eine Transaktion „under common control“ handelt, weisen die IFRS eine Regelungslücke auf. Die Literatur sieht bei Transaktionen zwischen gemeinschaftlich kontrollierten Unternehmen hier grundsätzlich zwei verschiedene Wege als richtig an: zum einen die Fortführung der Buchwerte und zum anderen die Neubewertung und damit die analoge Anwendung der Erwerbsmethode nach IFRS 3. Der Konzern wendet bei Unternehmenszusammenschlüssen „under common control“ in Anlehnung an die entsprechenden Literatur- und Praxismeinungen grundsätzlich die Erwerbsmethode nach IFRS 3 an.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende einer Berichtsperiode noch nicht abgeschlossen, werden für die Posten mit einer derartigen Bilanzierung entsprechend vorläufige Beträge angegeben. Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums von höchstens einem Jahr ab dem Erwerbszeitpunkt neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden angesetzt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb von Tochterunternehmen und stellt gemäß IFRS 3.32 die Differenz dar, die sich aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile an dem erworbenen Unternehmen abzüg-

lich des beizulegenden Zeitwerts des erworbenen Nettovermögens ergibt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem in IAS 36 geregelten Wertminderungstest unterzogen. Zu diesem Zweck wurde der Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bereits vom Übernahmetag an zugeordnet (IAS 36.80). Hierbei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem erzielbaren Betrag, d.h. dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten (fair value less costs of disposal) und Nutzungswert (value in use) verglichen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag, wird die Differenz unmittelbar als Wertminderungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Wertminderungsaufwendungen werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

2.8 Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

Der Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte (Fachportale und andere Portale, Webseiten) erfolgt in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“. Ausgaben eines internen Projekts, die im Sinne des IAS 38.56 als Forschungskosten definiert sind, werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Eine Aktivierung der Entwicklungskosten aus internen Projekten erfolgt, wenn sämtliche der folgenden Nachweise erbracht sind:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht,
- die Absicht und die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen, ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- die Art und Weise, wie der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird,

- die Verfügbarkeit von Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können,
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig bewerten zu können.

Gemäß SIC 32.7-8 i. V. m. IAS 38.8 werden die oben genannten Vermögenswerte als selbst geschaffener immaterieller Vermögenswert angesetzt, wenn neben den allgemeinen Aktivierungskriterien für immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.21 auch die besonderen Kriterien für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.57 erfüllt sind. In Übereinstimmung mit SIC 32.9 hat die Aktivierung der Kosten für die Entwicklungsphase zu erfolgen. Die Nutzungsdauer wird gem. SIC 32.10 i. V. m. IAS 38.88 ff., IAS 38.95 durch den Zeitraum bestimmt, über den dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen erwächst.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Es liegen ausschließlich selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer vor, welche linear über ihre Nutzungsdauern abgeschrieben werden.

2.9 Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte i. S. v. Software o. ä. werden bei Zugang gemäß IAS 38.24 zu Anschaffungskosten aktiviert. Diese beinhalten gemäß IAS 38.27 bis IAS 38.30 auch alle weiteren Kosten, die notwendig sind, um den Vermögenswert in den vom Management vorgesehenen Zustand zu versetzen. Zuwendungen Dritter mindern gemäß IAS 20.24 i. V. m. IAS 20.27 die Anschaffungskosten.

Die Abschreibung eines immateriellen Vermögenswerts mit einer begrenzten Nutzungsdauer (Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer liegen mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts zum Bilanzstichtag nicht vor) erfolgt planmäßig linear in Übereinstimmung mit IAS 38.97 und IAS 38.98 über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Abschreibungszeitraum und Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden gemäß IAS 38.104 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Ein immaterieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn er abgeht oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang zu erwarten ist. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in welcher der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

2.10 Vertragsanbahnungskosten

Der Konzern zahlt Verkaufsprovisionen grundsätzlich für jeden abgeschlossenen oder im Vertragswert gesteigerten Vertrag. Die Höhe der Verkaufsprovisionen richtet sich dabei im Wesentlichen nach klar festgelegten Schwellenwerten, für deren Erreichen ein prozentualer Anteil des Vertragswertes gezahlt wird.

Diese durch die Anbahnung eines Vertrags mit einem Kunden verursachten zusätzlichen Kosten (IFRS 15.91, 92) werden in Höhe der gezahlten Vertriebsprovisionen zum Zeitpunkt der wirtschaftlichen Entstehung des Anspruchs unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert und über die geschätzte durchschnittliche Kundenbindungsdauer linear abgeschrieben (IFRS 15.99). Kosten, die auch angefallen wären, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss gekommen wäre oder die nicht direkt an den Kunden weiterbelastet werden können, werden gemäß IFRS 15.93 zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Weiterhin werden Kosten, deren Abschreibungszeitraum bei einer Aktivierung weniger als ein Jahr betragen würde, entsprechend IFRS 15.94 im Aufwand erfasst.

Übersteigt der Buchwert den verbleibenden Teil der Gegenleistung, die das Unternehmen im Austausch für die Güter oder Dienstleistungen, auf die sich diese Kosten beziehen, erwartet, abzüglich der Kosten, die unmittelbar mit der Lieferung der Güter oder der Erbringung der Dienstleistungen zusammenhängen und nicht aufwandswirksam erfasst wurden, wird ein Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

2.11 Vertragsvermögenswerte

Ein Vertragsvermögenswert ist ein Rechtsanspruch eines Unternehmens auf eine Gegenleistung für von ihm an einen Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist (IFRS 15.107).

Da in der Regel keine weiteren Bedingungen an den Anspruch des Unternehmens auf die Gegenleistung des Kunden geknüpft sind



und der Anspruch ausschließlich vom Zeitablauf abhängt, werden zum Bilanzstichtag keine Vertragsvermögenswerte ausgewiesen.

2.12 Sachanlagen

Sachanlagen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz nach IAS 16.15 zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den vom Management vorgesehenen Zustand und Umgebung zu versetzen, erhöhen gemäß IAS 16.16b die Anschaffungskosten. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen gemäß IAS 16.30 zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Abschreibung erfolgt in der Weise, dass die Kosten oder der Wertansatz von Vermögenswerten über deren voraussichtliche Nutzungsdauer linear verteilt werden. Eventuell anfallende außerplanmäßige Abschreibungen werden berücksichtigt. Restwert und Abschreibungszeitraum werden gemäß IAS 16.51 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestimmt sich die jeweils anzuwendende Restnutzungsdauer vor allem auf Basis der im Konzern angewendeten Nutzungsdauern sowie der bereits zum Erwerbszeitpunkt verstrichenen Nutzungsdauern.

2.13 Vertragserfüllungskosten

Die bei der Erfüllung eines Vertrags mit einem Kunden entstehenden Kosten werden gemäß IFRS 15.95 als Vertragserfüllungskosten in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten erfasst, wenn die Kosten unmittelbar mit einem bestehenden Vertrag oder einem erwarteten Vertrag zusammenhängen, die Kosten zur Schaffung oder Verbesserung von Ressourcen führen und ein Ausgleich der Kosten erwartet werden kann. Die Höhe der aktivierten Kosten richtet sich nach IFRS 15.97 und beinhaltet im Wesentlichen Lohn-einzelkosten, Materialeinzelkosten, zugerechnete Gemeinkosten, Kosten deren Weiterbelastung an den Kunden der Vertrag ausdrücklich vorsieht und sonstige Kosten, die nur angefallen sind, als das Unternehmen den Vertrag geschlossen hat.

Vertragserfüllungskosten werden nach IFRS 15.99 über die durchschnittliche Kundenbindungsdauer der zugrundeliegenden Verträge linear aufwandswirksam erfasst. Übersteigt der Buchwert den Teil der Gegenleistung, die das Unternehmen im Austausch für die Dienstleistungen, auf die sich diese Kosten beziehen, erwartet, abzüglich der Kosten, die unmittelbar mit der Lieferung der Erbringung der Dienstleistungen zusammenhängen und nicht aufwandswirksam erfasst wurden, wird erfolgswirksam ein Aufwand erfasst (IFRS 15.101).

2.14 Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Nicht-finanzielle Vermögenswerte werden an jedem Abschlussstichtag auf Wertminderungen geprüft, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert des Vermögenswerts nicht mehr erzielt werden kann.

Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht bestimmt werden, erfolgt die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gemäß IAS 36.22, zu welcher der Vermögenswert gehört. Der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem momentan marktgängigen Vorsteuer-Zinssatz, der die spezifischen Risiken des Vermögenswerts, die nicht in den Zahlungsströmen berücksichtigt werden, reflektiert, auf den Barwert abgezinst. Wenn der bestimmte erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird gemäß IAS 36.60 sofort erfolgswirksam erfasst.

Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts eine erfolgswirksame Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten (IAS 36.114 i. V. m. IAS 36.117).

2.15 Vertragsverbindlichkeiten

Hat der Kunde bereits seine vertragliche Verpflichtung (Zahlung) erfüllt, bevor das Unternehmen die Ware übertragen oder die Dienstleistung erbracht hat, wird gemäß IFRS 15.106 eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es

sich hierbei um erhaltene Anzahlungen. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Entsprechend IFRS 15.108 werden Vertragsverbindlichkeiten auch dann erfasst, wenn Kunden ihrer Verpflichtung (Zahlung) noch nicht nachgekommen sind, aber das Unternehmen einen unbedingten Zahlungsanspruch gemäß Vertrag hat. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatz erfasst, sobald der Konzern die vertraglichen Leistungen erfüllt.

2.16 Rückerstattungsverbindlichkeiten und Vermögenswerte aus Rückgaberechten

Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird erfasst, wenn erwartet wird, dass eine vom Kunden erhaltene oder erwartete Gegenleistung ganz oder teilweise zurückerstattet wird (IFRS 15.55). Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird in Höhe der erhaltenen (oder zu erhaltenen) Gegenleistung bewertet, die dem Unternehmen voraussichtlich nicht zusteht. Bei einer Übertragung von Produkten mit Rückgaberecht (sowie von bestimmten Dienstleistungen, die vorbehaltlich einer Rückerstattung geleistet werden) wird gemäß IFRS 15.B21 folgendes berücksichtigt: Es werden für den Teil der vom Unternehmen übertragenen Produkte oder erbrachten Dienstleistungen keine Umsätze erfasst, für die mit einer Rückerstattung gerechnet wird. Weiterhin werden Rückerstattungsverbindlichkeiten für die bereits geleisteten Zahlungen des Kunden berücksichtigt und grundsätzlich Vermögenswerte (unter entsprechender Anpassung der Umsatzkosten) erfasst, die sich auf das Recht beziehen, Produkte bei Begleichung der Rückerstattungsverbindlichkeit vom Kunden zurückzuholen. Änderungen in der Bewertung der Rückerstattungsverbindlichkeiten werden am Ende jedes Berichtszeitraums unter Berücksichtigung der geänderten Erwartungen im Hinblick auf Rückerstattungsbeträge korrigiert. Die Anpassungen werden als Erhöhung bzw. Verminderung der Erlöse gebucht.

Ein Vermögenswert, der das Recht auf Rückholung eines bereits übertragenen Produkts oder einer durchgeführten Dienstleistung darstellt, wird grundsätzlich bei seinem erstmaligen Ansatz mit dem Buchwert des vorher übertragenen Vermögenswerts abzüglich erwarteter Kosten für den Rückhalt (einschließlich Wertminderungen) bewertet (IFRS 15.B25). Am Ende jeder Berichtsperiode wird diese Bewertung unter Berücksichtigung geänderter Erwartungen auf die zurückgegebenen Produkte korrigiert. Der Vermögenswert wird grundsätzlich getrennt von den Rückerstattungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Aufgrund der zum Bilanzstichtag unwesentlichen Höhe von Vermögenswerten aus Rückgaberechten, die sich ausschließlich auf den Softwarebereich

innerhalb des Segments Digital beziehen, wird in weiteren Ausführungen nicht weiter darauf eingegangen.

2.17 Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten stellen gemäß IAS 37.11 Schulden zur Zahlung von erhaltenen oder gelieferten Gütern oder Dienstleistungen dar, die weder bezahlt noch vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Sie grenzen sich von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ab, da diese vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Der Konzern weist unter dieser Position die Verbindlichkeiten aus, die aus noch nicht erhaltenen Rechnungsstellungen von Lieferanten resultieren sowie aus Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern.

2.18 Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann (IAS 37.14). Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wird bei einzelnen Verpflichtungen von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

2.19 Leistungen an Arbeitnehmer (Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen)

Die Bilanzierung der Altersversorgungspläne im Konzern erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ und ist von deren Klassifizierung als beitrags- oder leistungsorientierte Altersversorgungspläne abhängig.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen handelt es sich um Verpflichtungen der 11880 Solutions-Gruppe aus Anwartschaften von ehemaligen Vorstandsmitgliedern sowie deren Hinterbliebenen.

Die in der Bilanz unter der Position „Rückstellungen für Altersversorgung“ angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen

tung am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Überschreitet der Wert des Planvermögens die entsprechenden Versorgungsverpflichtungen, wird der überschießende Betrag unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze unter der Position „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ gezeigt.

Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method) berechnet. Bei diesem Verfahren fließen demografische (z. B. Fluktuationsrate) und finanzielle Annahmen (z. B. Rechnungszinssatz, Gehalt- und Rentensteigerungstrends) in die Bewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung ein.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen der Bilanzierung der leistungsorientierten Pläne werden Nettozinsen im Finanzergebnis erfasst.

Bei den **beitragsorientierten Altersversorgungsplänen** zahlt der Konzern aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Die anfallenden Beitragszahlungen werden als Aufwand in der Periode ihrer Fälligkeit innerhalb der Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Die 11 880 Solutions AG hat Altersteilzeitvereinbarungen nach dem sogenannten „Blockmodell“ vereinbart.

In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden:

- **Erfüllungsbetrag:** bezieht sich auf den kumulierten ausstehenden Erfüllungsbetrag, der anteilig über die Laufzeit der Aktivphase (Beschäftigungsphase) erfasst wird. Der kumulierte ausstehende Erfüllungsbetrag basiert auf der Differenz zwischen der Vergütung des Arbeitnehmers vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung und die reduzierte Vergütung während der Beschäftigungsphase. Der Erfüllungsrückstand ist als andere langfristig fällige Leistung gem. IAS 19.8 zu behandeln und unter Anwendung der versicherungsmathematischen Berechnungsmethodik zum Barwert zu erfassen. Die Rückstellung für den Erfüllungsrückstand verbraucht sich in der Passivphase, in welcher keine Arbeit durch den Arbeitnehmer mehr geleistet wird, dieser jedoch weiterhin eine Vergütung erhält.
- **Aufstockungsbetrag:** Aufstockungsbeträge haben regelmäßig einen gemischten Charakter, d. h., obwohl einerseits der Vereinbarung häufig eine Kompensationsfunktion für eine frühere Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugemessen wird, steht die spätere Auszahlung andererseits unter dem Vorbehalt der künftigen Erbringung von Arbeitsleistungen. Unabhängig vom Abfindungscharakter müssen Aufstockungsbeträge aufgrund der Abhängigkeit von zukünftigen Arbeitsleistungen rätierlich über den Erdienungszeitraum erfasst werden. Der Erdienungszeitraum für Aufstockungsbeträge beginnt mit dem Erwerb des Anspruchs des Arbeitnehmers auf Teilnahme am Altersteilzeitprogramm und endet mit Eintritt in die Freistellungsphase.

2.20 Anteilsbasierte Vergütung

Ein Teil der jährlichen variablen Vorstandsvergütung wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der 11 880 Solutions AG umgewandelt (Deferrals). Die virtuellen Aktien werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert.

Anteilsbasierte Barvergütungen sind als langfristige Rückstellungen zulasten des Aufwands zu verbuchen (IFRS 2.30). Der Aufwand wird in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfasst, für das die virtuellen Aktien gewährt werden. Die Höhe der Rückstellungen ist für die Zeit bis zur Auszahlung der jeweiligen virtuellen Aktien an den jeweiligen beizulegenden Zeitwert der Verpflichtung erfolgswirksam anzupassen.

2.21 Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Sofern bei der Erfüllung die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist, wird

das Risiko, dem das Unternehmen ausgesetzt ist, im Abschluss durch eine Rückstellung entsprechend abgebildet. Bei einem möglichen, jedoch nicht wahrscheinlichen Abfluss von Ressourcen im Sinne von IAS 37.86 erfolgt eine Darstellung der einzelnen Risiken mit ihren möglichen finanziellen Auswirkungen als Eventualverbindlichkeit.

Eventualforderungen dürfen nicht angesetzt werden (IAS 37.31), sondern unterliegen der Angabepflicht nach IAS 37.89, sofern der künftige Ressourcenzufluss wahrscheinlich ist. Kann die entsprechende Ertragsrealisierung demgegenüber als so gut wie sicher gelten, greifen die allgemeinen Ansatzkriterien für Vermögenswerte (IAS 37.33), sodass die Position als Forderung erfasst werden kann.

2.22 Leasingverhältnisse

Der Konzern mietet bzw. least verschiedene Büro- und Lagerräume, Stellplätze sowie Kraftfahrzeuge, Datenleitungen, sonstige Büroausstattung und EDV-Teile. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume zwischen 1 und 7 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Leasingverhältnisse werden im 11880-Konzern nach dem Leasingstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert.

Demnach werden für alle Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, grundsätzlich in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten erfasst. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten grundsätzlich folgende Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen abzgl. etwaiger Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,
- den Ausübungspreis der Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,

- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit einem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d.h. dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich grundsätzlich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltenen Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Zahlungen im Sinne von Leasinganreizen, die der Leasingnehmer vor dem Bereitstellungsdatum erhält, werden zunächst zum entsprechenden Zeitpunkt des Erhalts passiv abgegrenzt. Zum Zeitpunkt der Bereitstellung wird der Passivposten dann aufgelöst und der Wertansatz des Nutzungsrechts um diesen Betrag gemindert.

Kfz-Leasingverträge, die der Konzern mit externen Leasinggesellschaften abschließt, werden gemäß IFRS 16 bilanziert. Für Verträge, die anschließend zwischen dem 11880 Solutions-Konzern und ihren Arbeitnehmern geschlossen werden, wird keine weitere Beurteilung vorgenommen, ob es sich hierbei um ein eventuell bestehendes Sublease-Verhältnis handelt. Die Firmenwagenüberlassung wird als Teil der Gesamtvergütung des jeweiligen Mitarbeiters betrachtet und als „employee benefit“ nach IAS 19 behandelt. Der aus der Aktivierung nach IFRS 16 resultierende Abschreibungsaufwand wird unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Der 11880 Solutions-Konzern nimmt die im IFRS 16 vorgesehenen Befreiungen für Leasingverträge, deren Laufzeit kurzfristig (mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger) sowie die Befreiung für Leasingverträge, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, in Anspruch. Zahlungen für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Vermögenswerte von geringem Wert sind bspw. IT-Ausstattung und sonstige Betriebsausstattung. Ebenso werden Leasingverhältnisse (außer Büroräumlichkeiten) mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten (short-term leases) linear im Aufwand im Gewinn- und Verlust erfasst.

Es bestehen zum Stichtag keine vertraglichen Beschränkungen oder Zusagen, die wesentlichen Einfluss auf die im Konzern bilanzierten Leasingverhältnisse haben.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und/oder Kündigungsoptionen. Im Hinblick auf die Ausübung von Verlängerungsoptionen bei der Bestimmung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses berücksichtigt der Konzern sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Dies ist in der Regel nicht der Fall.

2.23 Ertragsteuern

Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Steuern und latenten Steuern zusammen. Der Berechnung werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden.

Ertragsteuern werden in der Höhe erfasst, in der davon ausgegangen wird, dass sie gegenüber den Finanzbehörden bezahlt werden. In diesem Rahmen sind Beurteilungen durch das Management erforderlich, die von der Auffassung der Steuerbehörden abweichen können. Wenn sich hieraus für die Vergangenheit Änderungen der Ertragsteuern ergeben, werden diese in der Periode nachgeholt, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen.

Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden und ihrer korrespondierenden steuerlichen Basis angesetzt. Sie umfassen auch Wertansätze für steuerliche Verlustvorträge. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme

- der latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst und zum Zeitpunkt der Transaktion nicht zu gleichen steuerpflichtigen und abzugsfähigen temporären Differenzen führt, und
- der latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden können. Zur Beurteilung der Verfügbarkeit positiven Einkommens werden neben dem Vorhandensein passiver Latenzen auch Steuerplanungsrechnungen und realisierbare Steuerstrategien berücksichtigt.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Einkommen die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Bei der Bewertung latenter Steuern werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswerts Geltung haben werden, soweit diese bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Soweit Sachverhalte direkt im sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden, werden auch die darauf entfallenden Ertragsteuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Für den Konzern ergeben sich keine Auswirkungen aus der globalen Mindestbesteuerung gemäß Pillar-2 Regelungen, da die Größenkriterien nicht überschritten werden.

2.24 Ergebnis je Aktie

Der Konzern berechnet das Ergebnis je Aktie gemäß den Vorschriften des IAS 33 „Ergebnis je Aktie“.

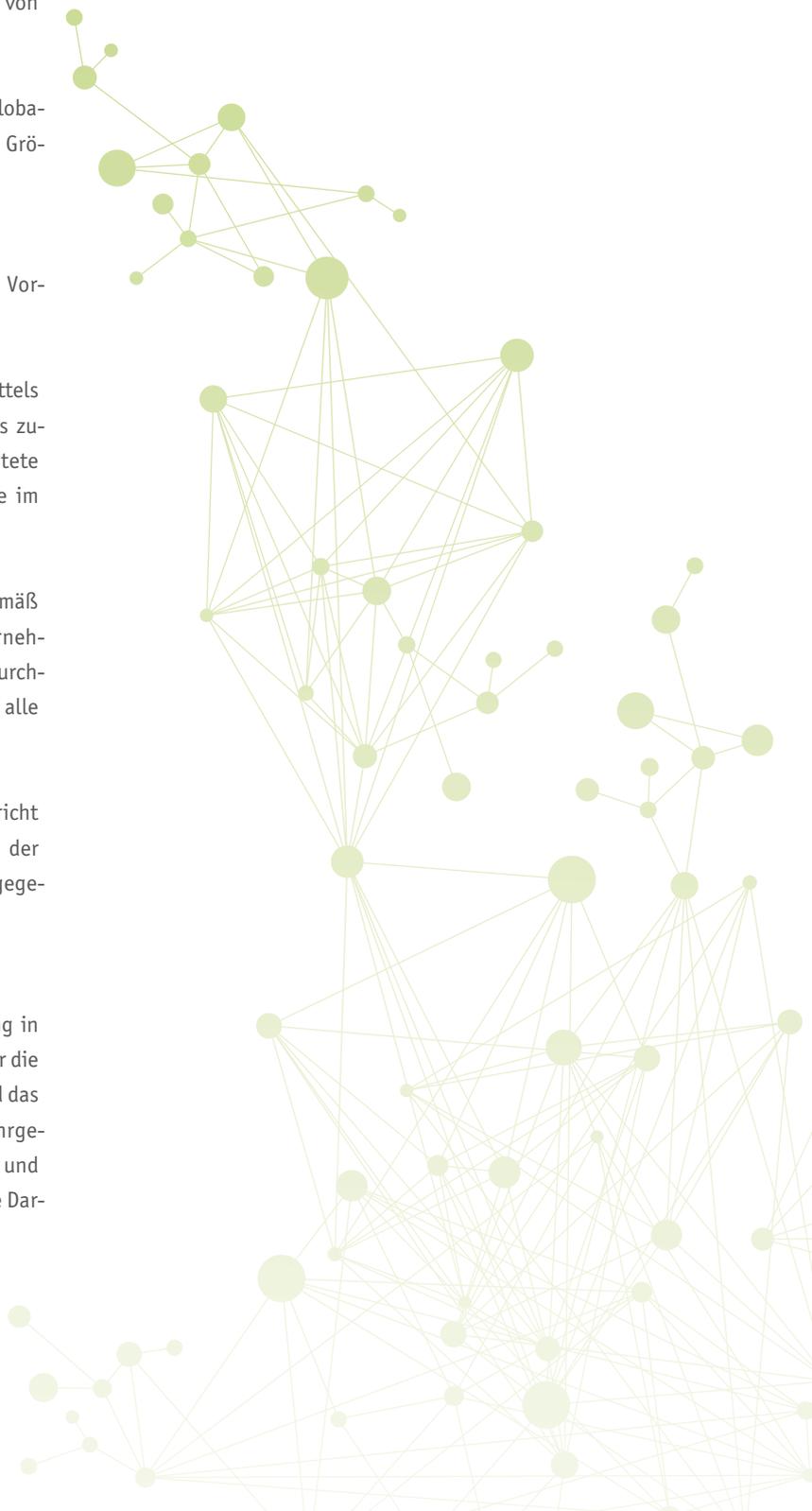
Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33.10 mittels Division des den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehenden Periodenergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf gewesenen Stammaktien (Nenner) zu ermitteln.

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.31 wird das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehende Periodenergebnis sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Stammaktien um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien bereinigt.

Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie, da der Konzern keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgegeben hat.

2.25 Kapitalflussrechnung

Die 11880 Solutions-Gruppe weist ihre Kapitalflussrechnung in Übereinstimmung mit IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ aus. Für die Darstellung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit wird das Wahlrecht gemäß IAS 7.18b zur indirekten Darstellung wahrgenommen. Für die Darstellung des Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit schreibt IAS 7.21 hingegen die direkte Darstellung vor, die entsprechend angewendet wurde.





2.26. Zusammenfassung der Bewertungsgrundsätze

Die Aktiv- und Passivposten der Konzern-Bilanz werden – soweit keine Wertminderungen vorliegen – wie folgt bewertet:

Bilanzposten	Bewertung
VERMÖGENSWERTE	
Zahlungsmittel	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Ertragsteuerforderungen	Erwarteter Zahlungseingang gegenüber Steuerbehörden, welcher auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Geschäfts- oder Firmenwert	Impairment-only-Ansatz
Immaterielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sachanlagen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Aktivierete Nutzungsrechte (IFRS 16)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Aktive latente Steuern	Bewertung mit den Steuersätzen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden.
SCHULDEN	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Rückstellungen	Bestmögliche Schätzung der Ausgabe, die zur Erfüllung der künftigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Rückstellungen für Altersversorgung	Bestmögliche Schätzung der Ausgabe, die zur Erfüllung der künftigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist
Ertragsteuerverbindlichkeiten	Erwartete Zahlung an Steuerbehörden, welche auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Latente Steuerschulden	Bewertung mit den Steuersätzen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden.

3. Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Zur Bestimmung der Buchwerte bestimmter Vermögenswerte und Schulden ist eine Schätzung der Auswirkungen unbestimmter künftiger Ereignisse erforderlich. Deshalb werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten die tatsächlichen Ergebnisse in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, und fortlaufend evaluiert; dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, weiterer geo- oder handelspolitischer Konflikte sowie des Klimawandels, der Veränderung von Energiepreisen und der Veränderung sozialer Belange. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

3.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Konzern traf die folgenden Ermessensentscheidungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Höhe und des Zeitpunkts von Erlösen aus Verträgen mit Kunden haben:

3.1.1 Identifizierung der Leistungsverpflichtungen in Verträgen mit Kunden

Die Relevanz der Identifizierung einzelner Leistungsverpflichtungen in Verträgen mit Kunden zeigt sich insbesondere in dem Fall, in dem separate Leistungsverpflichtungen in einem Vertrag identifiziert werden und die Erfüllung der einen Leistungsverpflichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt, die Erfüllung einer anderen Leistungsverpflichtung jedoch über einen bestimmten Zeitraum erfolgt oder die Zeiträume der Leistungsverpflichtungen differieren. Die Zeitpunkte bzw. die Zeiträume der Erlösrealisation fallen somit in diesen Fällen auseinander.

Der Konzern identifiziert je Vertrag mit einem Kunden im Segment Digital im Wesentlichen nur eine vertragliche Leistungsverpflichtung, bei der die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an die Kunden über einen einheitlichen Zeitraum erfolgt. Die Erlösrealisation erfolgt bei den Verträgen in diesem Bereich aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen auf monatlicher Basis.

3.1.2 Finanzierungskomponenten

Der Konzern bietet im Segment Digital zwei wesentliche Zahlungsoptionen: Zahlung einer Jahresrechnung nach Vertragsschluss oder Zahlung der Jahresrechnung in monatlich gleich hohen Raten. Der Konzern kam zu dem Schluss, dass bei Verträgen, bei denen sich der Kunde für eine Vorauszahlung entscheidet, aufgrund der Zeitspanne zwischen der Bezahlung der Leistung durch den Kunden und ihrer Übertragung grundsätzlich eine Finanzierungskomponente besteht. Jedoch beträgt die genannte Zeitspanne im Regelfall maximal ein Jahr. Demzufolge wird gemäß IFRS 15.129 i. V. m. IFRS 15.63 aus praktischen Gründen auf eine Berücksichtigung dieser Finanzierungskomponente verzichtet.

3.1.3 Variable Gegenleistungen

Bestimmte Verträge über den Verkauf von Software enthalten ein Rückgaberecht, das als variable Gegenleistung gilt. Überdies werden im Bereich Media variable Gegenleistungen in Form von Gutscheinen berücksichtigt. Bei der Schätzung der variablen Gegenleistung muss der Konzern entweder die Erwartungswertmethode oder die Methode des wahrscheinlichsten Betrags anwenden.

Dabei ist die Methode zu wählen, mit der die dem Konzern zustehende Gegenleistung am verlässlichsten geschätzt werden kann. Der Konzern wendet die Erwartungswertmethode an.

3.2 Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Konzern bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die sich durch ausbleibende Zahlungseingänge von Kunden ergeben könnten. Um den potenziellen Ausfallrisiken Rechnung zu tragen, werden hierbei historische Ausfall- und Verlustquoten ermittelt, die um zukunftsbezogene Schätzungen sowie Einschätzungen der allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und kundenspezifischer Faktoren angepasst werden. Wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Wertberichtigungen hat die Einschätzung in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Insolvenzfällen und die Einschätzung im Hinblick auf Veränderungen im technologischen, ökonomischen und rechtlichen Umfeld, ins-

besondere des Marktumfelds. Der Konzern geht bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von einem vollständigen Ausfall aus, wenn vertragliche Zahlungen 360 Tage überfällig sind. Das halten wir für sachgerecht, weil die Erfolgsquoten des mit dem Einzug überfälliger Forderungen beauftragten Inkassobüros dies so belegen. Zwecks Entwicklung der Wertberichtigungen siehe Kapitel 2 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

3.3 Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts

Der Konzern überprüft einmal jährlich und, sofern Indikationen vorliegen, mehrmals jährlich, ob eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung der erzielbaren Beträge der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzungswert der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Der Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen Schätzungen und Ermessensentscheidungen insbesondere bzgl. der voraussichtlichen Cashflows der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und eines angemessenen Abzinsungssatzes zu Grunde.

Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrages verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Planungs- und Bewertungsannahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

3.4 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden nach erstmaligem Ansatz linear über die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die angenommenen Nutzungsdauern basieren auf Erfahrungswerten und sind mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich unvorhergesehener technologischer Entwicklung, behaftet.

3.5 Vertragskosten

Eine Aktivierung von Vertragskosten (Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten) erfolgt grundsätzlich nur, sofern die in Kapitel 2.10 genannten Aktivierungsvoraussetzungen des IFRS 15

erfüllt werden und mit einem Ausgleich der entsprechenden Kosten nach IFRS 15.95 gerechnet wird.

Bei der Ermittlung der Höhe der zu aktivierenden Vertriebsprovisionen (Vertragsanbahnungskosten) bleiben gezahlte Provisionen entsprechend der Erleichterungsvorschrift des IFRS 15.94 unberücksichtigt, deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde. Die Höhe der jeweils zu aktivierenden Vertriebsprovisionen (Vertragsanbahnungskosten) richtet sich grundsätzlich nach den abgeschlossenen vertraglichen Provisionsvereinbarungen. Weiterhin wird bei der Aktivierung von Mitarbeiterprovisionen ein Aufschlag in Bezug auf die durch die Provisionszahlung fälligen Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung berechnet.

Die Höhe der aktivierten Kundenwebsites (Vertragserfüllungskosten) bestimmt sich durch die Einbeziehung von Lohneinzelkosten (Mitarbeiter, die an der Produktion der Websites beteiligt sind), Materialeinzelkosten und zugerechneten Gemeinkosten wie z. B. Abschreibungen.

Aktivierte Vertragskosten (Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten) werden auf Basis der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer planmäßig abgeschrieben. Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer werden erwartete Vertragsverlängerungen berücksichtigt sowie historische Erfahrungswerte mit einbezogen. Aktivierte Vertragserfüllungskosten werden jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

3.6 Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge

In Übereinstimmung mit IAS 12.34 setzt die 11 880 Solutions AG auch latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge an. Diese sind in dem Umfang zu berücksichtigen, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird oder ausreichend passive latente Steuern bestehen, gegen die die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Bei der Beurteilung der Wahrscheinlichkeit stützt sich das Management auf die in IAS 12.36 dargelegten Kriterien.

Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge betragen zum Bilanzstichtag 4.538 TEUR (2023: 3.501 TEUR), siehe hierzu auch im Kapitel „Aktive und passive latente Steuern“ unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

3.7 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Solche Schätzungen unterliegen wesentlichen Unsicherheiten.

3.8 Rechtsstreitigkeiten

Im Rahmen der bilanziellen Abbildung offener Rechtsstreitigkeiten nutzt der Konzern Ermessensspielräume. Die Einschätzung wesentlicher Chancen und Risiken wird unter Einbeziehung der Einschätzung externer Rechtsberater getroffen, siehe hierzu auch Kapitel 5 unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben.

3.9 Leistungen an Arbeitnehmer (Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen)

Die Bewertung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (bzw. Nettoerträge) für Pensionen und Altersteilzeit verwendeten Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen wird Auswirkungen auf den Buchwert der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen haben.

Der Konzern ermittelt den angemessenen Abzinsungssatz zum Ende jedes Geschäftsjahres. Die angesetzten Abzinsungssätze für Pensionsverpflichtungen werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Abschnitt 16 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

3.10 Leasingverhältnisse

3.10.1 Grenzfremdkapitalzinssatz

Im Rahmen der Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ werden die zum Zeitpunkt der Übernahme des Vermögenswerts ausstehenden Leasingzahlungen mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgezinst. Falls dieser Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelbar ist, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen, d. h. der Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 5 Jahren aus laufzeitadäquaten risikoadjustierten Zinssätzen abgeleitet. Unter Berücksichtigung der genannten Kriterien ergeben sich Zinssätze von 2,4 % bis 7,4 %.

3.10.2 Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen

Die im 11880-Konzern abgeschlossenen Gebäudemietverträge unterliegen zum Teil automatischen Vertragsverlängerungen, sofern nicht von einer der beiden Mietvertragsparteien eine Kündigung ausgesprochen wird. Daher besteht nur für die Dauer bis zum nächsten Kündigungstermin ein durchsetzbarer Vertrag. Weitere Optionen bestehen nicht.

Im Falle der Kfz-Leasingverträge wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass diese nicht über die ursprünglich vereinbarte Laufzeit verlängert werden, da dies meist erhöhte Kosten mit sich bringt. Ebenfalls gehen wir davon aus, dass diese Leasingverträge weder vorzeitig gekündigt werden noch Kaufoptionen ausgeübt werden.

3.11 Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Zugrundelegung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen.

Die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unterliegt dabei wesentlichen Schätzungsunsicherheiten. Bei der Identifizierung von immateriellen Vermögenswerten wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf unabhängige Gutachten externer Bewertungsgutachter zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert wird intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik für den jeweiligen immateriellen Vermögenswert ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten künftigen generierten Zahlungsmittel ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen und Schätzungen, die das Management bezüglich der künftigen Entwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat sowie des anzuwendenden Diskontierungszinssatzes.

3.12 Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag sowie unterjährig beim Vorliegen von Anhaltspunkten überprüft der Konzern die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerte dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit, Asset-CGU) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswertes. Bei der Zuordnung des Wertminderungsaufwands wird der Buchwert nicht unter den höchsten Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, Nutzungswert und Null herabgesetzt (Wertuntergrenze gemäß IAS 36.105).

Im Falle von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit Cash Generating Units, die einen Firmenwert enthalten, werden zunächst bestehende Geschäfts- und Firmenwerte wertberichtigt. Übersteigt der Wertberichtigungsbedarf den Buchwert des Firmenwertes, wird die Differenz in der Regel proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der Cash Generating Units verteilt.

Soweit sich nach einer vorgenommenen Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag des Vermögenswertes oder der Cash Generating Unit ergibt, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrages. Die Wertaufholung ist der Höhe nach begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertberichtigungen auf Firmenwerte sind nicht zulässig.



4. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in Kapitel 2 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernabschluss angewendet wurden – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderungen – entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 zur Anwendung gekommenen Methoden.

Neue Standards und Standardänderungen – anzuwenden ab dem 1. Januar 2024:

Titel		Änderungen	Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 11 880-Konzerns
IAS 1	Klassifizierung von Schulden nach Fristigkeit	Klarstellung der Klassifizierung von Schulden als kurz- und langfristig sowie Klarstellung in Bezug auf langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	01.01.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion	Folgebewertung einer Leasingverbindlichkeit in einem Sale and Leaseback.	01.01.2024	Keine Auswirkungen
IAS 7, IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarung	Erweiterung der verpflichtenden Anhangangaben zu Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten	01.01.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen

Im Juli 2024 wurde die IFRIC Agenda Decision zu IFRS 8, Operating segments, veröffentlicht, welche grundsätzlich unmittelbar anzuwenden ist. Eine Analyse der Auswirkungen für den Konzern hat ergeben, dass die IFRIC Agenda Decision keine Implikationen hat. Es wird auf unsere Darstellung im Abschnitt „2. Geschäftssegmente“ im Kapitel „Sonstige Erläuterungen und Angaben“ verwiesen.

5. Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die folgenden vom IASB neu verabschiedeten bzw. geänderten Standards und Änderungen sind zum Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden. Daher wurden sie im vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 nicht angewendet. Eine vorzeitige Anwendung geänderter Standards erfolgt für gewöhnlich nicht, auch wenn einzelne Standards dies zulassen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir durch die im Folgenden genannten Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Titel		Änderungen	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 11880-Konzerns
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	Leitlinien, mit denen spezifiziert wird, wann eine Währung umtauschbar ist und wie der Wechselkurs zu bestimmen ist, wenn sie es nicht ist.	01.01.2025	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 7, IFRS 9	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	Verbesserte Beschreibungen und Anwendungsleitlinien	01.01.2026*	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 7, IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10	Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Band 11	Redaktionelle Anpassungen im Zuge sog. „jährlichen Verbesserungen an den IFRS“	01.01.2026*	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	Änderung der Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung durch Unterteilung in drei Bereiche "Operativ", "Investition" und "Finanzierung" und führt Anhangangaben zu sog. Management Performance Measures (MPMs) ein.	01.01.2027*	Analyse der Auswirkungen noch nicht abgeschlossen
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	Erleichterungen bei den Angabepflichten für Tochterunternehmen	01.01.2027*	Keine wesentlichen Auswirkungen

* Übernahme in EU-Recht („EU-Endorsement“) noch ausstehend



Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 55.643 TEUR (2023: 57.054 TEUR).

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2023 noch bestanden, in Höhe von 3.608 TEUR (Vorjahr: 5.028 TEUR) realisiert.

Der Umsatz verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2%. Der Umsatz im Digitalgeschäft ist leicht und die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Telefonauskunft sind deutlich um 7% gesunken.

Die Umsatzerlöse der Ormigo GmbH wurden vollständig dem Geschäftssegment Digital zugeordnet und betragen 1.714 TEUR.

Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden sich in der Darstellung nach Geschäftssegmenten unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben.

2. Umsatzkosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 32.681 TEUR (2023: 33.579 TEUR) beinhalten größtenteils die Kapazitäts- und Infrastrukturkosten der Segmente Digital und Telefonauskunft, die zur Herstellung der Produkte an den Kunden aufgewendet werden. Wesentliche Positionen sind Personalkosten, Daten- und Mediakosten sowie Kosten für in Anspruch genommene Fremdleistungen.

Der Rückgang der Umsatzkosten von knapp 3% resultiert im Wesentlichen aus einer Verringerung der variablen Produktionskosten im Segment Digital, aus dem Rückgang der Personalkosten sowie aus geringeren Abschreibungen. Der Rückgang der Abschreibungen ist insbesondere auf die Modifikation des bestehenden Mietvertrages zurückzuführen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 109 TEUR (2023: 289 TEUR) der Umsatzkosten als Vertragserfüllungskosten für die Erstellung von Webseiten im Kundenauftrag aktiviert und entlasteten in eben dieser Höhe die Umsatzkosten. Im Gegenzug wurden aktivierte Vertragserfüllungskosten über eine Dauer von 36 Monaten amortisiert und belasteten demnach die Umsatzkosten im Berichtsjahr in Höhe von 234 TEUR (2023: 288 TEUR).

3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von 11.548 TEUR (2023: 12.948 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Kosten der eigenen operativen Mitarbeiter im digitalen Geschäft sowie die Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten.

Der Rückgang von 11,0% ist vor allem auf gesunkene variable Personalkosten sowie auf geringere Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten zurückzuführen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 2.662 TEUR (2023: 2.564 TEUR) der Vertriebskosten für die Anbahnung von Kundenverträgen aktiviert und entlasteten in eben dieser Höhe die Vertriebskosten. Im Gegenzug belasten die auf die Vertragsanbahnungskosten entfallenden Amortisationen in Höhe von 2.930 TEUR (2023: 3.388 TEUR) die Vertriebskosten.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 9.637 TEUR (2023: 9.668 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Kosten der Konzernfunktionen wie Finanzen, Recht, Personal, IT sowie der Geschäftsleitung und die Infrastrukturkosten dieser Einheiten.

Der Anteil der Ormigo an den Allgemeinen Verwaltungskosten betrug 430 TEUR.

5. Personalaufwand

In den Funktionskosten waren folgende Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und den Vorstand enthalten:

in TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	20.302	20.510
Soziale Abgaben	4.113	4.216
Versorgungsaufwendungen	5	3
Mehrfährige variable Vergütung	167	80
Gesamt	24.586	24.809

Die Reduzierung der Löhne und Gehälter im Vergleich zum Vorjahr resultierte vor allem aus dem Rückgang der Mitarbeiterzahlen sowie aus der gesunkenen Bonusrückstellung. Im Geschäftsjahr wurden für den Long Term Incentiveplan (LTI) 167 TEUR (2023: 80 TEUR) zurückgestellt.

6. Abschreibungen

Die in den Umsatz-, Vertriebs- und sonstigen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen setzen sich für das aktuelle Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

in TEUR	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Sonstige Verwaltungskosten	Summe
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	223	2.946	33	3.202
Abschreibungen auf Sachanlagen	37	23	174	235
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	278	423	416	1.118
Summe	538	3.392	623	4.555



Die in den Umsatz-, Vertriebs- und sonstigen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen setzen sich für das Vorjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:

in TEUR	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Sonstige Verwaltungskosten	Summe
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	323	3.449	32	3.804
Abschreibungen auf Sachanlagen	61	32	154	248
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	420	454	433	1.307
Summe	804	3.935	619	5.358

7. Wertminderungen auf Forderungen

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.941 TEUR verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 540 TEUR (2023: 3.481 TEUR) und beinhalten Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Erträge aus der Auflösung von diesen Wertberichtigungen sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung solcher Forderungen.

Bezüglich der Wertminderungsaufwendungen wird auf die Anhangsangabe „Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten“ sowie auf die Erläuterungen zur Konzernbilanz auf „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ verwiesen.

8. Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen

Nachfolgend sind die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen dargestellt:

in TEUR	2024	2023
Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	71
Wertberichtigung auf Geschäfts- oder Firmenwerte	174	243
Übrige betriebliche Aufwendungen	49	54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	223	368

Zu den Wertberichtigungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert siehe Kapitel Geschäfts- oder Firmenwerte in den „Erläuterungen zur Konzernbilanz“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 554 TEUR (2023: 27 TEUR). Im Geschäftsjahr 2024 wurde der bestehende Mietvertrag am Standort Essen angepasst. Die erfolgswirksam zu erfassende Differenz zwischen der aus dieser Modifikation des Mietvertrages resultierenden erfolgswirksamen Anpassung des Buchwertes des bestehenden Nutzungsrechts und der erfolgswirksamen Anpassung der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit beträgt 520 TEUR und ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.



9. Finanzergebnis

9.1 Zinsergebnis

in TEUR	2024	2023
Zinserträge	87	57
Zinserträge	87	57
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-123	-187
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-123	-187
Zinsaufwand für Darlehensverbindlichkeiten	-122	-122
Zinsaufwand für Kontokorrentkredite und Avale	-3	-3
Sonstige Zinsaufwendungen	-53	-65
Zinsaufwendungen	-179	-190
Zinsergebnis	-215	-320

Das Zinsergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten sowie aus den Zinsaufwendungen für das Gesellschafterdarlehen der united vertical media GmbH.

9.2 Währungsgewinne / -verluste

in TEUR	2024	2023
Währungsgewinne	0	3
Währungsverluste	0	-4
Ergebnis aus Währungsumrechnung	0	-1



9.3 Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

in TEUR	2024	2023
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.764	-3.481
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3	-3
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-6	-9
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	-122	-122
Leasingverbindlichkeiten	-123	-187
Gesamt	-3.018	-3.802

Die Nettoergebnisse aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthielten überwiegend Veränderungen in den Wertberichtigungen, Verluste aus der Ausbuchung sowie Gewinne aus nachträglichen Zahlungseingängen mit Zinserträgen und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Nettoergebnisse aus finanziellen Verbindlichkeiten resultierten insbesondere aus den Zinsaufwendungen.

10. Ertragsteuern

Der für das abgelaufene Geschäftsjahr anzuwendende Steuersatz umfasst für Deutschland Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer. Unter Berücksichtigung der jeweils anzuwendenden Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz für den Organkreis der 11880 Solutions AG von 31,6% (2023: 31,6%). Aufgrund unterschiedlicher Hebesätze ergibt sich für die 11880 Internet Services AG, Essen, sowie die FAIRRANK GmbH, Köln, die Seitwert GmbH, Köln, und die Ormigo GmbH, Köln, ein geringfügig abweichender Gewerbesteuersatz.

in TEUR	2024	2023
Tatsächliche Ertragsteuern	-97	-4
Latente Ertragsteuern	1.578	-1.007
Ertragssteuern	1.481	-1.011

Die nachfolgende steuerliche Überleitungsrechnung stellt dar, aus welchen Gründen der ausgewiesene Steuerertrag des laufenden Jahres nicht mit dem zu erwartenden Steuerertrag übereinstimmt, der sich ergibt, wenn das Ergebnis vor Steuern mit dem für das Geschäftsjahr 2024 angewendeten Konzernsteuersatz von 31,6% (2023: 31,6%) multipliziert wird:

in TEUR	2024	2023
Periodenergebnis vor Steuern	-1.046	-3.283
Anzuwendender Gesamtsteuersatz	31,6%	31,6%
Erwarteter Ertrag aus Ertragsteuern	330	1.036
Erhöhung/Minderung durch:		
Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern	1.662	-1.908
Steuereffekte auf temporäre Differenzen / Verlustvorträge, für die in der aktuellen Periode keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	-351	0
Ertragsteuersatzdifferenzen	-6	9
Steuereffekte auf (permanent) steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen / steuerfreie Erträge	-40	-103
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	-55	0
Sonstiges	-59	-45
Ausgewiesene Ertragsteuern	1.481	-1.011

Die effektive Steuerquote als Verhältnis des ausgewiesenen Steuerertrags zum Periodenfehlbetrag vor Steuern liegt mit 141,5% deutlich über der des Vorjahres (2023: -30,8%). Der Grund für die veränderte Quote liegt im Wesentlichen darin, dass die positiven Planergebnisse der 11880 Internet Services AG zu einer deutlich höheren Realisierung der Verlustvorträge im Vergleich zum Vorjahr führten. Neben der höheren Realisierung von Verlustvorträgen begründet sich die veränderte Quote durch geringere Wertberichtigungen in Bezug auf aktive latente Steuern. Bei der 11880 Solutions AG sowie FAIRRANK GmbH werden aktive latente Steuern auf die körperschafts- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge nur unter Berücksichtigung der zu versteuernden temporären Differenzen gebildet.

Zum 31. Dezember 2024 betragen die Ertragsteuerforderungen 19 TEUR (2023: 23 TEUR).

Zum 31. Dezember 2024 wies die 11880 Solutions-Gruppe aktive latente Steuern nach Saldierung von 2.053 TEUR (2023: 724 TEUR) und passive latente Steuern von 307 TEUR (2023: 553 TEUR) aus.



11. Ergebnis je Aktie

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in EUR	2024	2023
Ergebnis je Aktie, bezogen auf Periodenergebnis	0,02	-0,17

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2024	2023
Periodenergebnis zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	435	-4.294

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in tausend Stück	2024	2023
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	26.232	25.313



Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2024	2023
Zahlungsmittel	2.298	1.413
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	134	134
Gesamt	2.431	1.547

Die Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung dienen der Absicherung von Mietavalen.

Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel betrug 2.431 TEUR (2023: 1.547 TEUR) und entsprach somit ihrem Buchwert.

Die Zahlungsmittel enthielten im Geschäftsjahr 2024 kurzfristig angelegte Tagesgelder in Höhe von 1.000 TEUR (2023: 0 TEUR).

Zum 31. Dezember 2024 standen der 11880 Solutions-Gruppe Kreditlinien bei Kreditinstituten, welche keinen Verwendungsbeschränkungen unterliegen, in Höhe von 1.000 TEUR zur Verfügung (2023: 1.000 TEUR).

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich nach Wertminderungen, die vorgenommen wurden, um mögliche zu erwartende Verluste über die Restlaufzeit zu berücksichtigen.

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	7.401	9.249
abzüglich Wertberichtigungen	-2.764	-3.277
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	4.638	5.972

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben in der Regel eine Fälligkeit von 1 bis 30 Tagen. In der Regel werden somit die am Markt üblichen Zahlungsbedingungen angeboten.

Zum 31. Dezember 2024 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von 2.764 TEUR (2023: 3.277 TEUR) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2023
Wertberichtigungen am 1. Januar	3.277	3.469
Erwartete Verluste gemäß IFRS 9	21	74
Einzelwertberichtigungen	3.243	3.566
Inanspruchnahmen	-3.454	-3.672
Auflösung	-323	-160
Wertberichtigungen am 31. Dezember	2.764	3.277

Die Aufwendungen bzw. Erträge aus der Bildung bzw. Auflösung von Wertberichtigungen werden in den Wertminderungen auf Forderungen ausgewiesen.

Rückflüsse des beauftragten Inkassounternehmens sind in der Position „Auflösung von Wertberichtigungen“ der Wertminderungen auf Forderungen enthalten.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag entspricht dem Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Überfällige Forderungen werden auf ihren Wertberichtigungsbedarf geprüft. Die Ermittlung der Wertberichtigungen erfolgt dabei im Wesentlichen in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen. Für weitere grundlegende Informationen zur Berücksichtigung von erwarteten Ausfallrisiken und zum Risikomanagement siehe im Kapitel „Sonstige Erläuterungen und Angaben“.

Zum 31. Dezember stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Berücksichtigung der vorgenannten Wertberichtigungen wie folgt dar:



31. Dezember 2024	Bruttobuchwert TEUR	Erwartete Verlustrate für die Restlaufzeit der Forderungen	Wertminderung in TEUR
Nicht überfällig	1.460	1,9%	28
seit 1 - 90 Tagen überfällig	2.011	6,8%	137
seit 91 - 180 Tagen überfällig	764	17,5%	133
> 180 Tage überfällig	1.005	30,1%	303
Ausfall	2.162	100,0%	2.162
Gesamt	7.401		2.764

31. Dezember 2023	Bruttobuchwert TEUR	Erwartete Verlustrate für die Restlaufzeit der Forderungen	Wertminderung in TEUR
Nicht überfällig	2.248	3,3%	74
seit 1 - 90 Tagen überfällig	1.749	5,9%	103
seit 91 - 180 Tagen überfällig	838	13,0%	109
> 180 Tage überfällig	1.753	18,8%	330
Ausfall	2.662	100,0%	2.662
Gesamt	9.250		3.278

3. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 158 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR) beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Kauttionen. Diese resultieren aus der im Geschäftsjahr 2024 durchgeführten Modifikation des bisherigen Mietvertrages am Standort Essen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte waren im aktuellen Geschäftsjahr weder wertgemindert noch überfällig.



4. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Geleistete Vorauszahlungen	302	358
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	243	57
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	545	415

Bei den geleisteten Vorauszahlungen handelte es sich überwiegend um abgegrenzte Aufwendungen für Wartung und Miete im Bereich Technik. Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt.

5. Geschäfts- oder Firmenwerte

Die kumulierten Anschaffungskosten, kumulierten Wertminderungen und kumulierten Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten können den nachstehenden Tabellen entnommen werden.

Anschaffungskosten

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte
Stand zum 31. Dezember 2024	10.678
Stand zum 31. Dezember 2023	10.678

Kumulierte Wertminderungen

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte
Stand zum 31. Dezember 2024	6.791
Stand zum 31. Dezember 2023	6.617

Buchwerte

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte
Buchwert zum 31. Dezember 2024	3.887
Buchwert zum 31. Dezember 2023	4.061

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung den entsprechenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) zugeordnet.

Der Buchwert des im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts der 11880 Internet Services AG wurde zur Überprüfung der Werthaltigkeit vollumfänglich dem Auskunftsgeschäft der 11880 Internet Services AG als zahlungsmittelgenerierende Einheit („CGU AKL/IS-AG“) gemäß IAS 36.80 zugeordnet. Dieses ist gleichzeitig dem Segment Telefonauskunft zuzuordnen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem im Jahr 2020 vollzogenen Erwerb der FAIRRANK GmbH wurde vollständig der CGU FAIRRANK („CGU FAIRRANK“) zugeordnet. Eine anteilige Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf andere CGUs aus dem Segment Digital ist nicht sachgerecht, da bei der Ableitung des Kaufpreises für die FAIRRANK GmbH keine echten Synergien oder sonstige positive Effekte auf die im Erwerbszeitpunkt bestehenden Digitaleinheiten des Konzerns bestanden.

Der im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 587 TEUR zugegangene Geschäfts- oder Firmenwert aus dem mit Handelsregistereintrag vom 1. September 2023 vollzogenen Erwerb der Ormigo GmbH wurde vollständig der CGU Ormigo („CGU Ormigo“) als eigenständiger CGU zugeordnet, da bei der Ableitung des Kaufpreises für die Ormigo GmbH keine echten Synergien oder sonstige positive Effekte auf die im Erwerbszeitpunkt bestehenden Digitaleinheiten des Konzerns berücksichtigt worden sind. Innerhalb des Bewertungszeitraums von einem Jahr ab dem Erwerbszeitpunkt sind keine neue Informationen bekannt geworden, die dazu führten, dass neue Vermögenswerte oder Schulden in unterschiedlicher Höhe angesetzt werden mussten. Der Geschäfts- oder Firmenwerts der CGU Ormigo wurde demnach nicht verändert.



Die Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill) der 11880 Solutions AG werden einmal jährlich, sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte einer potenziellen Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Auf Basis der zum Abschlussstichtag vorliegenden Erkenntnisse und Erwartungen über die künftige Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfeldes und der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen jeweils ein Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet ist, ergab sich zum 31. Dezember 2024 ein Wertminderungsbedarf bei der CGU AKL/IS-AG in Höhe von 173 TEUR (erzielbarer Betrag: 42 TEUR). Dieser Wertminderungsbedarf wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen“ ausgewiesen. Ursächlich hierfür sind vor allem der für die kommenden Jahre erwartete marktbedingte Rückgang des klassischen Auskunftsgeschäfts sowie die geringere EBIT-Margenerwartung. Im Gegensatz zum Gesamt-Segment AKL und dem AKL-Geschäft innerhalb der 11880 Solutions AG profitiert die CGU AKL/IS-AG nicht vom Wachstum der Call Center Services (CCS). Vielmehr basiert das Geschäftsmodell der CGU AKL/IS-AG innerhalb der 11880 Internet Services AG auf Auskunftsrufnummern, mit denen insbesondere klassische Auskunftsdienste und einige Mehrwertdienste angeboten werden können. Für die CGUs FAIRRANK und Ormigo ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

Ein etwaiger Wertminderungsbedarf wird grundsätzlich durch den Vergleich des erzielbaren Betrags der CGU, auf die sich der jeweili-

ge Geschäfts- oder Firmenwert bezieht, mit deren Buchwert ermittelt. Zur CGU-spezifischen Bestimmung der erzielbaren Beträge werden angemessene Bewertungsmodelle verwendet. Die für die Werthaltigkeitstests zu bestimmenden erzielbaren Beträge wurden dabei auf Basis des Nutzungswerts (value in use) abgeleitet. Die 11880 Solutions AG setzt hierzu i. d. R. kapitalwertorientierte Verfahren (DCF-Modelle) ein. Zu den wesentlichen Annahmen des Managements im Hinblick auf die Bestimmung des erzielbaren Betrages einer CGU gehören Annahmen bzgl. der Umsatz-, Kosten- und Margenentwicklung im Detailplanungszeitraum sowie des Diskontierungssatzes und Annahmen zur nachhaltigen Wachstumsrate und zur nachhaltigen EBIT- bzw. EBITDA-Marge.

Basis der Ableitung der voraussichtlichen künftigen Cashflows der CGUs bildet das durch den Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG genehmigte Budget. Auf dieser Basis werden die voraussichtlichen Cashflows für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren ermittelt. Bei den ersten drei Jahren handelt es sich um eine detaillierte Planung, während die beiden Folgejahre – sofern geboten – die Fortschreibung von Trends darstellen. Nach diesem Zeitraum unterstellt das Management eine jeweils CGU-spezifische nachhaltige Wachstumsrate. Die Geschäfts- oder Firmenwerte der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten AKL/IS-AG und FAIRRANK zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 sowie die wesentlichen Parameter der verwendeten DCF-Modelle sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

CGU	Jahr	Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR)	Diskontierungs- zinssatz vor Steuern	Diskontierungs- zinssatz nach Steuern	Nachhaltige Wachstumsrate p. a. Ø in %	Nachhaltige EBIT-Marge p. a. Ø in %
CGU AKL/IS-AG	2024	0	10,39%	6,48%	-20,00%	0,00%
	2023	174	24,23%	6,92%	-20,00%	15,00%
CGU FAIRRANK	2024	3.300	8,65%	6,48%	1,50%	12,50%
	2023	3.301	9,32%	6,92%	1,50%	16,70%
CGU Ormigo	2024	587	8,73%	6,48%	1,50%	12,50%
	2023	587	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.

Die Ableitung der Diskontierungssätze wurde unter Verwendung kapitalmarkttheoretischer Modelle (CAPM) vorgenommen. Im Hinblick auf die Wachstumschancen sowie die mögliche Entwicklung des Marktes halten wir unter Berücksichtigung der aktuellen Zinserwartungen für die CGU FAIRRANK ein jährliches Wachstum der Free Cashflows und damit einen Wachstumsabschlag von 1,5% in der ewigen Rente für angemessen. Für die ewige Rente wird für die CGU FAIRRANK eine nachhaltige EBIT-Marge von 12,5% (2023: 16,7%) erwartet. Auf Basis des generischen Rückgangs des Gesprächsvolumens in der klassischen Telefonauskunft erwarten wir für die CGU AKL/IS-AG in der ewigen Rente weiterhin einen jährlichen Rückgang der Free Cashflows um 20%, woraus ein entsprechender Zuschlag auf den Diskontierungszins in der ewigen Rente resultiert. Für die ewige Rente wird für die CGU AKL/IS-AG eine nachhaltige EBIT-Marge von 0% (2023: 15%) erwartet.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Sensitivität der erzielbaren Beträge auf Veränderungen wesentlicher Annahmen ist bei den Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterschiedlich ausgeprägt. Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen für die CGU, denen Firmenwerte zugeordnet sind, wurden wesentliche Parameter variiert und dabei insbesondere folgende Parameter betrachtet:

- Erhöhung/Verringerung der Abzinsungssätze (nach Steuern) um 1,0 Prozentpunkte,
- Reduktion/Erhöhung der langfristigen Wachstumsrate in der ewigen Rente um 1,0 Prozentpunkte auf 0,5% bzw. 2,5%,
- Verringerung/Erhöhung der nachhaltigen EBIT-Marge um 20%.

Auch bei Sensitivitätsanalysen unter Verwendung dieser Annahmen würde sich für die CGU Fairrank/CGU Ormigo kein Wertminderungsbedarf ergeben. Dies gilt selbst bei einer simultanen Verschlechterung aller drei Bewertungsannahmen um die dargestellten Beträge.



6. Immaterielle Vermögenswerte

6.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	EB-Wert 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
Software	7.805	17	0	-5.745	2.077
Lizenzen	12.332	21	0	-3.762	8.592
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	359	0	0	0	359
Selbst geschaffene iVW	10.265	88	0	0	10.353
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	33.262	2.662	0	-27.537	8.387
Sonstige iVW	8	0	0	0	8
Gesamt	64.032	2.788	0	-37.044	29.776

in TEUR	EB-Wert 1.1.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
Software	7.805	0	0	0	7.805
Lizenzen	12.333	0	0	0	12.332
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	359	0	0	0	359
Selbst geschaffene iVW	10.037	228	0	0	10.265
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	30.698	2.564	0	0	33.262
Sonstige iVW	8	0	0	0	8
iVW in Entwicklung/ Anzahlung	46	0	0	-46	0
Gesamt	61.286	2.792	0	-46	64.032

6.2 Kumulierte Abschreibungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2024	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
Software	7.707	76	-5.745	2.038
Lizenzen	12.332	4	-3.762	8.574
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	360	0	0	360
Selbst geschaffene iVW	10.019	192	0	10.211
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	29.093	2.930	-27.537	4.486
Sonstige iVW	0	0	0	0
Gesamt	59.511	3.202	-37.044	25.669

in TEUR	Stand zum 1.1.2023	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
Software	7.568	139	0	7.707
Lizenzen	12.325	7	0	12.332
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	313	47	0	360
Selbst geschaffene iVW	9.796	223	0	10.019
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	25.705	3.388	0	29.093
Sonstige iVW	0	0	0	0
iVW in Entwicklung/ Anzahlung	0	0	0	0
Gesamt	55.707	3.804	0	59.511

6.3 Buchwerte

in TEUR	Buchwerte zum 31. Dezember 2024	Buchwerte zum 31. Dezember 2023
Software	39	98
Lizenzen	18	1
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	0	0
Selbst geschaffene iVW	141	245
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	3.899	4.168
Sonstige iVW	9	9
Gesamt	4.106	4.520

Die Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2024 wie folgt festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine Anpassung der Nutzungsdauern.

Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte

Software	3 bis 7 Jahre
Lizenzen	3 bis 15 Jahre
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	2 bis 4 Jahre
Selbst geschaffene iVW	2 bis 5 Jahre
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	3 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 Jahre

Die Abschreibung erfolgte linear über die festgesetzten Nutzungsdauern.

Die Abschreibungen waren entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelte es sich um aktivierte Entwicklungskosten für Software-Erstellungen bzw. Software-Erweiterungen. Für die Instandhaltung der Software sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 1,8 Mio. EUR (2023: 1,8 Mio. EUR) angefallen, die innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesen werden.

Vertriebsprovisionen wurden als Vertragsanbahnungskosten aktiviert und linear über die durchschnittliche Kundenbindungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.



7. Sachanlagen

7.1 Anschaffungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
Technische Anlagen	4.688	80	0	-3.000	1.767
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.408	99	0	-3	2.504
Anlagen in Anschaffung/Anzahlung	0	308	0	0	308
Gesamt	7.096	487	0	-3.003	4.580

in TEUR	Stand zum 1.1.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
Technische Anlagen	4.643	45	0	0	4.688
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.409	24	0	-25	2.408
Anlagen in Anschaffung/Anzahlung	0	0	0	0	0
Gesamt	7.052	69	0	-25	7.096

7.2 Kumulierte Abschreibungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2024	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
Technische Anlagen	4.453	106	-2.999	1.560
Andere Anlagen, BGA	2.140	130	0	2.270
Anlagen in Anschaffung/Anzahlung	0	0	0	0
Gesamt	6.593	236	-2.999	3.830

in TEUR	Stand zum 1.1.2023	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
Technische Anlagen	4.345	108	0	4.453
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.000	140	0	2.140
Gesamt	6.345	248	0	6.593

7.3 Buchwerte

in TEUR	Buchwerte zum 31. Dezember 2024	Buchwerte zum 31. Dezember 2023
Technische Anlagen	207	235
Andere Anlagen, BGA, GWG	235	268
Anlagen in Anschaffung / Anzahlung	308	0
Gesamt	750	502

Die Nutzungsdauern für Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2024 wie folgt festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine Anpassung der Nutzungsdauern.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Technische Anlagen	3 bis 19 Jahre
Andere Anlagen, BGA	3 bis 15 Jahre

Die Abschreibung erfolgte linear über die festgelegten Nutzungsdauern und war entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Der Position Sachanlagen wurde in Übereinstimmung mit IAS 38.4 Systemsoftware zugeordnet, da diese einen integralen Bestandteil der Hardware darstellt.



8. Aktivierte Nutzungsrechte (IFRS 16)

8.1 Anschaffungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
Gebäude	6.376	1.043	-6.364	1.055
Kraftfahrzeuge	621	295	-314	602
EDV-Technik	158	0	0	158
Gesamt	7.155	1.338	-6.678	1.815

in TEUR	Stand zum 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
Gebäude	6.935	12	-571	6.376
Kraftfahrzeuge	582	227	-188	621
EDV-Technik	92	66	0	158
Gesamt	7.609	305	-759	7.155

8.2 Kumulierte Abschreibungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2024
Gebäude	4.085	886	-4.646	325
Kraftfahrzeuge	358	200	-314	244
EDV-Technik	50	32	0	82
Gesamt	4.493	1.118	-4.960	651

in TEUR	Stand zum 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2023
Gebäude	3.579	1.074	-568	4.085
Kraftfahrzeuge	345	201	-188	358
EDV-Technik	18	32	0	50
Gesamt	3.942	1.307	-756	4.493

Die Abschreibung erfolgt linear über die festgelegten Nutzungsdauern und ist entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Die Abschreibungen für aktivierte Nutzungsrechte sind in Höhe von 278 TEUR (i. V. 420 TEUR) in den Umsatzkosten, in Höhe von 423 TEUR (i. V. 454 TEUR) in den Vertriebskosten und in Höhe von 416 TEUR (i. V. 433 TEUR) in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

8.3 Buchwerte

in TEUR	Buchwert zum 31.12.2024	Buchwert zum 31.12.2023
Gebäude	730	2.291
Kraftfahrzeuge	358	263
EDV-Technik	76	108
Gesamt	1.165	2.662

Der starke Rückgang der aktivierten Nutzungsrechte ist auf die im Geschäftsjahr 2024 vorgenommene Anpassung des bestehenden Mietvertrages am Standort Essen zurückzuführen.

Die Nutzungsdauern für aktivierte Nutzungsrechte stellen sich für das Geschäftsjahr 2024 wie folgt dar:

Nutzungsdauer der aktivierten Nutzungsrechte

Gebäude	1 bis 7 Jahre
Kraftfahrzeuge	3 Jahre
EDV-Technik	5 Jahre

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Nutzungsdauer der aktivierten Nutzungsrechte für Gebäude 1 bis 8 Jahre, für Kraftfahrzeuge 3 Jahre und für EDV-Technik 5 Jahre.

9. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2024	2023
Vertragserfüllungskosten	278	403
Sonstige	3	4
Gesamt	281	407

Die Position enthält vor allem Vertragserfüllungskosten (aktivierte Kundenwebsites), die linear über 3 Jahre aufwandswirksam erfasst werden.

10. Aktive und passive latente Steuern

Der für die Berechnung der latenten Steuern anzuwendende Steuersatz umfasst für Deutschland Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer. Unter Berücksichtigung der jeweils anzuwendenden Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz in Höhe von 31,6% (Vorjahr: 31,6%). Aufgrund unterschiedlicher Hebesätze ergibt sich für die 11 880 Internet Services AG, die FAIRRANK GmbH, Seitwert GmbH und die Ormigo GmbH ein geringfügig abweichender Steuersatz.

Im Geschäftsjahr 2024 bestanden keine wesentlichen temporären Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen aus Tochterunternehmen.

Die latenten Steuern setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Aktive latente Steuern:		
Steuerliche Verlustviträge	4.538	3.501
Immaterielle Vermögenswerte	0	1
Weitere Vermögenswerte	0	0
Rückstellungen	178	55
Sonstige Verbindlichkeiten	237	0
Leasingverbindlichkeiten	313	762
Aktive latente Steuern vor Saldierung		
davon im sonstigen Ergebnis 9 TEUR (2023: 37 TEUR)	5.266	4.319
Saldierungen	-3.213	-3.596
Aktive latente Steuern nach Saldierung	2.053	724
Passive latente Steuern:		
Sachanlagen	0	-13
Immaterielle Vermögenswerte	-1.353	-1.391
Nutzungsrechte	-375	-840
Weitere Vermögenswerte	-1.766	-1.893
Rückstellungen	-26	-13
Passive latente Steuern vor Saldierung		
davon im sonstigen Ergebnis -13 TEUR (2023: 1 TEUR)	-3.520	-4.150
Saldierungen	3.213	3.596
Passive latente Steuern nach Saldierung	-307	-553

Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die kumulierten körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften auf 41.713 TEUR (2023: 40.875 TEUR). Die kumulierten gewerbsteuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf 40.383 TEUR (2023: 39.645 TEUR).

Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge, die wegen unzureichender Nutzbarkeit nicht angesetzt wurden, beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 27.468 TEUR (2023: 29.973 TEUR). Gewerbsteuerliche Verlustvorträge, die wegen unzureichender Nutzbarkeit nicht angesetzt wurden, beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf 26.441 TEUR (2023: 28.743 TEUR).

Steuerliche Verlustvorträge, die in Deutschland festgesetzt wurden, können nach geltendem deutschem Steuerrecht unbegrenzt vorgetragen und zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen genutzt werden, wobei diverse steuerliche Bestimmungen (z. B. Mindestbesteuerung) zu beachten sind.

Die Fristigkeit der latenten Steuern war wie folgt:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2024	2023
Aktive latente Steuern		
kurzfristig	363	456
langfristig	4.903	3.864
Passive latente Steuern		
kurzfristig	-660	-811
langfristig	-2.860	-3.338

Aktive latente Steuern auf die körperschafts- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge werden den langfristigen aktiven latenten Steuern zugeordnet.

11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Betrag der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 191 TEUR (2023: 499 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassten offene Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Das durchschnittlich in Anspruch genommene Zahlungsziel lag zwischen 14 und 60 Tagen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Dieser ist in voller Höhe im Geschäftsjahr 2025 fällig.

12. Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten

Zu den nachstehenden Stichtagen wies der Konzern die folgenden abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten unter dieser Position aus:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2024	2023
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	2.058	2.129
Ausstehende Rechnungen	2.724	2.906
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	8	8
Gesamt	4.790	5.043

Die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beinhalteten vor allem Lohn- und Gehaltszahlungen inklusive den variablen Gehaltsbestandteilen, die im Geschäftsjahr 2025 zur Zahlung fällig werden.

Von den abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten entfällt ein Betrag in Höhe von 2.724 TEUR (2023: 2.906 TEUR) auf finanzielle Verbindlichkeiten.

Die abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten sind mit 4.790 TEUR innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig.

13. Rückstellungen

Der Konzern hatte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 alle bekannten Risiken identifiziert und bewertet. Sofern die Ansatzvorschriften des IAS 37.14 erfüllt waren, wurden die Risiken in Form von Rückstellungen im Abschluss berücksichtigt.

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2024 stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Long Term Incentive (LTI)	Sonstiges	Gesamt
	langfristig		
Stand zum 1. Januar 2024	400	121	521
Auflösung	0	1	1
Abzinsung	-33	0	-33
Verbrauch	0	-27	-27
Zuführung	200	131	331
Stand zum 31. Dezember 2024	567	226	794

Die Entwicklung der Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2023 stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Long Term Incentive (LTI)	Sonstiges	Gesamt
	langfristig		
Stand zum 1. Januar 2023	320	145	465
Auflösung	0	-46	-46
Verbrauch	0	-42	-42
Zuführung	80	64	144
Stand zum 31. Dezember 2023	400	121	521

Zu den wesentlichen Rückstellungen gehörten die im Folgenden dargestellten Sachverhalte.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalteten unter anderem Verpflichtungen für künftige Betriebsprüfungen in Höhe von 25 TEUR (2023: 23 TEUR), Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 127 TEUR (2023: 56 TEUR) sowie Rückstellungen für zukünftig auszahlende anteilsbasierte Vergütungen, siehe auch unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben, für das Jahr 2024 in Höhe von 76 TEUR (2023: 42 TEUR). Die Long Term Incen-

tive (LTI) enthalten Verpflichtungen aus langfristigen variablen Vergütungen für den Vorstand.

Das Management rechnet mit einem voraussichtlichen Liquiditätsabfluss in Höhe von ca. 63 TEUR im Jahr 2025 und ca. 731 TEUR ab dem Jahr 2026. Wesentliche Unsicherheiten bestehen im Auszahlungszeitpunkt der Rückstellung für zukünftige Betriebsprüfungen und in der Zielerreichung in Bezug auf die Verpflichtung aus langfristiger variabler Vergütung.

14. Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	630	1.372
Gebäude	453	1.192
Kraftfahrzeuge	177	163
Sonstige EDV	0	17
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	686	2.037
Gebäude	354	1.788
Kraftfahrzeuge	269	155
Sonstige EDV	63	94
Gesamt	1.316	3.409

Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sind mit 630 TEUR (2023: 1.372 TEUR) innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig.

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten sind mit 686 TEUR (2023: 2.037 TEUR) in 1 bis 5 Jahren fällig.

Zum 31. Dezember 2024 bestanden keine Leasingverbindlichkeiten (2023: 0 TEUR) mit einer Fälligkeit von über 5 Jahren.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2024 bzw. 31. Dezember 2023 vertraglich fixierten Zahlungsströme für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten Leasingverbindlichkeiten:

in TEUR	Buchwert zum 31.12.2024	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten	1.316	691	707	0	1.398

in TEUR	Buchwert zum 31.12.2023	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Leasingverbindlichkeiten	3.409	1.573	3.044	0	4.617

Der starke Rückgang der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten ist auf die im Geschäftsjahr 2024 vorgenommene Anpassung des bestehenden Mietvertrages des Gebäudes in Essen zurückzuführen.

Teil der verfolgten Effizienzstrategie ist das Ziel, die Mietflächen zu reduzieren und einen Teil der entsprechenden Mietaufwendungen einzusparen. In diesem Zusammenhang wurde im Geschäftsjahr 2024 nicht nur der bisherige Mietvertrag am Standort Essen modifiziert, sondern die 11880-Gruppe hat am 02. September 2024 ein neues Leasingverhältnis abgeschlossen, welches voraussichtlich Mitte 2025 beginnt. Mit dem Beginn des neuen Leasingverhältnisses ist auch unser physischer Umzug in das neue Gebäude, ebenfalls in Essen, verbunden. Die künftigen Zahlungsmittelabflüsse für dieses neue Leasingverhältnis sind mit 282 TEUR innerhalb des nächsten Geschäftsjahres und sind mit 2.997 TEUR in

1 bis 5 Jahren fällig. Mit insgesamt 3.097 TEUR ist der Großteil der Leasingverbindlichkeiten erst in mehr als 5 Jahren fällig.

Unter den Leasingverbindlichkeiten sind Short-term-Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse mit Vermögenswerten von geringem Wert nicht enthalten. Im Geschäftsjahr 2024 resultierten daraus Aufwendungen in Höhe von 114 TEUR (Vorjahr: 135 TEUR) für Short-term-Leasingverhältnisse sowie 92 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) aus Leasingverhältnissen von geringerem Wert. Für das Jahr 2025 erwartet der Konzern einen leichten Rückgang der Aufwendungen.

Im Geschäftsjahr belaufen sich die Leasingzahlungen in Summe auf 1.393 TEUR (Vorjahr: 1.556 TEUR).

15. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Vertragsverbindlichkeiten	4.562	3.608
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	823	674
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	128	188
Übrige Verbindlichkeiten	1.109	753
Gesamt	6.621	5.223

Bei Vertragsverbindlichkeiten handelt es sich ausschließlich um Zahlungseingänge vor Leistungserbringung von Kunden im Bereich des digitalen Geschäfts. Diese werden innerhalb der folgenden zwölf Monate als Umsatzerlöse realisiert, d.h. die ausstehenden, vom Unternehmen noch zu erbringenden Leistungsverpflichtungen entsprechen dem dazugehörigen Transaktionspreis. Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2023 noch bestanden, in Höhe von 3.608 TEUR realisiert. Der Anstieg dieses Postens resultierte unter anderem aus den gestiegenen Umsätzen mit Kunden, die sich für eine Sofortzahlung am Anfang des Leistungszeitraums entschieden haben.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Leasinganreize, Rückerstattungsverbindlichkeiten, Verbind-

lichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer sowie Solidaritätszuschlag. Zum 31. Dezember 2024 werden passive Leasinganreize in Höhe von 410 TEUR ausgewiesen, die bereits im Zusammenhang mit dem neuen, im Jahr 2025 beginnenden Mietvertrag ausgezahlt wurden und das im Geschäftsjahr 2025 zu aktivierende Nutzungsrecht aus dem neuen Mietvertrag mindern werden. Im Geschäftsjahr 2025 erwartet das Unternehmen in diesem Zusammenhang weitere bereits vertraglich vereinbarte Zahlungseingänge in Höhe von insgesamt 615 TEUR.

Von den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entfällt ein Betrag in Höhe von 128 TEUR (2023: 188 TEUR) auf finanzielle Verbindlichkeiten. Diese sind mit 128 TEUR innerhalb des nächsten Berichtsjahres fällig.

16. Rückstellungen für Altersversorgung

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern der 11 880 Solutions-Gruppe bestehen beitragsorientierte Versorgungspläne, und für ehemalige Vorstände bestehen zusätzlich leistungsorientierte Pläne.

16.1 Leistungsorientierte Pläne

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen handelte es sich um individuelle Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung (Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrente) für ehemalige Mitglieder des Vorstands. Die Höhe der Versorgungszusagen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen wurde im Wesentlichen nach der Beschäftigungsdauer und dem Grundgehalt der einzelnen Vorstandsmitglieder bemessen.

Zur Sicherung der jeweiligen Versorgungsleistungen aus den Pensionszusagen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen und deren Leistungen an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Die Rückdeckungsversicherungen mit Verpfändung der Ansprüche an die Versorgungsberechtigten wurden als Planvermögen angesetzt, da es sich hierbei um qualifizierte Versicherungspolizen im Sinne des IAS 19.8 handelt. In Deutschland bestanden keine rechtlichen oder regulatorischen Mindestdotierungsverpflichtungen.

Die versicherungsmathematischen Bewertungen des Planvermögens und des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung erfolgten zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres unter Berücksichtigung folgender versicherungsmathematischer Annahmen:

in %	2024	2023
Rechnungszinssatz	3,56	3,60
Rententrend	1,00	1,00

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt werden.

Im Periodenergebnis und im sonstigen Ergebnis hatte der Konzern folgende Aufwendungen und Erträge hinsichtlich dieser leistungsorientierten Versorgungspläne erfasst:

in TEUR	2024	2023
Laufender Dienstzeitaufwand	-	-
Zinsaufwand	-45	-47
Zinsertrag	50	56
Im Periodenergebnis erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen	5	9
Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen	12	-9



Zinsaufwand und Zinsertrag waren Bestandteile des Finanzergebnisses. Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung wurde in Übereinstimmung mit IAS 19.67 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der biometrischen Rechnungsgrundlagen der 2018 neu gefassten Heubeck Richtttafel 2018 G berechnet und hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2024	2023
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 1. Januar	1.265	1.109
Zinsaufwand	45	47
Laufende Rentenzahlungen	-24	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Veränderungen der finanziellen Annahmen	8	107
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-17	2
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember	1.278	1.265

Der auf ausgeschiedene Anwärter entfallende Anteil des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen betrug 1.278 TEUR (2023: 1.265 TEUR).

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2023
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar	1.383	1.342
Zinsertrag	50	56
Versicherungsmathematische Gewinne (+) oder Verluste (-) unter Ausschluss der im Zinsertrag aufgeführten Beträge	33	-15
Leistungsauszahlungen aus dem Plan	-17	-
Laufende Rentenzahlungen	-24	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (vor Asset ceiling) zum 31. Dezember	1.426	1.383

Beim Planvermögen handelte es sich um Rückdeckungsversicherungen mit Verpfändung der Ansprüche an die Versorgungsberechtigten. Die Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaft sind breit gestreut, um Kursschwankungen möglichst auszugleichen und stabile Erträge zu erwirtschaften.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens lassen sich wie folgt zu dem in der Bilanz angesetzten Rückstellungsbetrag überleiten:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2024	2023
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1.278	1.265
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.426	-1.383
Nettovermögen (-) / -schuld (+)	-148	-118
Auswirkungen der Obergrenze aus IAS 19.57 (b) – Asset ceiling	148	118
In der Bilanz erfasste Nettovermögen (-) / -schuld (+)	0	0

Im Geschäftsjahr 2024 ergibt sich aufgrund des sogenannten Asset ceiling gemäß IAS 19.57 (b) ein in der Bilanz erfasstes Nettovermögen / -schuld in Höhe von 0 TEUR.

Die Überleitung der Nettoverpflichtung stellt sich zusammengefasst folgendermaßen dar:

	Barwert der Pensions- verpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Netto- vermögenswert TEUR
1. Januar 2024	-1.265	1.265	-
Zinsaufwand (-)/Zinserträge (+)	-45	50	5
Im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	-45	50	5
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(-ertrag) enthaltene Beträge	-	33	33
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung demografischer Annahmen	-	-	-
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-8	-	-8
Erfahrungsbedingte Anpassungen	17	-	-17
Auswirkungen der Obergrenze aus IAS 19.57 (b) – Asset Ceiling	-	-30	-
Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	9	3	12
Leistungsauszahlungen aus dem Plan	-	-17	-17
Laufende Rentenzahlungen	24	-24	-
31.12.2024	-1.278	1.278	-

	Barwert der Pensionsverpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Nettoverpflichtung TEUR
1. Januar 2023	-1.109	1.109	-
Zinsaufwand (-)/Zinserträge (+)	-47	56	9
Im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	-47	56	9
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(-ertrag) enthaltene Beträge	-	-15	-15
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung demografischer Annahmen	-	-	-
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-107	-	-107
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-2	-	-2
Auswirkungen der Obergrenze aus IAS 19.57 (b) – Asset Ceiling	-	115	115
Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	-109	100	-9
31.12.2023	-1.265	1.265	-

Die 11880 Solutions AG sieht sich bei den leistungsorientierten Pensionsplänen Risiken ausgesetzt. Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, im Wesentlichen die Senkung des Rechnungszinssatzes, können zu höheren Pensionsverpflichtungen führen. Wesentliche Unterdeckungen können die Zahlung von zusätzlichen Beiträgen durch das Unternehmen erforderlich machen.

Der Konzern überprüft fortlaufend die Verpflichtungen, die sich aus den Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversor-

gung ergeben. Ein Ziel ist es, wesentliche Unterdeckungen zu vermeiden. Die 11880 Solutions-Gruppe hat im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen im Prozess zum Management der Risiken vorgenommen.

Die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen auf Änderungen stellte sich wie folgt dar:

zum 31. Dezember 2024		Auswirkung auf die Verpflichtung	
Annahmen	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszinssatz	0,50 %	Minderung um 6,98 %	Erhöhung um 7,80 %
zum 31. Dezember 2023		Auswirkung auf die Verpflichtung	
Annahmen	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszinssatz	0,50 %	Minderung um 7,14 %	Erhöhung um 7,99 %

Bei der Berechnung der Sensitivität wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Es wurden diejenigen Veränderungen berücksichtigt, die vom Konzern für möglich gehalten werden bzw. eine Aussage zur Beurteilung der Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen ermöglichen sollen. Worst- bzw. Best-Case-Szenarien waren nicht Gegenstand der Sensitivitätenanalyse.

Der Betrachtungshorizont für mögliche Änderungen der Prämissen im Rahmen der Sensitivitätenanalyse umfasste den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2024 (im Vorjahr bis zum 31. Dezember 2023).

Im Rahmen der Sensitivitätenanalyse wurde der Rechnungszinssatz als wesentlicher Einflussparameter auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen identifiziert. Für das Geschäftsjahr 2024 rechnet der Konzern mit keinen Beiträgen zu leistungsorientierten Pensionsplänen.

Die gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Pläne beträgt 15 Jahre.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf den Auszahlungszeitpunkt bestehen nicht.

16.2 Beitragsorientierte Pläne

Der Konzern gewährte fast allen Mitarbeitern Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von beitragsorientierten Plänen. In diesem Zusammenhang bot die 11880 Solutions-Gruppe ihren Angestellten auch einen Zuschuss zu einem mitarbeiterfinanzierten Altersversorgungsplan an. Die Zuschusshöhe richtete sich nach den von den Mitarbeitern selbst entrichteten Beiträgen.

Die erfolgswirksam erfassten Beiträge zu den oben genannten beitragsorientierten Plänen einschließlich der laufenden Zuschusszahlungen beliefen sich auf 14 TEUR (2023: 18 TEUR); davon entfielen 1 TEUR (2023: 4 TEUR) auf Beiträge für frühere Vorstandsmitglieder.

Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.843 TEUR (2023: 1.930 TEUR).

17. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Darlehen von Kreditinstituten		
Langfristig	0	94
Gesamt	0	94

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0 TEUR (2023: 94 TEUR) sind zum 31. Dezember 2023 ausschließlich langfristige Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten. Da die gesamte Vertragslaufzeit am 30. Juni 2025 endet, erfolgt der Ausweis der Restschuld in Höhe von 93 TEUR im Berichtsjahr unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten.

18. Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Im Geschäftsjahr 2022 hat die 11880 Solutions-Gruppe ein unbeichertes Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR von der Muttergesellschaft, united vertical media GmbH, Nürnberg, mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Der bilanzielle Ausweis erfolgte unter den Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften. Das Darlehen wurde zu einem marktconformen Zinssatz von 6,1 Prozent p.a. aufgenommen und ist am 31. Mai 2027 in einer Summe fällig. Der Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2024 122 TEUR (2023: 122 TEUR) und wurde im Dezember 2024 gezahlt.

19. Eigenkapital

19.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der 11880 Solutions AG war zum Bilanzstichtag in 26.232.200 (31.12.2023: 26.232.200) nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die ein anteiliges rechnerisches Grundkapital in Höhe von 1,00 EUR je Aktie entfiel. Alle von der Gesellschaft ausgegebenen Stückaktien waren voll eingezahlt. Zum 31. Dezember 2024 betrug die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 26.232.200 Stück (2023: 26.232.200 Stück).

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in

der Zeit bis zum 18. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 13.116.100,00 durch Ausgabe von bis zu 13.116.100 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2024**). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann den Aktionären auch mittelbar, gemäß § 186 Abs. 5 AktG, gewährt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 10.492.880,00 durch Ausgabe von bis zu 10.492.880 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2024/I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegeben werden. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 5.246.440,00 durch Ausgabe von bis zu 5.246.440 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2024/II**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 gemäß Tagesordnungspunkt 8 lit. b) von der Gesellschaft bis zum 18. Juni 2029 ausgegeben werden.

19.2 Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2024 beträgt die Kapitalrücklage 34.300 TEUR (2023: 34.300 TEUR).

19.3 Bilanzverlust

Die Entwicklung des Konzern-Bilanzverlustes stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	
Bilanzverlust zum 1. Januar 2023	-52.776
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2023	-4.294
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2023	-57.071
Bilanzverlust zum 1. Januar 2024	-57.071
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2024	435
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2024	-56.635

19.4 Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Zum Bilanzstichtag betragen die sonstigen Eigenkapitalbestandteile -1 TEUR (Vorjahr: -12 TEUR). Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	
Sonstige Eigenkapitalbestandteile zum 1. Januar 2023	1
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 13 TEUR abzgl. latenter Steuern in Höhe von 1 TEUR	-13
Sonstige Eigenkapitalbestandteile zum 31. Dezember 2023	-12
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 15 TEUR sowie Verluste aus latenten Steuern in Höhe von 4 TEUR	11
Sonstige Eigenkapitalbestandteile zum 31. Dezember 2024	-1

Zur Darstellungsänderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen siehe entsprechendes Kapitel zu den Pensionsverpflichtungen.



Sonstige Erläuterungen und Angaben

1. Kapitalflussrechnung

Der Liquiditätseffekt auf die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1. Januar 2024	davon zahlungswirksam	davon nicht zahlungswirksam	31. Dezember 2024
Leasingverbindlichkeiten	3.409	-1.393	-701	1.315
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	281	-188	34	128
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	2.000	-122	122	2.000
31. Dezember 2024	5.690	-1.703	-545	3.443

* Darüber hinaus wurden 3 TEUR Zinsen gezahlt.

in TEUR	1. Januar 2023	davon zahlungswirksam**	davon nicht zahlungswirksam	31. Dezember 2023
Leasingverbindlichkeiten	4.473	-1.556	492	3.409
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	468	-188	0	281
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten der Ormigo GmbH	0	-102	102	0
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	2.044	-166	122	2.000
31. Dezember 2023	6.985	-2.012	716	5.690

* Darüber hinaus wurden 11 TEUR Zinsen gezahlt.

** Die restlichen Zinszahlungen in Höhe von 14 TEUR resultierten aus verzinslichen sonstigen Verbindlichkeiten.

2. Geschäftssegmente

Der Vorstand der 11880 Solutions AG überprüft als Hauptentscheidungsträger des Konzerns basierend auf wöchentlichen und monatlichen Reportings die Ergebnisse des Konzerns und trifft auf deren Basis wesentliche Unternehmensentscheidungen.

Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung unterteilte die 11880 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Digital und Telefonauskunft.

Im Segment Digital erzielt die 11880 Solutions-Gruppe Umsatzerlöse mit Klein- und Mittelstandsunternehmen. Die Gruppe bietet in Deutschland Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings an. Die Kerndienstleistungen der FAIRRANK GmbH, Köln, beinhalten Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung und Usability-Optimierung. Die Ormigo GmbH, Köln, bietet Dienstleistungen im Rahmen des Pay-per-Lead-Geschäfts an. Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung wurden die Aktivitäten der Fairrank GmbH und der Ormigo GmbH dem Segment Digital zugeordnet. Daneben beinhaltet das Segment Digital den Produktbereich Softwarelösungen, der digitale Telefon- und Branchenbücher auf CD-ROM und als Intranet- oder Datenbank-Lösungen umfasst.

Im Segment Telefonauskunft wird der Umsatz ausschließlich mit Endkunden bzw. Privatkunden im Inland generiert. Diese Kunden rufen selbständig unsere Auskunftsnummern an, unter denen den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste angeboten werden. Darüber hinaus beinhaltet dieses Segment den Bereich des Call Center-Drittgeschäfts. Auch hier wird seitens eines Nutzers (Kunden unserer Kunden) aktiv das Gespräch mit unseren Mitarbeitern gesucht. Verbindendes Element ist, dass die Mitarbeiter dieses Segments beide Kundengruppen bedienen.

Kosten, die der jeweiligen Umsatzerzielung und Produktentwicklung direkt zurechenbar sind, werden den Segmenten zugeordnet und umfassen alle zur Steuerung der Segmente notwendigen Aufwendungen aus den Bereichen Personal, Technik, Mieten und Lizenzen. Nicht direkt zurechenbare Kosten werden über einen Schlüssel, der regelmäßig überprüft wird und der tatsächlichen Inanspruchnahme Rechnung trägt, auf die Segmente verteilt.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstands stimmen mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und wurden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt.

Die zentralen Steuerungsgrößen der beiden Segmente im operativen Geschäft waren Umsatzerlöse und die Ertragskennziffer EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen).

Im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr lagen weder intersegmentäre noch Drittlands-Umsätze vor.

Eine Kapitalallokation von Schulden und Vermögensgegenständen auf die einzelnen Segmente erfolgte nicht, da die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden je Segment kein Bestandteil der regelmäßigen Reportings an das Management sind. Des Weiteren wurde aus gleichem Grund keine Berechnung des Cashflows auf Segmentbasis durchgeführt.



Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 in TEUR	Digital	Telefonauskunft	Konzern
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	44.249	11.394	55.643
Davon zeitraumbezogen	43.519	86	43.605
Davon zeitpunktbezogen	730	11.308	12.038
Summe der Umsatzerlöse	44.249	11.394	55.643
Umsatzkosten			
Vertriebskosten	-11.267	-281	-11.548
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	-8.575	-730	-9.305
Wertminderungen auf Forderungen	-2.778	-163	-2.941
Betriebsergebnis	-594	-238	-832
Abschreibungen	4.237	318	4.555
EBITDA	3.815	80	3.895
Zinserträge	39	48	87
Zinsaufwendungen	-206	-96	-302
Währungsgewinne/-verluste	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-708	-399	-1.046
Vermögenswerte und Schulden			
Segmentvermögen			20.035
Segmentschulden			16.137
Sonstige Segmentinformationen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	202	33	235
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	3.200	3	3.202
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	835	283	1.118



Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 in TEUR	Digital	Telefonauskunft	Konzern
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	44.793	12.261	57.054
Davon zeitraumbezogen	43.942	94	44.036
Davon zeitpunktbezogen	850	12.167	13.017
Summe der Umsatzerlöse	44.793	12.261	57.054
Umsatzkosten			
	-22.459	-11.120	-33.579
Vertriebskosten	-12.701	-247	-12.948
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-8.974	-1.036	-10.009
Wertminderungen auf Forderungen	-3.295	-186	-3.481
Betriebsergebnis	-2.636	-328	-2.963
Abschreibungen	5.014	344	5.357
EBITDA	2.621	17	2.638
Zinserträge	53	4	57
Zinsaufwendungen	-335	-41	-376
Sonstige Finanzerträge	0	0	0
Sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0
Währungsgewinne / -verluste	-1	0	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.869	-415	-3.283
Vermögenswerte und Schulden			
Segmentvermögen			20.854
Segmentschulden			17.404
Sonstige Segmentinformationen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	218	30	247
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	3.789	16	3.804
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	1.008	299	1.307

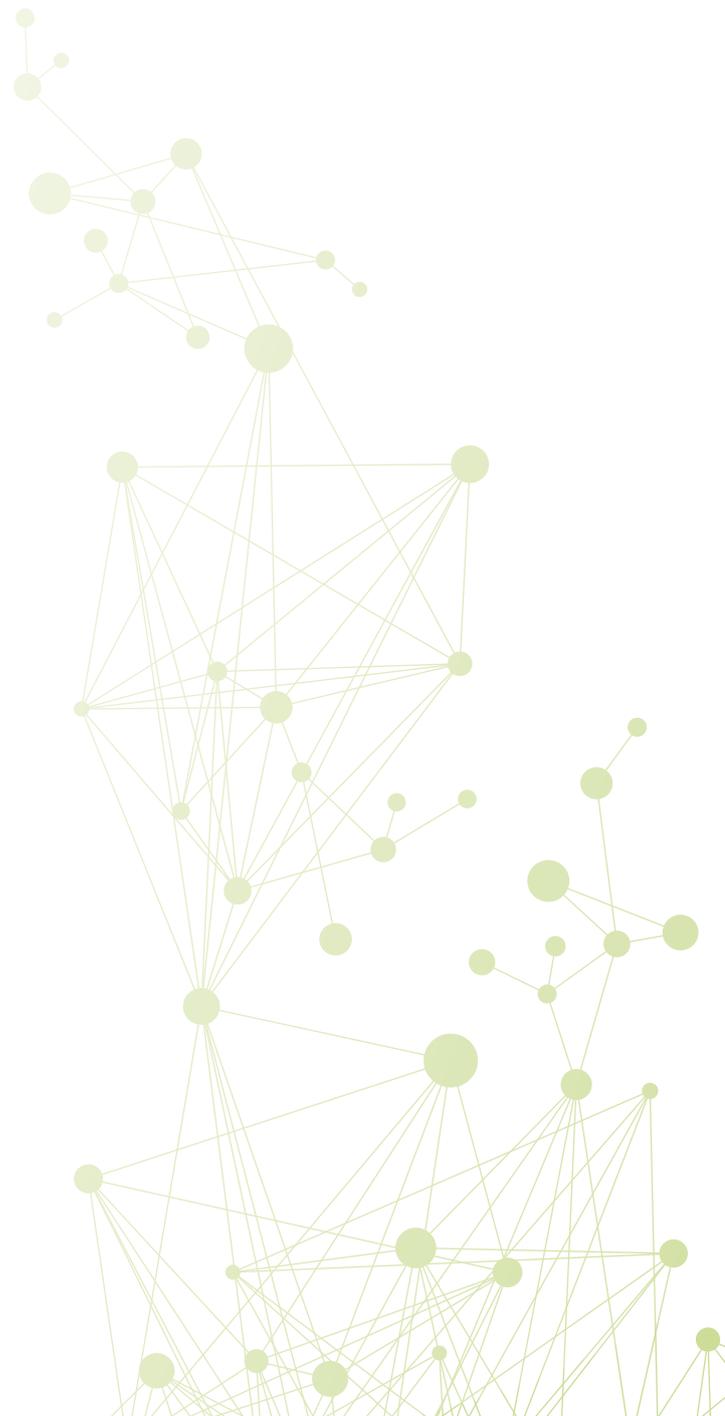
3. Anteilsbasierte Vergütung

Dem Vorstand der 11880 Solutions AG steht für jedes Geschäftsjahr eine variable Vergütung zu, deren Wert von der Erreichung der Ziele gemäß persönlicher Zielvereinbarung abhängig ist. Die Höhe der variablen Vergütung ist individuell festgelegt. Die variable Vergütung setzt sich aus Performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Ein Teil der jährlichen Performance-bezogenen variablen Vergütung wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der 11880 Solutions AG umgewandelt (Deferrals), die nach einer Haltefrist von zwei Jahren zur Auszahlung kommen.

Die Umwandlung in virtuelle Aktien erfolgt im Rahmen der Feststellung der Zielerreichung, und zwar unmittelbar nach Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweilige Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden. Der maßgebliche Aktienkurs der virtuellen Aktien im Zeitpunkt der Umwandlung ist der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der 11880 Solutions AG im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden. Somit erfolgt die Ermittlung der Stückzahl, der für ein Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien erst im Folgejahr.

Nach Ablauf einer Haltefrist von zwei Jahren nach Umwandlung in virtuelle Aktien wird der Wert der virtuellen Aktien ermittelt und ausgezahlt. Die Höhe der Auszahlung bestimmt sich nach dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der 11880 Solutions-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweils übernächste Geschäftsjahr. Dem so ermittelten Wert werden etwaige, während der Haltefrist an die Aktionäre ausgeschüttete Dividenden hinzugerechnet. Der danach auszuzahlende Betrag wird zum einen auf 120% des Ausgangswerts bei Umwandlung begrenzt und zum anderen auf 0 EUR gekürzt, wenn die virtuellen Aktien nur noch 50% des ursprünglichen Wertes ausweisen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde für die langfristige variable Vorstandsvergütung (Deferrals) ein Personalaufwand in Höhe von 34 TEUR (2023: 42 TEUR) erfasst. Der Verpflichtungsbetrag virtueller Aktien wird aus dem Börsenkurs der 11880 Solutions-Aktie am Bewertungsstichtag abgeleitet.



4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Ansprüche

Die zukünftigen Mindestaufwendungen im Rahmen der unkündbaren Verträge mit ursprünglichen Laufzeiten ab einem Jahr, unter Ausschluss der bereits nach IFRS 16 bilanzierten Leasingverbindlichkeiten, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Stichtag 31. Dezember 2024 Verpflichtungen aus			Stichtag 31. Dezember 2023 Verpflichtungen aus		
	Miet- und Leasingverträgen	Marketing und EDV-Leistungsverträgen	Beratungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen	Miet- und Leasingverträgen	Marketing und EDV-Leistungsverträgen	Beratungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen
Bis zu 1 Jahr	624	162	1.530	1.579	217	1.518
Zwischen 1 und 5 Jahren	520	1	636	2.713	69	1.016
Gesamt	1.144	163	2.165	4.292	286	2.534

Abweichend zum Vorjahr werden im Geschäftsjahr zukünftige finanzielle Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Miete von Serverkapazitäten nicht mehr unter den Miet- und Leasingverträgen ausgewiesen. Die Verträge sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen, können aber von der Gesellschaft jederzeit gekündigt bzw. geändert werden. Im Geschäftsjahr 2024 entstanden aus diesen Verträgen Aufwendungen in Höhe von 560 TEUR.

Aus Short-term-Leasingverhältnissen erwartet der Konzern für das Jahr 2024 Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 114 TEUR. Aus Leasingverhältnissen mit Vermögenswerten von geringem Wert erwartet der Konzern Zahlungen in Höhe von insgesamt rund 92 TEUR. Der Zahlungsmittelabfluss wird in 2025 erwartet.



5. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen eine mögliche Verpflichtung dar, deren Existenz vom Eintreten einer oder mehrerer unsicherer Ereignisse abhängt, oder eine gegenwärtige Verpflichtung, deren Zahlung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Zum Bilanzstichtag waren die Konzerngesellschaften ausschließlich in einen Gerichtsprozess involviert, in dem sie als Beklagte (Passivprozess) auftrat.

Zum Stichtag bestehen keine wesentlichen Haftungsverhältnisse bzw. Eventualverbindlichkeiten.

6. Anzahl der Mitarbeiter

Nachfolgend ist die Mitarbeiterzahl für den 11880 Solutions-Konzern dargestellt. Der Vorstand wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Geschäftsjahr 2024	Stichtag 31. Dezember 2024		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
11880 Solutions-Konzern				
Insgesamt	485	434	483	433
davon Operatoren und Vertrieb	275	231	269	226
davon Verwaltung	210	203	214	207

Geschäftsjahr 2023	Stichtag 31. Dezember 2023		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
11880 Solutions-Konzern				
Insgesamt	514	461	531	477
davon Operatoren und Vertrieb	285	238	298	250
davon Verwaltung	229	223	233	227

7. Honorare des Abschlussprüfers

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für das Honorar des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Abschlüsse der 11880 Solutions AG und eines Tochterunternehmens setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	334	290
Nebenkosten zu Abschlussprüfungsleistungen	8	8
Gesamt	342	298

8. Finanzrisiken

Der Konzern verfügte über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Zahlungsmittel.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten (ausstehende Rechnungen), Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, Leasingverbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie zur Verfügung stehende Kontokorrentkredite, die im Geschäftsjahr 2024 nicht beansprucht wurden.

Zu den Angaben zu bestehenden Kontokorrentlinien wird auf Anmerkung 1 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz sowie zu bestehenden Kreditlinien von der Muttergesellschaft, united vertical media GmbH, Nürnberg, auf Anmerkung 10 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen unter Sonstige Angaben zum Konzernanhang verwiesen.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ist der 11880 Solutions-Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: dem Ausfallrisiko, dem Liquiditätsrisiko und Marktrisiken, die im Folgenden näher erläutert werden. Detaillierte Angaben über das Risikomanagement und die Steuerung der Risiken sind im Konzernlagebericht im Kapitel „Chancen- und Risikomanagement“ dargestellt.

8.1 Ausfallrisiko

Der Konzern geht bei einem finanziellen Vermögenswert von einem vollständigen Ausfall aus, wenn vertragliche Zahlungen 360 Tage überfällig sind. Außerdem kann der Konzern in bestimmten Fällen bei einem finanziellen Vermögenswert von einem Ausfall ausgehen, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Konzern die ausstehenden vertraglichen Beträge vollständig erhält, bevor alle von ihm gehaltenen Kreditbesicherungen berücksichtigt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine begründete Erwartung besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisiert werden.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag der nachfolgend genannten Klassen von finanziellen Vermögenswerten entspricht dem jeweiligen Buchwert.

Die Zahlungsmittel der 11880 Solutions-Gruppe lauten ausschließlich auf Euro und werden bei renommierten deutschen Finanzinstituten gehalten. Der Konzern überwacht fortlaufend seine Positionen bei den Finanzinstituten und die Bonität der Finanzinstitute und sieht ein sehr geringes Risiko der Nichterfüllung.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verstehen sich abzüglich der Wertminderungen, die nach dem vereinfachten Verfahren nach IFRS 9 ermittelt werden. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Die Bestimmung der erwarteten Kreditverluste beruht auf Analysen historischer Ausfallquoten, der Altersstrukturen, der aktuellen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Kreditwürdigkeit der Kunden. Bezüglich der Ausfallrisikoposition der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf die Angaben unter der Anhangsangabe „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ verwiesen.

Falls bei Vorliegen einzelfallbezogener Umstände und Risikoindikationen (z. B. auffällige Verschlechterungen des Zahlungsverhaltens oder Insolvenzanmeldung) eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird, werden individuelle Wertberichtigungen gebildet. Wenn nicht mehr davon auszugehen ist, dass eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen ganz oder teilweise beglichen wird (z. B. Vorliegen einer eidesstattlichen Versicherung oder Verjährung, erfolgloses Inkassoverfahren oder Beendigung des Insolvenzverfahrens), wird das Finanzinstrument ausgebucht. Soweit die Gründe für eine individuelle Wertberichtigung entfallen, werden Wertaufholungen erfolgswirksam erfasst.

Der Konzern schließt im Auskunftsgeschäft Geschäfte mit Carriern ab, die sich durch eine hohe Bonität auszeichnen bzw. mit Kunden, die sich historisch aufgrund des breiten Portfolios durch geringe Forderungsausfälle auszeichnen. Aufgrund jahrelanger Erfahrungswerte ist die Höhe dieser Forderungsausfälle für das Unternehmen gut planbar.

Im digitalen Geschäft setzen sich die Kunden vor allem aus kleineren und mittelständischen Gewerbetreibenden zusammen. Hier besteht ein deutlich höheres Ausfallrisiko, dem durch einen professionellen Inkassoprozess Rechnung getragen wird, der in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und optimiert wird. Hierbei werden überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Durchlaufen eines internen Mahnprozesses mittels Mahnschreiben und Anrufen an ein Inkasso-Unternehmen übergeben. Eine vollständige Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn nach 360 Tagen (im Vorjahr 360 Tage) kein Zahlungsausgleich zu verzeichnen ist.

Alle wesentlichen Kunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen und die Forderungsbestände laufend überwacht. Um ein effizientes Mahnwesen sicherzustellen, setzt der Konzern auch im Geschäftsjahr 2024 zusätzlich ein internes Mahn-Call-Team ein. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigung und Wertberichtigung auf Portfoliobasis, angelehnt an die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, Rechnung getragen.

Die BT (Germany) GmbH & Co. OHG (kurz: BT) ist für die 11880 Solutions AG ein sehr wichtiger Geschäftspartner. Die 11880 Solutions AG nutzt BT als Transit-Carrier für die Zuführung aller Anrufe im Bereich der klassischen Auskunft sowie des Call Center-Drittgeschäfts. Alle standardisierten Sicherheits- und Notfallkonzepte werden seitens der BT gewährleistet und eingehalten. Die Deutsche Telekom AG als weiterer wichtiger Geschäftspartner stellt die für die telefonischen Auskunftsdienste sowie den Software-Bereich erforderlichen Teilnehmerdaten zur Verfügung. Sollte die BT oder auch die DTAG ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen, könnte dies negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben. Aufgrund der Finanz- und Ertragskraft der DTAG und der BT, den Verpflichtungen aus der Deregulierung des Telekommunikationsmarktes und der vorhandenen Notfallkonzepte ist damit aus heutiger Sicht jedoch nicht zu rechnen. Outsourcing-Kunden werden sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern direkt abgerechnet.

8.2 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen hat. Das Liquiditätsrisiko wird auf Konzernebene gesteuert. Es wird sichergestellt, dass der Konzern stets über ausreichend liquide Mittel verfügt, um seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die wesentlichen Steuerungsgröße sind die liquiden Mittel.

Im aktuellen Geschäftsjahr wies der Konzern Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, Leasingverbindlichkeiten, abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten (ausstehende Rechnungen) sowie kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als finanzielle Verbindlichkeiten aus. Diese betragen zum 31. Dezember 2024 6.359 TEUR (2023: 2.781 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren in voller Höhe in einem Zeitraum von 14 bis zu 60 Tagen fällig. Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 93 TEUR haben eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2025 und sind quartalsweise mit 47 TEUR zu tilgen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen haben eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2027 und sind in einer Summe von 2 Mio. EUR fällig. Weitere Angaben zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten (ausstehende Rechnungen) sowie den kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen sind den entsprechenden Angaben im Kapitel „Erläuterungen zur Konzernbilanz“ zu entnehmen. Details zu den Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Kapitel „Sonstige Angaben zur Konzernbilanz“ dargestellt.

Das zurückgehende Anrufvolumen im Auskunftsgeschäft, das einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmensergebnis beisteuert, verstärkt unter anderem nach wie vor den Druck auf eine beschleunigte Verbesserung der Rentabilität im Segment Digital. Mit Hilfe effizienzsteigernder Maßnahmen vor allem im Vertrieb sowie einer nachhaltigen Kostendisziplin soll eine ausreichende Liquidität sichergestellt werden. Zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität der 11880 Solutions-Gruppe hat das Mutterunternehmen united vertical media GmbH, Nürnberg, eine weitere Kreditlinie über 2 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie kann im Bedarfsfall bis zum 31. März 2026 kurzfristig im benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31. Dezember 2028 zurückzuführen. Weitere Angaben und Einschätzungen zur

Beurteilung des Liquiditätsrisikos finden sich im Konzern-Lagebericht im Bericht zum „Chancen- und Risikomanagement“.

Im Folgenden werden die zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse aus den Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 dargestellt:

Zahlungsmittelabfluss (in TEUR) > 1 – 5 Jahre	Zahlungsmittelabfluss (in TEUR) > 5 Jahre
2.608	0

Zum 31.12.2023 betragen die Zahlungsmittelabflüsse aus den Finanzverbindlichkeiten, die in 1 bis 5 Jahren stattfinden, 4.131 TEUR. Der Zahlungsmittelabfluss über 5 Jahren bestand im Vorjahr nicht.

Der voraussichtliche Zahlungsmittelabfluss, der innerhalb der nächsten 12 Monate stattfinden wird, ist aus den kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, in Höhe von insgesamt 938 TEUR (Vorjahr: 1.560 TEUR) ersichtlich. Darüber hinaus ergibt sich ein voraussichtlicher Zahlungsmittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate im Zusammenhang mit den abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten (ausstehende Rechnungen) in Höhe von 2.724 TEUR (Vorjahr: 2.906 TEUR).

8.3 Währungsrisiko

Die wesentlichen Geschäftsvorgänge der 11880 Solutions-Gruppe werden innerhalb Europas in Euro abgewickelt. Nur ein geringfügiger Teil der Beschaffungsvorgänge findet in sonstigen Währungen statt, die betragsmäßig als unwesentlich einzustufen sind, sodass sich daraus kein Währungsrisiko ergibt.

8.4 Zinsrisiko

Es besteht nur ein sehr geringes Zinsrisiko für den Konzern.

9. Kapitalsteuerung

Der Gegenstand der Kapitalsteuerung ist das Eigenkapital gemäß Konzernbilanz.

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit

und zur Maximierung des Shareholder Values ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen sowie auch neue Anteile ausgeben.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) betrug zum 31. Dezember 2024 17,8% (2023: 16,5%).

Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren zur Steuerung des Kapitals vorgenommen.

10. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die 11880 Solutions AG, Essen, ist zum 31. Dezember 2024 Mehrheitlich mit 100% an der 11880 Internet Services AG, Essen beteiligt, welche ihrerseits zu 100% an der WerWieWas GmbH, Essen, beteiligt ist. Im Geschäftsjahr 2020 erwarb die 11880 Solutions AG unmittelbar 100% der Anteile an der FAIRRANK GmbH, Köln, sowie mittelbar 100% der Anteile an deren Tochtergesellschaft Seitwert GmbH, Köln. Im Geschäftsjahr 2023 wurde mit Wirkung zum 01. September die Ormigo GmbH, Köln, mit 100% der Anteile durch die 11880 Solutions AG übernommen. Die united vertical media GmbH, Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg, HRB 28744), hält nach der letzten Mitteilung seit dem 16. September 2019 nach § 40 Abs. 1 WpHG 73,2% und nach unserer Einschätzung zum Bilanzstichtag zusammen mit ihr nahestehenden Unternehmen wiederum 73,0% an der 11880 Solutions AG und bezieht diese im Rahmen der Vollkonsolidierung in ihren nach HGB erstellten Konzernabschluss mit ein. Eine Bekanntmachung des Konzernabschlusses erfolgt im Unternehmensregister.

Geschäftsvorfälle zwischen der 11880 Solutions AG und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die 11880 Internet Services AG ein unbesichertes Darlehen in Höhe von 2.000 TEUR von der Mutter-

gesellschaft, united vertical media GmbH, Nürnberg, mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Der bilanzielle Ausweis erfolgte unter den Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften. Das Darlehen wurde zu einem marktkonformen Zinssatz von 6,1 Prozent p. a. aufgenommen und ist am 31. Mai 2027 in einer Summe fällig. Der Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2024 122 TEUR.

Darüber hinaus hat die Muttergesellschaft united vertical media GmbH der 11 880 Internet Services AG zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität im März 2023 eine weitere Kreditlinie über 2 Mio. EUR eingeräumt. Mit Nachtrag 03 vom 20. Januar 2025 wird die bisherige Befristung des Abufzeitraums bis zum 31. März 2025 gemäß Nachtrag 02 aufgehoben und durch eine Befristung des Abufzeitraums bis zum 31. März 2026 ersetzt. Die Rückzahlung des Darlehens hat bis zum 31. Dezember 2028 zu erfolgen. Die weiteren Konditionen entsprechen denen, die für das bestehende Darlehen vereinbart wurden. Im Berichtszeitraum wurde die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

10.1 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Es gab keine Transaktionen zwischen der 11 880 Solutions-Gruppe und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis bzw. die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Im Geschäftsjahr 2024 war ein Mitglied des Managements des größten Anteilseigners, der united vertical media GmbH, Nürnberg, Aufsichtsratsmitglied der 11 880 Solutions AG. Diesem Aufsichtsrat stand für das Geschäftsjahr 2024 eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 25 TEUR (i. V. 25 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeit erfasst wurde.

10.2 Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Managements und des Aufsichtsrats

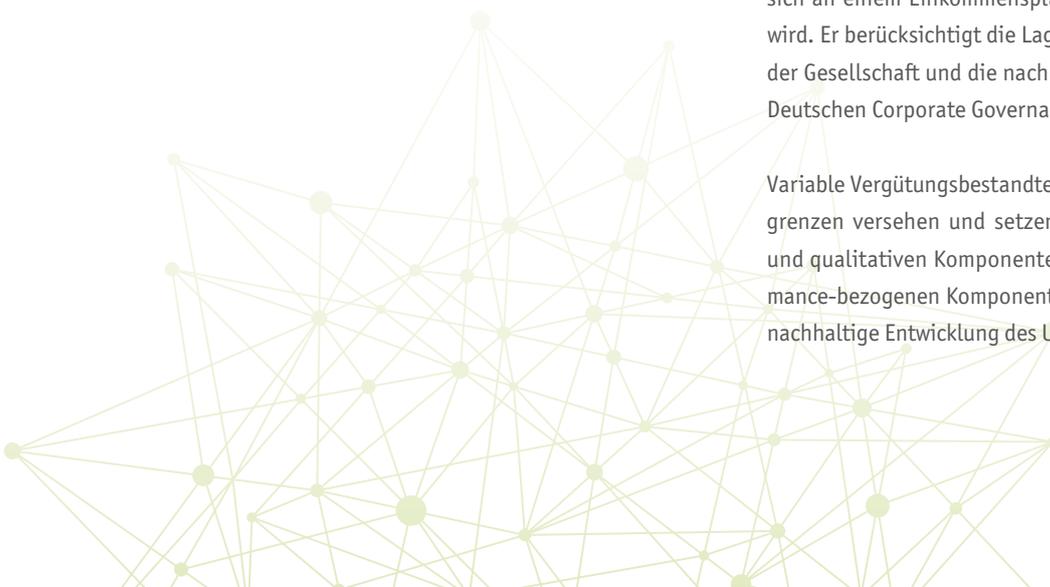
Das Management besteht aus einem Alleinvorstand. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für die Vergütung des Vorstands werden nachfolgend dargestellt:

in TEUR	Vorstand	
	2024	2023
Festvergütung - kurzfristige Vergütung	440	440
Nebenleistungen	44	39
Summe	484	479
Einjährige variable Vergütung (ohne Deferral), Tantieme - kurzfristig variable Vergütung	106	106
Mehrfährige variable Vergütung (Deferral - 2 Jahre) - anteilsbasierte Vergütung	34	42
LTI (jährlicher Anteil, mindestens 5- bzw. 3-jährig)	167	80
Summe	307	228
Gesamtvergütung	791	707

Die Gesamtvergütung des Vorstandsmitglieds der 11 880 Solutions AG setzt sich grundsätzlich aus monetären Vergütungsteilen zusammen, die in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten unterteilt sind. Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus fixen Vergütungsbestandteilen und Nebenleistungen sowie Versorgungszusagen. Erfolgsbezogene Komponenten umfassen variable Vergütungsbestandteile.

Das Fixum als von der jährlichen Leistung unabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt und orientiert sich an einem Einkommensplan, der vom Aufsichtsrat festgelegt wird. Er berücksichtigt die Lage und mittelfristigen Zielsetzungen der Gesellschaft und die nach § 87 Abs. 1 AktG bzw. der nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex relevanten Kriterien.

Variable Vergütungsbestandteile sind mit betragsmäßigen Höchstgrenzen versehen und setzen sich aus Performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Dabei sind die Performance-bezogenen Komponenten mehrjährig ausgerichtet, um die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu berücksichtigen.



Weitere Bestandteile der Gesamtvergütung sind, soweit vertraglich vereinbart, Versorgungszusagen, sonstige Zusagen, insbesondere für den Fall der Beendigung der Tätigkeit, Nebenleistungen jeder Art und Leistungen von Dritten, die im Hinblick auf die Vorstandstätigkeit zugesagt oder im Geschäftsjahr gewährt wurden.

Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile bestehen aus kurzfristigen variablen Bestandteilen in Form eines jährlichen Bonus sowie langfristigen variablen Bestandteilen in Form von an langfristigen Leistungskriterien ausgerichteten Boni („LTI Bonus“). Die variablen Vergütungsbestandteile sind mit betragsmäßigen Höchstgrenzen versehen und setzen sich aus Performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Dabei sind die Performance-bezogenen Komponenten mehrjährig ausgerichtet, um die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu berücksichtigen. Die kurzfristige jährliche variable Vergütung besteht in Höhe von 60% aus einem Performance Bonus für die Erreichung finanzieller Ziele („Performance Bonus“) und in Höhe von 40% aus einem Bonus für die Erreichung nicht-finanzieller Ziele („Qualitativer Bonus“). Zu weiteren Angaben zur anteilsbasierten Vergütung verweisen wir auf die Angaben unter Sonstige Erläuterungen und Angaben zum Konzernanhang unter Punkt „Anteilsbasierte Vergütung“. Die Rückstellungen für zukünftig auszuzahlende anteilsbasierte Vergütungen für die Jahre 2020 bis 2024 betragen zum 31. Dezember 2024 76 TEUR (2023: 42 TEUR) und wurden unter sonstige langfristige Rückstellungen ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2024 bestehen zum anderen, im Zusammenhang mit den übrigen nicht anteilsbasierten kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteilen, offene Posten in Höhe von 106 TEUR (Vorjahr: 106 TEUR).

Der LTI-Bonus soll das langfristige Engagement des Vorstands für das Unternehmen und sein nachhaltiges Wachstum fördern. Der Bonus besteht aus drei Projektboni (Appreciation-Value-Bonus, Cash-Generation Bonus und Wachstums-Bonus) und enthält jeweils betragsmäßige Höchstgrenzen. Der LTI-Bonus ist auf fünf Jahre angelegt und wird insgesamt, sofern alle erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sein werden, innerhalb von dreißig Geschäftstagen nach Billigung des geprüften Konzernabschlusses zur Zahlung fällig. Zum 31. Dezember 2024 bestehen in diesem Zusammenhang offene Posten in Höhe von 567 TEUR (Vorjahr: 400 TEUR).

An frühere Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2024 keine Bezüge ausbezahlt.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen wurden zum 31. Dezember 2024 1.278 TEUR (2023: 1.265 TEUR) zurückgestellt. Weitere Informationen zu Pensionszusagen siehe unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben einem Auslagenersatz eine feste Vergütung. Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für das Geschäftsjahr 2024 auf 136 TEUR (2023: 136 TEUR) und werden in voller Höhe unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Hierin sind keine beitragsorientierten Pensionsansprüche enthalten.

Vergütungen, die an die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für Arbeitsleistungen außerhalb ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit geleistet werden, sind marktüblich.



11. Angaben zu den Gesellschaftsorganen der 11 880 Solutions AG

11.1 Aufsichtsrat der 11 880 Solutions AG

	AR-Mitglied seit/Beruf	Weitere Mandate im Geschäftsjahr
Herr Dr. Michael Wiesbrock	Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 25. Juni 2014, Rechtsanwalt/ Partner, Flick Gocke Schaumburg, Frankfurt/ Main	keine
Herr Michael Amtmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019 und stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2022, Geschäftsführer der united vertical media GmbH, Nürnberg	keine
Herr Ralf Ruhrmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2018, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Partner bei RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB, Essen	keine
Frau Dr. Silke Feige	Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2022, Leitung Gremien- und Stabsarbeit, ZBI GmbH, Erlangen	keine
Frau Sandy Jurkschat (*)	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019, Senior Projekt- & Prozessmanagerin, 11 880 Internet Services AG, Essen	keine
Herr Leonard Kiedrowski (*)	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019, Head of IT Service Desk, 11 880 Internet Services AG, Essen	keine

(*) Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat der 11 880 Solutions AG ist nach den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 AktG in Verbindung mit §§ 1 Absatz 1, 2 Absatz 1, 3, 4 ff. Drittelbeteiligungsgesetz gebildet und besteht gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung der 11 880 Solutions AG aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern gewählten Mitgliedern.



11.2 Vorstand der 11880 Solutions AG

		(Aufsichtsrats)Mandate im Geschäftsjahr
Herr Christian Maar	Vorstand seit 24. Juni 2015, Betriebswirt, Essen	keine

12. Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB

Folgendes in den Konzernabschluss der 11880 Solutions AG einbezogene Tochterunternehmen machte für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

- 11880 Internet Services AG, Essen

13. Nachtragsbericht

Die united vertical media GmbH, Nürnberg, hatte der 11880-Solutions Gruppe zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität im März 2023 eine weitere Kreditlinie über 2,0 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie konnte im Bedarfsfall bis zum 31. März 2025 kurzfristig im jeweils benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31. Dezember 2026 zurückzuführen. Mit Nachtrag vom 20. Januar 2025 wird die bisherige Befristung des Abrufzeitraums bis zum 31. März 2026 verlängert. Darüber hinaus hat die Rückführung des Darlehens nunmehr bis zum 31. Dezember 2028 zu erfolgen. Für weitere Details verweisen wir auf die Sonstigen Angaben im Konzernanhang im Abschnitt „Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen“.

Weitere zu berichtende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses aufgetreten sind, lagen nicht vor.

14. Deutscher Corporate Governance Kodex

Am 26. Februar 2002 wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex von der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ verabschiedet und zwischenzeitlich mehrmals überarbeitet. Der aktuelle DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 ist mit der Veröffentlichung im Bundesanzeiger vom 27. Juni 2022 in Kraft getreten. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller sowie nachhaltiger Unternehmensführung.

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der 11880 Solutions AG gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde im März 2025 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> eingesehen werden.

Essen, 23. April 2025



Christian Maar
Vorstandsvorsitzender



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 11880 Solutions AG, Essen

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 11880 Solutions AG, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 11880 Solutions AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Den Unterabschnitt „Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe“ des Abschnitts „9. Chancen- und Risikomanagement“ des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Unterabschnitts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1 Umsatzrealisierung

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- (1) Sachverhalt und Problemstellung
- (2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- (3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1 Umsatzrealisierung

- (1) Im Konzernabschluss der 11 880 Solutions AG werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse von € 55,6 Mio ausgewiesen. Die wesentlichen Umsatzströme im Konzernabschluss entstehen aus Dienstleistungen zur Internetpräsenz kleiner und mittlerer Unternehmen, Datenbereitstellungen des digitalen Telefon- und Branchenbuchs, Telefonauskunftsdienstleistungen sowie Callcenter- und Sekretariatsdienstleistungen. Dieser betragsmäßig bedeutende Posten unterliegt angesichts der Komplexität der für die zutreffende Erfassung und Abgrenzung der unterschiedlichen Umsatzströme erforderlichen Systeme einem besonderen Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung. Zudem bedingt IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) für bestimmte Bereiche Schätzungen und Ermessensentscheidungen und fordert umfangreiche Angabepflichten. Vor diesem Hintergrund war die Erfassung der Umsatzerlöse im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- (2) Unter Berücksichtigung der Kenntnis, dass aufgrund der Komplexität und der vorzunehmenden Einschätzungen und Annahmen ein erhöhtes Risiko einer falschen Darstellung in der Rechnungslegung besteht, haben wir im Rahmen unserer Prüfung zunächst die vom Konzern eingerichteten Prozesse und Kontrollen einschließlich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme zur Erfassung von Umsatzerlösen beurteilt. Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete die Prüfung von Kontrollen und aussagebezogene Prüfungshandlungen. Hierzu zählten die Beurteilung des Umfelds der IT-Systeme zur Fakturierung und Bewertung sowie anderer relevanter Systeme zur Unterstützung der Bilanzierung der Umsatzerlöse sowie die Beurteilung der Fakturierungs- und Bewertungssysteme und -prozesse bis hin zur Erfassung im Hauptbuch. Anschließend haben wir eine Prüfung von Kundenrechnungen und Zahlungseingängen in Stichproben vorgenommen sowie im Bereich der Geschäftskunden Saldenbestätigungen eingeholt. Auf Basis einer Durchsicht von Kundenverträgen haben wir die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen gewürdigt und beurteilt, ob diese Leistungen über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht wurden. Wir haben die Angemessenheit der angewendeten Verfahren und der getroffenen Schätzungen bzw. Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter zur Erlösrealisierung und Erlösabgrenzung beurteilt sowie die Vollständigkeit und Angemessenheit der Angaben im Anhang. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten Kontrollen angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um die sachgerechte Bilanzierung der Umsatzerlöse zu gewährleisten.

- (3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen im Konzernabschluss der 11 880 Solutions AG sind in den Abschnitten „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, „Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen“ und in Abschnitt „1. Umsatzerlöse“ des Kapitels „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Unterabschnitt „Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe“ des Abschnitts „9. Chan-

cen- und Risikomanagement“ des Konzernlageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderung

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „11880_Solutions_AG_KA_ZLB_ESEF-2024-12-31.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum

Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Juni 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 26. August 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der 11 880 Solutions AG, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Philip Meyer zu Spradow.

Essen, den 23. April 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Preiß
Wirtschaftsprüfer

Philip Meyer zu Spradow
Wirtschaftsprüfer



Unternehmens- informationen

Sitz der Gesellschaft

11880 Solutions AG
Hohenzollernstraße 24
45128 Essen
Deutschland
Tel.: +49 (0)201 8099-0
Fax: +49 (0)201 8099-999

Rechtsform: Aktiengesellschaft
Registergericht: Amtsgericht Essen HRB 114518

USt-ID-Nr.: DE 182 755 407
Steuernummer: 112/5965/1276

11880 im Internet

Weitere Informationen über die 11880 Internet Services AG und 11880 Solutions AG finden Sie im Internet unter: www.11880.com

Informationen zu den einzelnen Marken bzw. Tochtergesellschaften der 11880-Gruppe finden Sie unter: www.11880.com

PDF-Versionen unserer Geschäfts- und Quartalsberichte, Investoren-Präsentationen sowie allgemeine Informationen für Investoren sind in deutscher und englischer Version auf unserer Website unter <https://ir.11880.com/finanzberichte> abrufbar.

Sollten Sie weitere Dokumente oder Informationen benötigen, setzen Sie sich bitte mit unserer Investor Relations-Abteilung in Verbindung.

Tel.: +49 (0)201 8099-188
E-Mail: Investor.Relations@11880.com

Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen

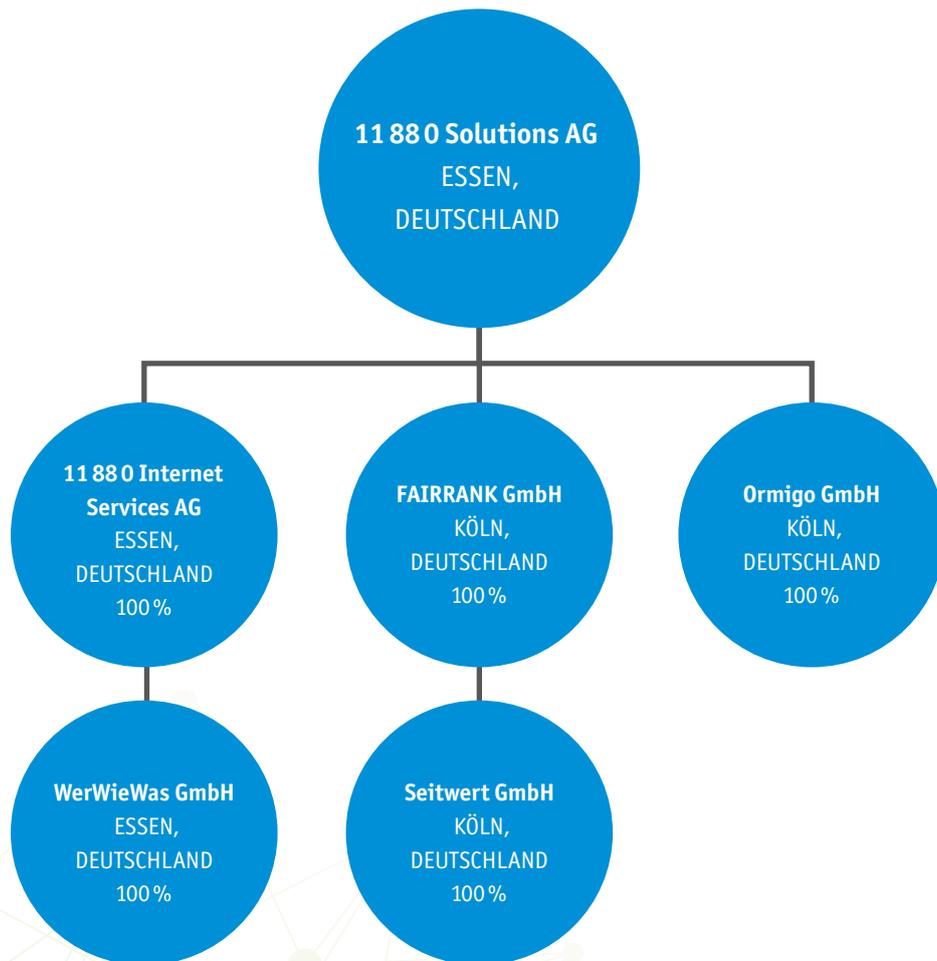


Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der 11880 Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist seitens der 11880 Solutions AG weder beabsichtigt noch übernimmt die 11880 Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



Beteiligungsstruktur der 11 880 Solutions-Gruppe



Finanzkalender 2025

30. April 2025

Veröffentlichung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024

8. Mai 2025

Veröffentlichung der 3-Monats-Ergebnisse 2025

25. Juni 2025

Ordentliche Hauptversammlung 2025

7. August 2025

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2025

6. November 2025

Veröffentlichung der 9-Monats-Ergebnisse 2025

Impressum

Kontakt

Investor Relations

Telefon: +49 (0)201 8099-188

E-Mail: investor.relations@11880.com

Impressum

Verantwortlich 11 880 Solutions AG

Hohenzollernstraße 24, 45128 Essen

www.11880.com

Gestaltung

Jennifer Lennermann

11 880 Solutions AG · Hohenzollernstraße 24 · 45128 Essen

www.11880.com